



**■ GEBERIT**

Geschäftsbericht 2005

# Die Geberit Gruppe in Zahlen

		2005	2004
<b>Umsatz</b>	MCHF	1922,9	1906,8
Veränderung zum Vorjahr	%	+0,8	+35,8
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	MCHF	366,9	305,5
Marge	%	19,1	16,0
<b>Nettoergebnis</b>	MCHF	262,5	194,4
Marge	%	13,7	10,2
<b>Operativer Cashflow (EBITDA)</b>	MCHF	455,9	453,4
Marge	%	23,7	23,8
<b>Netto-Cashflow</b>	MCHF	366,6	351,7
Marge	%	19,1	18,4
<b>Finanzaufwendungen, netto</b>	MCHF	(17,2)	(30,0)
<b>Forschungs- und Entwicklungsaufwand</b>	MCHF	43,5	43,4
Anteil am Umsatz	%	2,3	2,3
<b>Gewinn je Aktie</b>	CHF	64.09	47.32
Gewinn je Aktie bereinigt*	CHF	64.72	60.37
<b>Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen</b>	MCHF	79,5	87,8
<b>Stand Beschäftigte</b>	31.12.	5162	5516
Jahresdurchschnitt		5237	5469
<b>Umsatz pro Kopf</b>	TCHF	367,2	348,7
		<b>31.12.2005</b>	<b>31.12.2004</b>
<b>Bilanzsumme</b>	MCHF	1946,6	1937,1
<b>Liquide Mittel</b>	MCHF	180,0	81,6
<b>Nettoumlaufvermögen</b>	MCHF	120,8	130,9
<b>Sachanlagen</b>	MCHF	528,3	538,8
<b>Goodwill und immaterielle Anlagen</b>	MCHF	812,4	878,8
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	MCHF	393,4	535,3
<b>Eigenkapital</b>	MCHF	958,0	816,8
Eigenkapitalquote	%	49,2	42,2
Gearing	%	22,3	55,5

\*Bereinigt um Amortisationen auf Goodwill

## **Inhalt**

<b>2</b>	An unsere Aktionäre
<b>4</b>	Informationen für Investoren
<b>6</b>	Verwaltungsrat und Konzernleitung
<b>8</b>	Führungsstruktur
<b>10</b>	Lagebericht der Konzernleitung
<b>23</b>	Corporate Governance
<b>51</b>	Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe
<b>89</b>	Jahresabschluss Geberit AG
<b>96</b>	Geberit Kennzahlen

---

## An unsere Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Geschäftsjahr 2005 hat an die Erfolge der Vorjahre nahtlos anknüpfen können. Die anspruchsvolle Aufgabe, auf dem erreichten hohen Niveau weiteres profitables Wachstum zu erzielen, wurde mit Elan in Angriff genommen und erfolgreich gelöst.

Der Umsatz der Geberit Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug CHF 1922,9 Millionen. Das organische Wachstum von 5,4% liegt auf dem mittelfristigen Zielkurs. Trotz Desinvestitionen wurde insgesamt ein leichtes Wachstum erzielt. Das um Amortisationen und Abschreibungen bereinigte Betriebsergebnis legte um 0,6% auf CHF 455,9 Millionen zu. Das Nettoergebnis erhöhte sich um 35,0% auf CHF 262,5 Millionen.

Die Geberit Gruppe verfügt über ein starkes finanzielles Fundament mit solider Eigenkapitalbasis und Bilanzstruktur. Die Eigenkapitalquote lag am Jahresende bei 49%. Liquide Mittel von CHF 200 Millionen werden im Jahr 2006 für ein Aktienrückkauf-Programm verwendet.

Das Unternehmen hat im Berichtsjahr mit einer Reihe von Massnahmen weiter am Ausbau der starken Marktposition gearbeitet. Neben der Einführung von vielversprechenden Produkten wurden zahlreiche Projekte erfolgreich umgesetzt. Dazu gehörten unter anderen die Eröffnung von neuen Verkaufsbüros in China, die Reorganisation der Vertriebsaktivitäten in mehreren Märkten, die weitere Globalisierung der Beschaffung, der Abschluss der Desinvestition der Produktlinie Erdverlegte Rohrleitungssysteme sowie die Optimierung der Produktionsprozesse in den USA.

In Anbetracht der weiterhin positiven Unternehmensentwicklung soll die Ausschüttung an die Aktionäre wiederum erhöht werden. Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung eine Dividende von CHF 25.00 pro Aktie vorschlagen, 14% mehr als im Vorjahr.

Zu Beginn des Jahres 2005 hat eine neue, verjüngte Konzernleitung die operative Verantwortung für die Gruppe übernommen. Das unter der Leitung von Albert M. Baehny gebildete international erfahrene Konzernleitungsteam hat sich schnell in die komplexe Aufgabe hineingefunden und eine überzeugende Leistung gezeigt. Mit dem Ausscheiden von Randolf Hanslin aus der Konzernleitung im April 2006 wird der Generationswechsel in der operativen Führung des Unternehmens planmässig zum Abschluss gebracht.



Günter F. Kelm (links)  
Albert M. Baehny

Der Verwaltungsrat hat Randolph Hanslin gebeten, seine wertvollen Erfahrungen dem Unternehmen weiterhin als Mitglied des Verwaltungsrates zur Verfügung zu stellen. Eine weitere Verstärkung soll der Verwaltungsrat durch die Neuwahl von Hans Hess erfahren. Entsprechende Anträge werden an der Generalversammlung 2006 gestellt. Rudolf Maag steht für eine Wiederwahl in den Verwaltungsrat nicht mehr zur Verfügung. Der Verwaltungsrat bedauert dies und dankt Rudolf Maag für seinen engagierten Einsatz und seinen wertvollen Beitrag zum Erfolg der Geberit Gruppe in den letzten sechs Jahren.

Die überzeugenden Ergebnisse des Geschäftsjahres 2005 verdanken wir dem Einsatz, der hohen Motivation und der Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Gruppengesellschaften in rund 40 Ländern. Ihnen gilt unser Dank und unsere Anerkennung für ihre vorbildlichen Leistungen. Ein besonderer Dank gilt wiederum unseren Kunden in Handel und Handwerk für ein weiteres Jahr konstruktiver Zusammenarbeit, die wir sehr geschätzt haben.

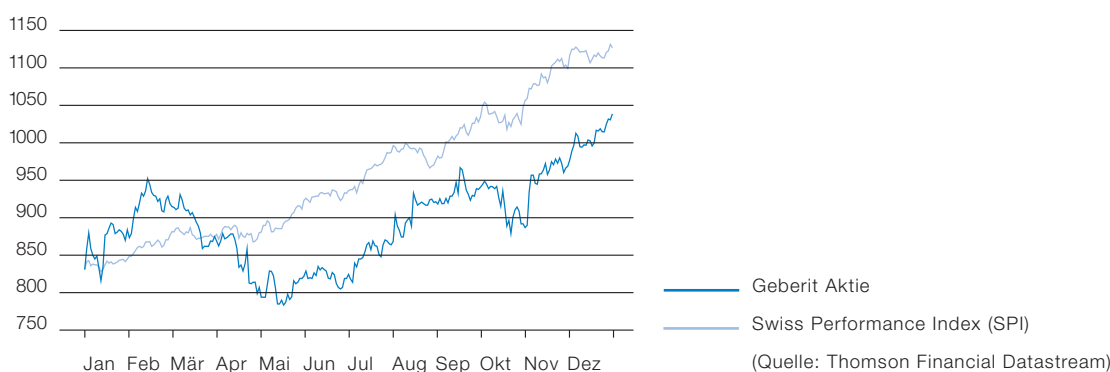
Unser Dank gilt nicht zuletzt Ihnen, unseren geschätzten Aktionären, für die grosse Verbundenheit mit unserem Unternehmen.

Dem Geschäftsjahr 2006 sehen wir optimistisch, wenn auch nicht euphorisch entgegen. Die geopolitische Situation mag die eine oder andere Überraschung bringen. Das Geschäftsklima in Deutschland, unserem grössten Einzelmarkt, präsentiert sich allerdings besser als zu Beginn des Jahres 2005. Die internationalen Märkte versprechen weiteres Wachstum. Es bedarf aber fortgesetzter Anstrengungen, um die anspruchsvollen Ziele zu verwirklichen. Hohe Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, erhebliche Investitionen in Innovation und Marktaufbau sowie Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden weiter nötig sein, um immer wieder neue Grundlagen für eine nachhaltige, positive Unternehmensentwicklung zu schaffen.

Günter F. Kelm  
Präsident  
des Verwaltungsrates

Albert M. Baehny  
Vorsitzender  
der Konzernleitung (CEO)

#### Aktienkursentwicklung (1. Januar bis 31. Dezember 2005)



## Informationen für Investoren

### Kursentwicklung im Berichtsjahr

Der Kurs der Geberit Aktie entwickelte sich im Börsenjahr 2005 erneut erfreulich. Nach einem gelungenen Start – von CHF 832 Ende 2004 auf rund CHF 950 bis Mitte Februar – ging der Kurs bis im Mai allerdings sukzessive auf unter CHF 800 zurück. Als Folge der ab dem 2. Quartal zunehmend positiveren Zwischenergebnisse erholte sich der Kurs deutlich und schloss über das gesamte Berichtsjahr mit einem Zuwachs von 25 % auf CHF 1040. Der Swiss Performance Index (SPI) stieg im Vergleich dazu um 36 % und übertraf damit zum ersten Mal seit Jahren die Performance der Geberit Aktie. Über die letzten drei Jahre betrug die Wertsteigerung der Geberit Aktie im Durchschnitt erfreuliche 38 % (SPI 21 %). Die Marktkapitalisierung der Geberit Gruppe erreichte Ende Berichtsjahr CHF 4326 Mio.

Die Unternehmensleitung hat beschlossen, im Jahr 2006 ein Aktienrückkauf-Programm durchzuführen. Auf einer separaten Handelslinie sollen unter Abzug der Verrechnungssteuer Aktien im Gesamtbetrag von maximal CHF 200 Mio. zurückgekauft werden. Zum heutigen Zeitpunkt wurde keine Entscheidung über den Verwendungszweck der zurückgekauften Aktien getroffen. In Frage kommen dafür eine Kapitalreduktion, eine Verwendung für Akquisitionen oder eine Wiederveräusserung.

Die Geberit Aktien sind an der Swiss Exchange (SWX) kotiert, können aber auch im Freiverkehr an den

deutschen Börsen in Frankfurt, Baden-Württemberg, München und Berlin-Bremen gehandelt werden.

Ende 2005 betrug der Free Float, gemäss Definition SWX, 100 %.

### Ausschüttung

Der Verwaltungsrat der Geberit AG wird der Generalversammlung vom 28. April 2006 eine Dividende von CHF 25.00 vorgeschlagen, was einer Ausschüttungserhöhung von CHF 3.00 je Aktie respektive 13,6 % entspricht. Damit wird die aktionärsfreundliche Dividendenpolitik fortgesetzt. Die Ausschüttungsrate von 39,2 % des Nettoergebnisses, bereinigt um Goodwill-Amortisationen, liegt weiterhin innerhalb der anlässlich des Börsengangs definierten Bandbreite von 30 bis 50 %.

### Ausschüttung (CHF je Aktie)

	2005	2004	2003	2002	2001
Dividende	25.00	22.00	17.00	5.00	
Nennwert-rückzahlung				9.00	10.00
<b>Total</b>	<b>25.00</b>	<b>22.00</b>	<b>17.00</b>	<b>14.00</b>	<b>10.00</b>

Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Aktionäre wird die Auszahlung der Dividende am 4. Mai 2006 erfolgen.

## Termine

<b>2006</b>	
Zwischenbericht 1. Quartal	27. April
Generalversammlung	28. April
Dividendenzahlung	4. Mai
Halbjahresabschluss	10. August
Zwischenbericht 3. Quartal	31. Oktober

<b>2007</b>	
Erste Informationen zum Geschäftsjahr 2006	18. Januar
Medien- und Analystenkonferenz	15. März
Zwischenbericht 1. Quartal	25. April
Generalversammlung	26. April
Dividendenzahlung	2. Mai

(Geringfügige Änderungen vorbehalten)

## Kommunikation

Über das Internet ([www.geberit.com](http://www.geberit.com)) veröffentlicht Geberit zeitgleich für alle Marktteilnehmer und Interessenten aktuelle und umfangreiche Informationen inklusive Ad-hoc-Mitteilungen sowie die Online-Version des Geschäftsberichts. Unter anderem ist im Internet jederzeit die aktuell gültige Investorenpräsentation zu finden. Zusätzlich können sich Interessierte in eine Mailing-Liste eintragen. Damit erhalten sie jeweils aktuell die neuesten Unternehmensinformationen.

Die laufende Kommunikation mit den Aktionären, mit dem Kapitalmarkt und der Öffentlichkeit wird durch den CEO Albert M. Baehny, den CFO Roland Iff und den Leiter Corporate Communications Roman Sidler gepflegt. Geberit informiert mit regelmässigen Medieninformationen, Medien- und Analystenkonferenzen und Finanzpräsentationen.

Eine Kontaktaufnahme ist unter [corporate.communications@geberit.com](mailto:corporate.communications@geberit.com) jederzeit möglich.

## Eckdaten zur Geberit Aktie (per 31.12.2005)

Eingetragene Aktionäre	10 661
Gesellschaftskapital (CHF)	4 160 000
Anzahl Namenaktien à CHF 1.00	4 160 000
Eingetragene Aktien	2 854 980
Eigenbestand an Aktien	69 160
Börsenplatz	SWX, Zürich
Valoren-Nummer	803822
ISIN-Nummer	CH-0008038223
Telekurs	GEBN
Reuters	GEBN.S

<b>Kennzahlen (CHF pro Aktie)</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
Gewinn	64.09	47.32
Gewinn bereinigt*	64.72	60.37
Netto-Cashflow	89.50	85.93
Eigenkapital	233.89	199.56
Ausschüttung	25.00	22.00

\*Bereinigt um Amortisationen auf Goodwill



## Verwaltungsrat

Günter F. Kelm (1940), Präsident  
Kurt E. Feller (1937), Vizepräsident  
Dr. Robert Heberlein (1941)  
Rudolf Maag (1946)  
Klaus Weisshaar (1938)

Mit der Generalversammlung am 28. April 2006 endet die Amtsdauer von Dr. Robert Heberlein und Rudolf Maag. Dr. Robert Heberlein stellt sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Rudolf Maag scheidet aus dem Verwaltungsrat aus. Der Generalversammlung wird die Wahl von Randolf Hanslin und von Hans Hess in den Verwaltungsrat vorgeschlagen.

Der Verwaltungsrat der Geberit AG besteht aus maximal sieben Mitgliedern. Die Amtsdauer für jedes Mitglied beträgt drei Jahre, und die statutarische Altersgrenze ist auf 70 Jahre festgelegt.

### Revisionsausschuss

Kurt E. Feller (Vorsitz), Dr. Robert Heberlein,  
Günter F. Kelm, Rudolf Maag, Klaus Weisshaar

### Personalausschuss

Kurt E. Feller (Vorsitz), Günter F. Kelm, Rudolf Maag



## Konzernleitung

Albert M. Baehny (1952), Vorsitzender (CEO)  
Randolf Hanslin (1942), Produkte  
Roland Iff (1961), Finanzen (CFO)  
Dr. Michael Reinhard (1956), Vertrieb

Bild links – von links nach rechts:  
Rudolf Maag  
Kurt E. Feller  
Günter F. Kelm  
Klaus Weisshaar  
Dr. Robert Heberlein

Bild rechts – von links nach rechts:  
Roland Iff  
Albert M. Baehny  
Randolf Hanslin  
Dr. Michael Reinhard

# Führungsstruktur (1. Januar 2006)

## Verwaltungsrat

Präsident: Günter F. Kelm

Vizepräsident: Kurt E. Feller

## Vorsitzender der Konzernleitung

Albert M. Baehny

### Konzern-kommunikation

R. Sidler

### Marketing

M. Schumacher

### Personal

Dr. Ph. Uschatz

### Umwelt/ Nachhaltigkeit

R. Högger

### Nordamerika

K. Kramer

### Fernost/Pazifik

F. Aepli

· Vertrieb China  
F. Aepli\*

· Vertrieb Singapur  
E. Foo

· Vertrieb Australien  
C. Stauber

## Vertrieb

Dr. Michael Reinhard

### Deutschland

Dr. K. Spachmann

### Italien

R. Fumasoli

### Schweiz

R. Vincenz

· Dusch-WC Balena (CH)  
T. Nüesch

### Österreich

A. Nowak

### Grossbritannien

M. Hürlimann

### Niederlande

M. Portengen

· Luxemburg  
J. P. Schintgen

### Frankreich

V. Deflandre

### Belgien

P. Forier

### Skandinavien

L. Risager

### Osteuropa

A. Dobrut

· Polen

A. Dobrut\*

· Tschechien  
J. Hornicek

· Ungarn

A. Denk

· Slowenien  
M. Urbancic

· Slowakei  
V. Sedlacko

### Spanien

A. Campos

### Portugal

J. Seabra

### International Sales

F. Reimann

### OEM

D. Grob

### Industrie

Dr. M. Seidler

\*Personalunion

## Produkte

Randolf Hanslin

### Qualität

R. Scheidegger

### Beschaffung

A. 't Gilde

### Logistik

H. Kirsch

### Technologie

Dr. R. Materna

### Produkte

#### Sanitärsysteme

E. Renfordt-Sasse

- **Installationssysteme**  
M. von Ballmoos
- **Spülsysteme**  
M. Segieth
- **Public**  
C. Barcholet
- **Apparateanschlüsse**  
T. Kiffmeyer
- **Projektleiter-Pool**  
E. Renfordt-Sasse\*
- **Konstruktion  
Anwendungstechnik**  
E. Schibig

### Produktion

#### Sanitärsysteme

H. Kirsch

- **Produktion Pfullendorf (DE)**  
D. Eismar/H. Kirsch
- **Produktion Lichtenstein (DE)**  
T. Schweikart/H. Müller
- **Produktion Weilheim (DE)**  
H. Kirsch\*
- **Produktion Ruše (SI)**  
M. Urbancic
- **Produktion Matrei (AT)**  
J. Rapp
- **Werkzeugbau Büchler (CH)**  
M. Minikus

### Produkte

#### Rohrleitungssysteme

M. Ziegler

- **Hausentwässerungs-  
systeme**  
S. à Porta
- **Versorgungssysteme**  
M. Schüpbach
- **Projektleiter-Pool**  
M. Ziegler\*
- **Konstruktion  
Anwendungstechnik**  
P. von Flüe

### Produktion

#### Rohrleitungssysteme

Dr. F. Klaiber

- **Produktion Jona (CH)**  
W. Wiggenhauser
- **Produktion Pottenbrunn (AT)**  
U. Wagner a.i.
- **Produktion Givisiez (CH)**  
B. Bünzli
- **Produktion Aylesford (GB)**  
M. Hürlimann
- **Produktion Villadose (IT)**  
R. Prügl
- **Produktion Langenfeld (DE)**  
Dr. R. Franzen
- **Produktion China (CN)**  
F. Aepli
- **Produktion USA (US)**  
K. Kramer

## Finanzen

Roland Iff

### Controlling

W. Müller

### Treasury

U. Theus

### Interne Revision

Dr. M. Rüttimann

### Informatik

P. Hartmann

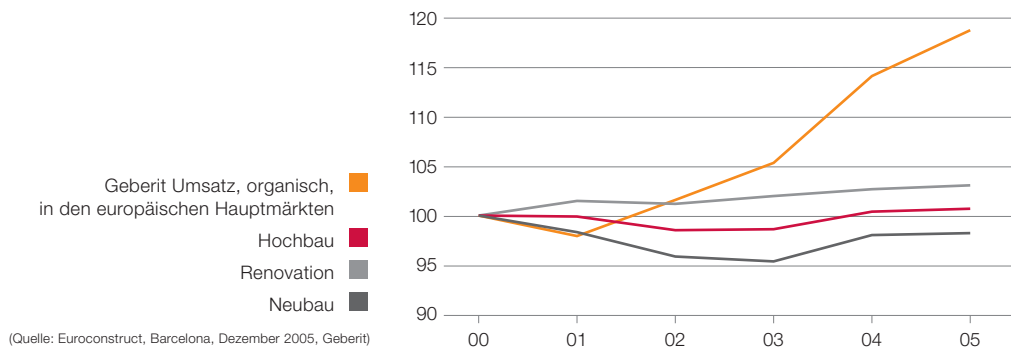
### Recht

Dr. A. Riebel

### Dienstleistungs-, Finanz- und Holding- Gesellschaften

W. Frei/J. Haas/Dr. K. Schall

**Bautätigkeit und Geberit Umsatz  
in den europäischen Hauptmärkten 2000–2005**  
(Index: 2000 = 100)



## Lagebericht der Konzernleitung

Die Geberit Gruppe hat im Geschäftsjahr 2005 erneut überzeugende Resultate geliefert. Die Ergebnisse sind geografisch breit abgestützt. Unterstützend wirkte zudem das verbesserte wirtschaftliche Umfeld in vielen Märkten. Geberit ist es gelungen, die herausragende Stellung im globalen Sanitärmarkt weiter auszubauen.

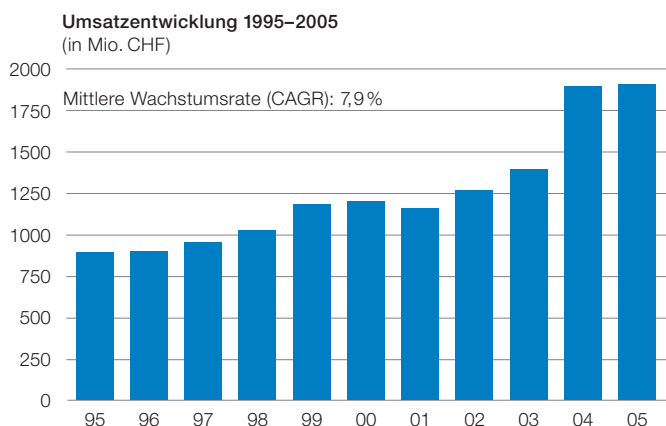
### Verbesserte wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltweit waren in vielen Märkten wirtschaftliche Wachstumsimpulse auszumachen, was sich positiv auf die Bauwirtschaft ausgewirkt hat.

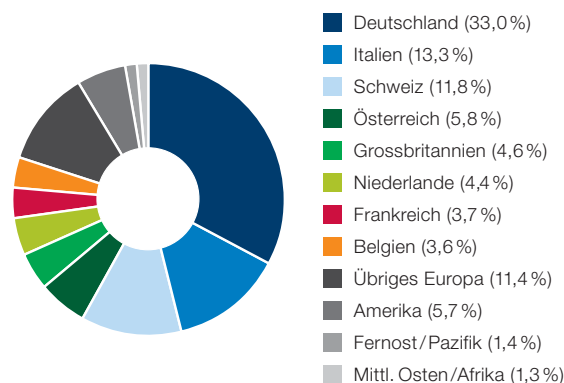
Nach den eher konservativen Schätzungen von Euroconstruct vom Dezember 2005 war das Wachstum des europäischen Hochbaus im Jahr 2005 zwar weiterhin leicht positiv, lag jedoch mit 0,3% unter dem Vorjahresniveau (1,8%). Insbesondere wurde die sich 2004 abzeichnende Erholung des Neubaus gebremst, hauptsächlich aufgrund des zögerlichen Wirtschaftsneubaus. Der Renovationsmarkt, in dem Geberit ungefähr 70% des Umsatzes erwirtschaftet, stieg leicht (0,4%). Ein Vergleich dieser Indexentwicklungen mit dem Umsatz von Geberit zeigt, dass die Geberit Gruppe 2005 das Branchenumfeld wie in den Vorjahren deutlich übertroffen hat.

Das Bruttoinlandprodukt der USA wuchs 2005 um 3,5%, verglichen mit 4,2% im Vorjahr. Die Bauinvestitionen erreichten USD 1160 Milliarden, was einer Zunahme von 8,1% gegenüber 2004 entspricht. Während der private Wohnungsbau zulegte, stagnierte der für Geberit wichtige gewerbliche und öffentliche Bereich.

In Asien (exklusiv Japan) wuchs das Bruttoinlandprodukt im Berichtsjahr um 7,2%, hauptsächlich getrieben durch China. Trotzdem schwächte sich die Wachstumsrate der Bauinvestitionen in China auf hohem Niveau leicht ab.



**Umsatz 2005 nach Märkten**



## Fortgesetztes Umsatzwachstum

Die Geberit Gruppe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2005 einen Umsatz von CHF 1922,9 Mio. (Vorjahr CHF 1906,8 Mio.). Dies entspricht einem Wachstum von 0,8%, währungsbereinigt von 0,5%. Organisch betrug der Zuwachs 5,4% respektive 5,0% in lokalen Währungen.

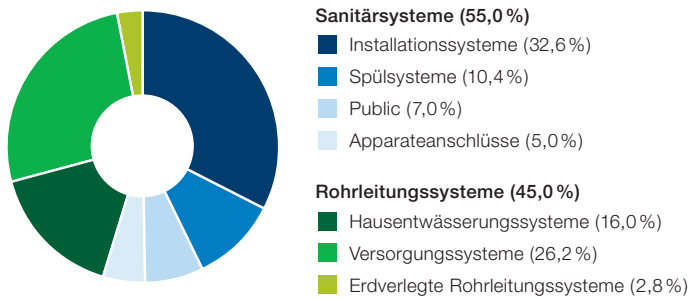
Vom organischen Umsatzwachstum von 5,4% waren 0,8% auf höheren mengenmässigen Absatz, 4,2% auf Preisveränderungen sowie 0,4% auf positive Entwicklungen bei den Wechselkursen zurückzuführen.

Das erzielte Wachstum bestätigte den nachhaltig positiven Trend. Über die letzten zehn Jahre betrachtet lag der durchschnittliche Zuwachs bei 7,9%, über die letzten fünf Jahre sogar bei 9,7%.

## Erfreuliche Entwicklung der Märkte

Die folgenden Umsatzentwicklungen nach geografischen Märkten beziehen sich auf organische Veränderungen in lokalen Währungen. Die europäischen Märkte entwickelten sich mit einem Wachstum von 5,3% weiterhin bemerkenswert. Zweistellig wuchsen Grossbritannien (+14,4%), Frankreich (+11,4%) und Österreich (+10,1%). Erfreuliche Umsatzzuwächse wurden auch in Belgien (+9,4%), in der Schweiz (+8,8%), in den Niederlanden (+8,2%) und in Italien (+3,3%) verzeichnet. Deutschland (–1,0%) behauptete sich in einem schwierigen Marktumfeld höchst respektabel. Die übrigen europäischen Märkte glänzten mit einer Zunahme von 15,3%. Die Regionen Mittlerer Osten/Afrika mit 20,0% und Fernost/Pazifik mit 42,4% legten noch deutlicher zu. Lediglich Amerika enttäuschte mit einem Minus von 7,0%. Insgesamt hat sich 2005 der seit Jahren erkennbare Trend des höheren Wachstums ausserhalb der europäischen Hauptmärkte fortgesetzt.

## Umsatz 2005 nach Produktbereichen und Produktlinien



## Wachstum in den Produktbereichen

Im Produktbereich **Sanitärsysteme** wurde im Geschäftsjahr 2005 ein Umsatz von CHF 1056,6 Mio. erwirtschaftet, was einem Zuwachs von 4,1% entspricht. Als Folge von Desinvestitionen im Produktbereich Rohrleitungssysteme (vgl. weiter unten) ist der Anteil der Sanitärsysteme am Gesamtumsatz auf 55,0% (Vorjahr 53,0%) gestiegen.

Die grösste Produktlinie innerhalb der Sanitärsysteme, die **Installationssysteme** mit einem Anteil von 32,6% am Gruppenumsatz, wuchs mit 5,7% erfreulich, hauptsächlich im Bereich der Trockenbauelemente. Ebenfalls überdurchschnittlich zum Wachstum trugen die formschönen Betätigungsplatten und das GIS (Geberit Installationssystem) bei. Die Produktlinie **Spülsysteme**, deren Anteil am Gruppenumsatz 10,4% betrug, wuchs im Vergleich dazu mit 2,8% leicht unterdurchschnittlich. Umsatzmindernd ausgewirkt hat sich die anhaltende Verlagerung von Aufputz- zu Unterputzlösungen (Teil der Produktlinie Installationssysteme). Dagegen trugen der nach wie vor erfreuliche Geschäftsverlauf bei den Dusch-WC sowie hohe Umsätze mit Füll- und Spülventilen positiv zum Wachstum dieser Produktlinie bei. Der Anteil der Produktlinie **Public** am Gruppenumsatz verblieb 2005 bei 7,0%. Der Umsatz erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr leicht um 1,1%. Unbefriedigend entwickelten sich die Umsätze der Produkte von Chicago Faucets in den USA. Die Urinal-Steuerungen und die Waschtisch-Armaturen erzielten hingegen überdurchschnittliche Umsatzzuwächse.

Ebenfalls bedingt durch das enttäuschende USA-Geschäft konnte die Produktlinie **Apparateanschlüsse** nach dem rasanten Wachstum im Vorjahr die Umsätze mit 0,6% nur noch unwesentlich steigern. Gute Zuwächse wurden lediglich mit einem neuen, designorientierten Waschtisch-Siphon erzielt. Der Anteil am Gruppenumsatz betrug 5,0%.

Der Produktbereich **Rohrleitungssysteme** wurde durch den Verkauf der Blücher Metal ApS (DK) und die Desinvestition des Geschäfts mit Erdverlegten Rohrleitungen beeinflusst. Der Umsatz im Berichtszeitraum betrug CHF 866,3 Mio., was einem Rückgang von 2,8% entspricht. Organisch resultierte dagegen eine Zunahme von 7,3%. Der Anteil am Gruppenumsatz belief sich auf 45,0% (Vorjahr 47,0%).

Die Umsätze mit **Hausentwässerungssystemen** gingen – bedingt durch den erwähnten Verkauf der Blücher Metal ApS – um 11,4% zurück. Bereinigt um Desinvestitionen, resultierte mit 9,2% hingegen das stärkste Umsatzwachstum aller Produktlinien. Dazu trug das gesamte Sortiment bei, weiterhin auch das schalldämmte Silent/db20 System. Der Anteil am Gesamtumsatz betrug 16,0%. Die Produktlinie **Versorgungssysteme**, mit einem Anteil am Gruppenumsatz von 26,2%, wuchs mit 6,2% ebenfalls erfreulich. Zum Umsatzzuwachs trugen zu gleichen Teilen das Verbundrohrsystem Mepla und das Mapress Sortiment bei. Die Produktlinie **Erdverlegte Rohrleitungssysteme** war geprägt durch Desinvestitionen. Deshalb gingen die Verkäufe um 21,0% zurück, wobei sich der Anteil am Gruppenumsatz strategiekonform auf 2,8% verringerte.

---

## Geringe Fremdwährungseinflüsse

Die kumulierten Währungsgewinne trugen 0,3% zum gesamten Umsatzwachstum bei. Damit neutralisierten sich die diversen Währungseffekte weitgehend. Lediglich der in der ersten Jahreshälfte im Vergleich mit dem Vorjahr gegenüber dem Schweizer Franken erstarkte Euro sowie ein deutlich stärkerer polnischer Zloty führten zum leicht positiven Umsatzbeitrag.

Im Jahr 2005 erwirtschaftete Geberit 68% des Umsatzes im Euro-Raum. In US-Dollar wurden 6%, in britischen Pfund 5% Umsatzanteil erzielt. Das Fremdwährungsrisiko ist limitiert, weil den Umsätzen entsprechende Aufwendungen und Rückzahlungen von Darlehen in den gleichen Währungen gegenüberstehen. Das verbleibende Fremdwährungsrisiko von rund CHF 130 Mio., davon ca. CHF 55 Mio. in Euro, wird teilweise über Termingeschäfte abgesichert.

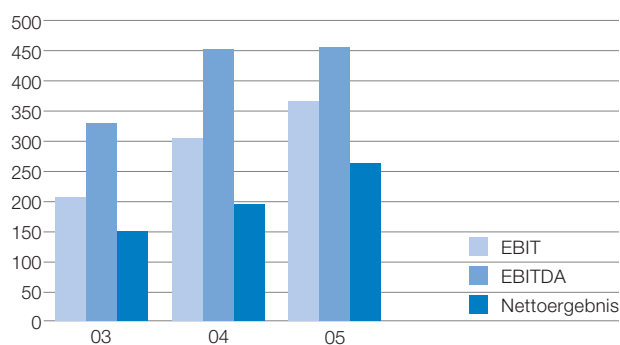
## Umsatzmindernde Desinvestitionen

Im Berichtsjahr wurden keine Unternehmenskäufe getätigt.

Die im Februar 2005 rückwirkend per 1. Januar 2005 verkaufte Blücher Metal ApS (DK) hatte im Geschäftsjahr 2004 CHF 63,1 Mio. zum Gesamtumsatz beigesteuert.

Im Rahmen der Desinvestition der Produktlinie Erdverlegte Rohrleitungssysteme wurden im Verlauf des Berichtsjahres CHF 17,2 Mio. Umsatz abgebaut. Per Ende 2005 konnten die Desinvestitionsaktivitäten planmässig abgeschlossen werden. Im Umsatz 2005 waren CHF 39,9 Mio. aus dem desinvestierten Geschäft enthalten.

**EBIT, EBITDA, Nettoergebnis 2003–2005**  
(in Mio. CHF)



## Anhaltend überzeugende Profitabilität

Die Geberit Gruppe konnte die guten Ergebnisse aus dem Vorjahr im Geschäftsjahr 2005 wiederholen, teilweise sogar deutlich steigern. Dies ist die Folge eines breiter abgestützten Umsatzwachstums, einer stärkeren Markt- und Kundenorientierung sowie eines erfolgreichen Kostenmanagements.

Der operative Cashflow (EBITDA) nahm im Vergleich zum Vorjahr um 0,6% zu und steigerte sich auf CHF 455,9 Mio. Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 23,7% (Vorjahr 23,8%). Damit übertraf über die letzte Dekade das durchschnittliche EBITDA-Wachstum von 9,3% die entsprechende Umsatzzunahme von 7,9% deutlich. Das Betriebsergebnis (EBIT) wuchs – vor allem aufgrund wegfallender Goodwill-Amortisationen – um starke 20,1% auf CHF 366,9 Mio. Die EBIT-Marge lag bei 19,1% (Vorjahr 16,0%).

Das Nettoergebnis konnte um 35,0% auf CHF 262,5 Mio. gesteigert werden. Die Umsatzrendite lag somit bei 13,7% (Vorjahr 10,2%). Pro Aktie wurde ein Ergebnis von CHF 64.09 erwirtschaftet (+35,4% gegenüber Vorjahr). Bereinigt um die ab 2005 wegfallenden Goodwill-Amortisationen hätte der Zuwachs beim Ergebnis pro Aktie gegenüber Vorjahr 7,2% betragen.

## Operativer Aufwand im Griff

Primär als Folge höherer Kundenboni stiegen die Erlösminderungen um 11,6% auf CHF 282,7 Mio. Der Anteil der Erlösminderungen am Gruppenumsatz hat mit 14,7% (Vorjahr 13,3%) deutlich zugenommen.

Der gesamte Betriebsaufwand des Jahres 2005 betrug CHF 1273,3 Mio. (Vorjahr CHF 1347,9 Mio.) oder 5,5% weniger als 2004. Im Verhältnis zum Umsatz sank der Betriebsaufwand von 70,7% im Vorjahr auf 66,2%. Dieser bemerkenswerte Rückgang ist überwiegend auf die im Vorjahresvergleich wegfallenden Goodwill-Amortisationen sowie auf Volumeneffekte als Folge der erfreulichen Umsatzentwicklung zurückzuführen. Zusätzlich kam die konsequente Kostendisziplin zum Tragen, verbunden mit weiter optimierten Prozessen.

Der Materialaufwand betrug CHF 580,3 Mio. oder 1,6% mehr als im Vorjahr. Mit 30,2% vom Umsatz lag der Wert nur unwesentlich über dem Vorjahresniveau von 29,9%. Die Auswirkungen der steigenden Rohmaterialpreise konnten durch längerfristige Verträge, Global Sourcing und selektive Preisanpassungen weitgehend unter Kontrolle gehalten werden. Der Personalaufwand sank um 5,1% auf CHF 418,5 Mio, was 21,8% des Umsatzes entsprach (Vorjahr 23,1%).

Die Abschreibungen reduzierten sich um 10,3% auf CHF 75,8 Mio. Der tiefere Wert liegt unter anderem darin begründet, dass im Vorjahr Sonderabschreibungen enthalten waren. Der übrige Betriebsaufwand nahm mit CHF 185,5 Mio. gegenüber der Vorperiode trotz regen Messeaktivitäten und diversen Marketingprojekten sowohl absolut (–1,3%) wie auch relativ in Umsatz-

prozenten (von 9,9 % auf 9,6 %) ab. Die massive Reduktion der Amortisationen von Goodwill und anderen immateriellen Anlagen um 79,2 % auf CHF 13,2 Mio. ist wie bereits erwähnt auf die – wegen Änderungen in der Rechnungslegung – wegfallenden Goodwill-Amortisationen zurückzuführen.

## Starkes Nettoergebnis

Geberit erzielte im Berichtsjahr einen Reingewinn von CHF 262,5 Mio. (Vorjahr CHF 194,4 Mio.). Dies entspricht einem deutlichen Anstieg von 35,0 %.

Der Netto-Finanzaufwand konnte um 42,7 % auf CHF 17,2 Mio. reduziert werden. Verantwortlich für diese bedeutende Verbesserung war in erster Linie die tiefere Verschuldung.

Der Steueraufwand stieg von CHF 81,1 Mio. auf CHF 89,7 Mio. an. Die Steuerrate sank hingegen von 29,4 % auf 25,7 %. Die Reduktion liegt zur Hauptsache darin begründet, dass die wegfallenden Goodwill-Amortisationen das Vorsteuerergebnis 2005 erhöhten, steuerlich aber im Vorjahresergebnis nicht anrechenbar waren.

## Cashflow nochmals gesteigert

Der Netto-Cashflow von CHF 366,6 Mio. überstieg hauptsächlich aufgrund von tieferen Finanzaufwendungen im Berichtsjahr den Vorjahreswert um 4,2 %. Dies entspricht einer Cashflow-Marge von 19,1 % (Vorjahr 18,4 %). Durch den Anstieg des Netto-Cashflow und als Folge tieferer Investitionen in Sachanlagen erhöhte sich der Free Cashflow gegenüber dem bereits starken Vorjahreswert nochmals um 6,1 % auf CHF 290,2 Mio. Aus dem Free Cashflow wurden Ausschüttungen an die Aktionäre in Höhe von CHF 90,3 Mio. vorgenommen sowie Schulden zurückbezahlt.

## Solide Eigenkapitalbasis und Bilanzstruktur

Dank des gesteigerten Free Cashflow hat die Geberit Gruppe die Bilanzstruktur Ende 2005 weiter gestärkt. Die Finanzverbindlichkeiten reduzierten sich um CHF 141,9 Mio. auf CHF 393,4 Mio. Als Folge davon präsentierten sich die Netto-Finanzverbindlichkeiten mit einer Abnahme von CHF 240,3 Mio. auf CHF 213,4 Mio. ebenfalls erfreulich.

### Finanzverbindlichkeiten (in Mio. CHF)

	12/05	12/04	12/03
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	344,0	531,7	293,6
Total Finanzverbindlichkeiten	393,4	535,3	297,2
Liquide Mittel	180,0	81,6	181,3
Netto-Finanzverbindlichkeiten	213,4	453,7	115,9

Die Eigenkapitalquote lag Ende 2005 bei soliden 49,2 % (Vorjahr 42,2 %). Bezogen auf das durchschnittliche Eigenkapital konnte die Gruppe im Berichtsjahr die Eigenkapitalrendite auf 29,1 % steigern (Vorjahr 23,8 %). Das Verhältnis von Netto-Finanzverbindlichkeiten zu Eigenkapital (Gearing) verbesserte sich von 55,5 % im Vorjahr auf 22,3 % per 31. Dezember 2005.

Die Liquiditätssituation der Gruppe war komfortabel. Neben liquiden Mitteln von CHF 180,0 Mio. standen zum 31. Dezember 2005 nicht beanspruchte Betriebskreditlinien in Höhe von CHF 413,4 Mio. zur Verfügung.

Am 31. Dezember 2005 hielt die Geberit Gruppe 69 160 eigene Aktien in ihrem Bestand. Dies waren knapp 3000 mehr als im Vorjahr. Der Eigenbestand an Aktien ist vorwiegend für Beteiligungsprogramme bestimmt.

Die Bilanzsumme blieb im Berichtsjahr mit CHF 1946,6 Mio. (Vorjahr CHF 1937,1 Mio.) praktisch konstant. Das Nettoumlaufvermögen konnte weiter auf CHF 120,8 Mio. reduziert werden. Der Goodwill und die immateriellen Anlagen nahmen auf CHF 812,4 Mio., die Sachanlagen auf CHF 528,3 Mio. ab.

Das investierte Betriebskapital aus Nettoumlaufvermögen, Sachanlagen sowie Goodwill und immateriellen Anlagen betrug Ende 2005 CHF 1461,4 Mio. (Vorjahr CHF 1548,5 Mio.). Die Betriebsrendite als Verhältnis von Betriebsergebnis vor Amortisationen (EBITA) zu durchschnittlich investiertem Betriebskapital belief sich im Berichtsjahr auf 24,6 % (Vorjahr 23,1 %).

## Weiterhin hohes Investitionsniveau

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen betrugen 2005 CHF 79,5 Mio. und damit CHF 8,3 Mio. (9,5 %) weniger als im Vorjahr. Die Abnahme erklärt sich mit dem Wegfall der Investitionen der verkauften Blücher Metal ApS und tieferen Werkzeuginvestitionen für Neuprodukte. Bezogen auf den Umsatz lag die Investitionsquote im Berichtsjahr mit 4,1 % unter dem langjährigen Mittel.

### Investitionen in Sachanlagen

(in Mio. CHF)

	2005	2004	2003	2002	2001
	79,5	87,8	69,8	59,6	76,6
In % Umsatz	4,1	4,6	5,0	4,7	6,6

Auch 2005 floss der Hauptanteil der Investitionen – rund 60 % – in die laufende Erneuerung der Produktionseinrichtungen sowie in die Anschaffung von Werkzeugen und Betriebsmitteln für neue Produkte. Rund ein Drittel der Investitionen diente der Erweiterung von bestehenden Produktionskapazitäten.

Bedeutende Beträge wurden in eine neue, flexible Bearbeitungsanlage für PE-Formstücke im Werk Jona (CH), in eine neue Spülkasten-Blasmaschine im Werk Pfullendorf (DE), in Neu- oder Erweiterungsbauten im Werk Givisiez (CH) und im Werk Aylesford (GB), in die Optimierung der Produktionsprozesse in den US-Werken sowie in Umbau und Erweiterung des Schulungszentrums in Langenfeld (DE) investiert.

## Leistungsfähige Forschung und Entwicklung

Zu den strategischen Erfolgsfaktoren der Geberit Gruppe gehört eine erfolgreiche Forschung und Entwicklung (F+E). Die im Branchenvergleich überdurchschnittliche Innovationskraft hilft mit, den Erfolg des Unternehmens nachhaltig zu sichern. CHF 43,5 Mio. wurden in die Zukunft des Produktsortiments investiert, was den historisch höchsten Wert darstellt. Damit wurden wie im Vorjahr 2,3% des Umsatzes in F+E investiert. Bereinigt um die Ende 2005 desinvestierte Produktlinie Erdverlegte Rohrleitungssysteme betrug die Innovationsrate 30%, was exakt der mittelfristigen Zielsetzung entspricht. Dies bedeutet, dass knapp ein Drittel des Umsatzes 2005 mit neuen oder weiterentwickelten Produkten erzielt wurde, die innerhalb der letzten drei Jahre auf den Markt gebracht worden sind.

### F+E-Aufwand (in Mio. CHF)

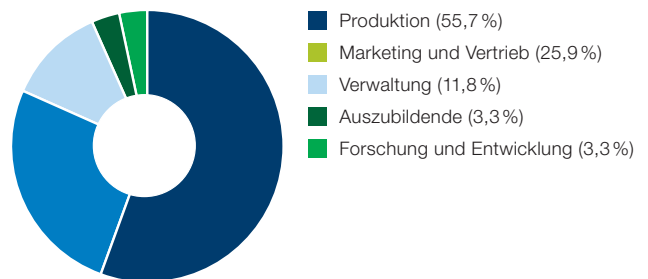
	2005	2004	2003	2002	2001
	43,5	43,4	35,7	30,1	34,1
In % Umsatz	2,3	2,3	2,5	2,4	2,9

Zu den im Jahr 2005 eingeführten Produktneuheiten zählten unter anderen eine moderne Zweimengen-Betätigungsplatte für den Standardspülkasten, ein optimiertes Vorwand-Urinalelement und – ebenfalls für Urinale – wassersparende Ein-Liter- und Null-Liter-Siphons. Weiter brachte Geberit eine berührungslose, automatische WC-Spülauslösung, eine neuartige Badewannengarnitur, ein innovatives Deckenverschlussystem und diverse Ergänzungen beim Pluvia Dachentwässerungssystem auf den Markt. Mit der Entwicklung eines schnell

zu montierenden Übergangsfittings zwischen den Mepla Verbundrohren und den Mapress Rohren hat Geberit auch auf der Produktseite die Integration von Mapress in die Geberit Gruppe vollständig abgeschlossen. Zusätzlich standen den Kunden Sortimentserweiterungen in nahezu allen Produktlinien zur Verfügung. Speziell zu erwähnen sind neue Dimensionen und Fittings sowohl bei den Mepla Verbundrohren als auch beim Mapress Metallsortiment. Im Berichtsjahr wurden 18 Patente angemeldet, in den letzten fünf Jahren waren es insgesamt rund 100.

Im Jahr 2006 wird Geberit schwergewichtig optimierte Produkte auf den Markt bringen. Auch bewährte Produkte lassen sich stets weiter entwickeln und verbessern, sei es hinsichtlich Funktionalität oder Integration in ein Gesamtsystem. Dazu gehören das Wand-WC-Element Duofix oder das Duofix System. Geberit wird zudem neue Lösungen für Duschwannenabläufe, für einen Unterputz-Waschtischsiphon, das schnelle Anschliessen von Sanitärapparaten an die Abwasserleitung sowie für ein Dusch-WC-Aufsatzgerät anbieten. Wie jedes Jahr wird das Sortiment durch Erweiterungen bei den Mepla und Mapress Rohrleitungssystemen (inklusive Verarbeitungswerkzeugen) ergänzt.

Mitarbeiter 2005 nach Geschäftsprozessen (Stand 31.12.)



## Marktbearbeitung weiter professionalisiert

Die Geberit Erfolgsgeschichte des ungebrochenen Umsatzwachstums soll fortgeschrieben werden. Voraussetzung dafür ist, die Marktdurchdringung in den bestehenden Märkten zu erhöhen und neue Märkte gezielt aufzubauen. Vor diesem Hintergrund wurde die Marktbearbeitung weiter professionalisiert. Rund 500 technische Berater im Aussendienst stehen in täglichem Kontakt vorwiegend mit Installateuren, Planern und Architekten. In den rund 25 Informationszentren in Europa und in Übersee wurden im Berichtsjahr rund 25 000 Kunden an Geberit Systemen und Softwaretools aus- und weitergebildet. Als Plattform, um Kundenkontakte zu pflegen und die Innovationskraft zu kommunizieren, dienten neben vielen Kundenanlässen der lokalen Vertriebsgesellschaften zahlreiche Messen, an denen Geberit im Jahr 2005 präsent war. Die bedeutendsten waren die «ISH» in Frankfurt (DE), «SAIE» in Bologna (IT), «Swissbau» in Basel (CH), «Batibouw» in Brüssel (BE), «SHK» in Brünn (CZ), «Mosbuild» in Moskau (RU), «Kitchen/Bath Industry Show» in Las Vegas (US) und die «Kitchen & Bath China» in Schanghai (CN).

Geberit hat 2005 weitere Schritte unternommen, um noch markt- und kundenorientierter agieren zu können. Mit der Verstärkung des Marketings auf Gruppenstufe wurde der zunehmenden Internationalisierung des Geschäfts und dem Bedürfnis nach Ausschöpfung von Synergien Rechnung getragen. Die Zusammenarbeit zwischen Marketing, Verkauf und Produktmanagement

wurde weiter optimiert mit dem Ziel, die Kundenbedürfnisse noch besser mit innovativen neuen Produkten zu befriedigen. Auch wurden im Berichtsjahr die neuen Richtlinien zur Corporate Identity und zum Corporate Design in der Gruppe und in den Ländergesellschaften konsequent eingeführt und umgesetzt. Dadurch soll gewährleistet werden, dass die Geberit Gruppe weltweit einheitlich und professionell auftritt.

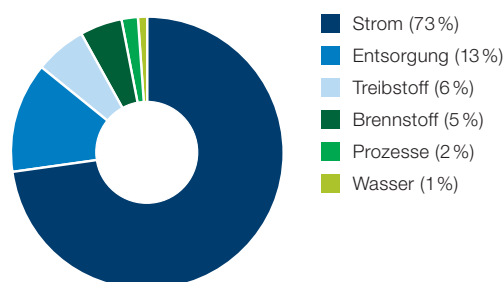
## Personalbestand leicht gesunken

Ende 2005 beschäftigte die Geberit Gruppe weltweit 5162 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter<sup>1)</sup>. Das waren 354 Personen oder 6,4 % weniger als im Vorjahr. Hauptgrund für den Rückgang waren die durch den Verkauf der Blücher Metal ApS (DK) im ersten Quartal 2005 ausscheidenden rund 260 Mitarbeiter. Zusätzlich wurden in den USA als Folge der Schliessung eines Werks und der Zusammenführung der Produktion an einem bestehenden Produktionsstandort rund 70 Stellen abgebaut. Dagegen ermöglichten die gesteigerten Verkaufs- und Produktionsaktivitäten in China die Einstellung von zusätzlichen rund 60 Mitarbeitern. Basierend auf der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl von 5237, betrug der Umsatz pro Mitarbeiter CHF 367 176 oder 5,3 % mehr als im Vorjahr.

Nach Geschäftsprozessen betrachtet stieg der Anteil der Mitarbeiter im Marketing und Vertrieb (von 25,1 % auf 25,9 %) und in der Forschung und Entwicklung (von 3,1 % auf 3,3 %) vor allem zulasten der Produktion (von 56,9 % auf 55,7 %). Der Anteil Verwaltung und Auszubildende blieb praktisch konstant.

<sup>1)</sup> In der Folge wird jeweils nur die männliche Form verwendet.

Verteilung Umweltbelastung 2005



**Mitarbeiter nach Ländern**  
(Stand 31.12.)

	2005	Anteil in %	2004	Anteil in %
Deutschland	1 944	38	2 041	37
Schweiz	987	19	1 008	18
China	529	10	436	8
Österreich	436	8	440	8
USA	317	6	383	7
Grossbritannien	239	5	263	5
Slowenien	163	3	171	3
Italien	134	3	158	3
Dänemark	27	1	232	4
Andere	386	7	384	7
<b>Total</b>	<b>5 162</b>	<b>100</b>	<b>5 516</b>	<b>100</b>

**Nachhaltigkeit mit zentralem Stellenwert**

Nachhaltigkeit im Sinne einer umfassenden Definition – Umwelt, Menschen/Soziales, ökonomische Aspekte – hat bei Geberit traditionell eine hohe Bedeutung und bestimmt massgeblich die Unternehmenskultur. Das Thema Nachhaltigkeit kann in diesem Geschäftsbericht nicht umfassend behandelt werden. Geberit hat jedoch im Jahr 2004 den ersten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Der Bericht erscheint in Zukunft alle drei Jahre, das nächste Mal 2007. Das Unternehmen bekennt sich zur Nachhaltigkeit als wesentlicher Bestandteil des Unternehmenswertes. Der Bericht zeigt auf, wie es Geberit gelingt, überdurchschnittlichen wirtschaftlichen Erfolg mit gelebter ökologischer und sozialer Verantwortung zu verbinden. Nachhaltiges Unternehmertum hat zur Stärkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit beigetragen, das unternehmerische Risiko vermindert, die Transparenz verbessert, die Glaubwürdigkeit verstärkt und das Commitment der Mitarbeiter

erhöht. Für die Zukunft hat sich Geberit Ziele gesetzt, über deren Erreichung im nächsten Nachhaltigkeitsbericht Rechenschaft abgelegt wird. Der Bericht wird mit aktuellen Informationen im Internet ergänzt.

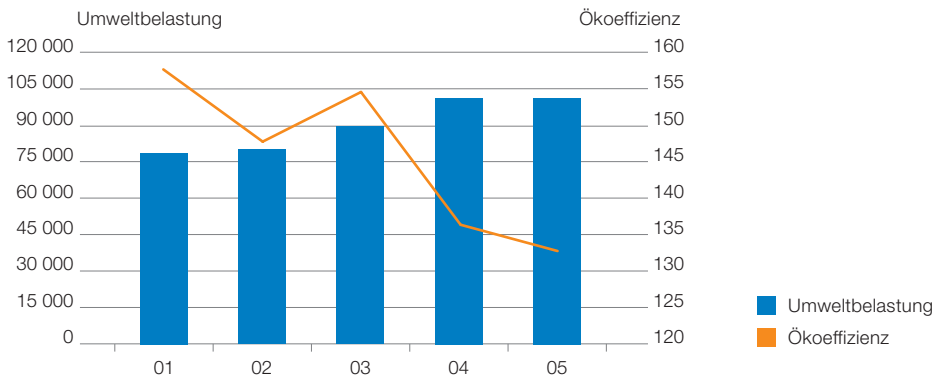
Der langjährige gute Ruf als Umweltpionier und soziales Unternehmen macht Geberit auch für auf Nachhaltigkeit und Umwelt spezialisierte Investoren attraktiv. Namhafte Umwelt- und Nachhaltigkeitsfonds sowie an dieser Thematik interessierte private Anleger haben die Geberit Aktie in ihrem Bestand. Ihre Ratings stufen Geberit in Sachen Nachhaltigkeit als gut bis sehr gut ein. Geberit ist zudem seit 2002 im «Dow Jones Sustainability Index» (DJSI STOXX) vertreten und gehört damit zu den Sustainability Leaders in Europa.

**Hohes Niveau im Bereich Umwelt gehalten**

Geberit legt traditionell grossen Wert auf die Optimierung der Umwelleistung und nimmt damit in der Branche eine führende Position ein. Die definierte Umweltstrategie umfasst drei Bereiche:

- Produktion: Betriebliche Optimierung und Abbau von Risiken in der Produktion, schonender Umgang mit Ressourcen und Energien.
- Produkte/Produktentwicklung: Im Mittelpunkt steht die Entwicklung langlebiger, umweltfreundlicher Produkte, die wenig Wasser und Energie benötigen.
- Absatzmärkte: Im Fokus stehen die Rücknahme von Altprodukten, die Sensibilisierung der Kunden für Umweltaspekte sowie der Dialog mit Interessengruppen aus dem Umweltbereich.

Entwicklung Umweltbelastung/Ökoeffizienz 2001–2005



### Produktion

Der wesentliche Teil der direkten Umweltbelastung entsteht bei Geberit in den Produktionswerken.

Die Umweltbelastung in diesem Bereich blieb gegenüber dem Vorjahr praktisch konstant. Die Kennzahl der Ökoeffizienz, welche die Umweltbelastung ins Verhältnis zur Wertschöpfung setzt, konnte reduziert werden. Dies weist auf die weiter gesteigerte Umweltperformance der Geberit Gruppe hin.

Ein weiteres wichtiges Element der Geberit Umweltstrategie ist die Erstzertifizierung sämtlicher Produktionswerke nach ISO 14001. Nachdem im Berichtsjahr zwei weitere Standorte – Langenfeld (DE) und Ruse (SI) – erfolgreich zertifiziert wurden, sind somit bereits 8 der 17 Werke ISO-erstzertifiziert. Drei weitere sollen 2006 hinzukommen.

### Produkte/Produktentwicklung

Grosse Bedeutung kommt der Optimierung der Umweltbelastung zu, die durch die Anwendung der Produkte ausgelöst wird – zum Beispiel den Wasserverbrauch während der Nutzung eines Spülkastens. Geberit lässt deshalb bereits in einer frühen Phase des Entwicklungsprozesses Umweltaspekte einfließen. Zudem wird darauf geachtet, nur Produkte zu entwickeln, die für Mensch und Umwelt unbedenklich sind und die den erhöhten gesetzlichen Anforderungen gerecht werden.

### Absatzmärkte

Die direkte Umweltbelastung im Vertrieb ist gering und primär durch die Reisetätigkeit der Aussendienstmitarbeiter geprägt. Der Fokus liegt auf der Aufklärung und

Beratung der Kunden in Umweltbelangen und bei der Rücknahme von Altprodukten.

### Vielfältige Aktivitäten im Bereich Menschen/Soziales

Im Bereich Menschen/Soziales wurde ein Hauptakzent auf die Umsetzung der in der Folge der Mitarbeiterumfrage 2004 definierten Massnahmen gesetzt. Im Vordergrund standen unter anderen die Themen Entwicklungsmöglichkeiten und Job Rotation über Ländergrenzen hinaus.

Die Kompetenzen der Mitarbeiter sind für Geberit ein wichtiger Wettbewerbsfaktor. Mit den obersten Führungskräften führte das Unternehmen 2005 Workshops zum Thema Management- und Sozialkompetenz durch. Weiter verfeinert und ausgebaut wurden die bestehenden Förderprogramme für den Führungskräftenachwuchs und die gruppenweiten Mitarbeiterprogramme. Über die gesamte Gruppe investierte Geberit im Berichtsjahr 67 500 Stunden in die Weiterbildung der Mitarbeiter.

Nachhaltigkeitsaspekte werden auch verstärkt im Beschaffungsprozess berücksichtigt. Im Rahmen des gruppenweiten Risikomanagements wird bei allen neuen Lieferanten sowie jährlich bei den wichtigsten bestehenden Partnern eine Risikoanalyse durchgeführt, bei der Sozial- und Umweltaspekte zur Sprache kommen. Ein erhöhtes Risiko löst automatisch weitere Massnahmen wie Sozial- und Umweltaudits, vertragliche Anpassungen oder im Extremfall den Abbruch einer Lieferantenbeziehung aus.

## Zurückhaltende Akquisitionspolitik

Im Berichtsjahr stiessen keine neuen Unternehmen zum Konsolidierungskreis der Geberit Gruppe. Dagegen wurden Bereinigungen im Produktportfolio vorgenommen, verbunden mit kleineren Unternehmensverkäufen.

Wie bereits im Geschäftsbericht 2004 ausgeführt, wurde aufgrund mangelnder Synergien, vor allem hinsichtlich Vertriebsweg und Geschäftsmodell, die im Rahmen der Mapress Akquisition im Jahr 2004 übernommene Blücher Metal ApS (DK) wieder verkauft. Die Transaktion mit dänischen Investoren wurde im ersten Quartal 2005, rückwirkend per 1. Januar 2005, vollzogen. Das Blücher Abwassersortiment trug 2004 CHF 63,1 Mio. zum Gruppenumsatz bei.

Im Rahmen der Desinvestition der Produktlinie Erdverlegte Rohrleitungssysteme wurde die Gesellschaft Deriplast S.p.a. (IT) aufgeteilt. Der Teil Erdverlegte Rohrleitungssysteme wurde an private Investoren verkauft. Die Produktion von PE-Rohren und schalloptimierten Rohren sowie von Spezial-Rohrleitungskomponenten verblieb hingegen bei Geberit und wird in der Produktlinie Hausentwässerungssysteme am bisherigen Standort weitergeführt. Damit konnte die Desinvestition der Produktlinie Erdverlegte Rohrleitungssysteme planmässig per Ende 2005 erfolgreich abgeschlossen werden. Im Gruppenumsatz 2005 waren CHF 39,9 Mio. aus dem desinvestierten Geschäft enthalten.

## Ambitiöse mittelfristige Ziele

Geberit hat sich zum Ziel gesetzt, weltweit die Standards in der Sanitärbranche zu setzen und sie durch ein nachhaltiges Verhalten langfristig zu verankern. Dieser Führungsanspruch soll sich unter anderem in einem über dem Branchendurchschnitt liegenden Umsatzwachstum äussern. Organisch soll der Umsatz zwischen vier und sechs Prozent pro Jahr wachsen. Zusätzliches Wachstum durch Akquisitionen wird nicht ausgeschlossen. Ein möglicher Zukauf muss jedoch strengen Anforderungskriterien genügen und zu klaren Synergien führen. Grundsätzlich strebt Geberit die Umsatzziele bei gleichzeitiger Erhaltung der branchenführenden Profitabilität und der Fähigkeit zur hohen Cashflow-Generierung an.

## Klare Strategie

Die Strategie zur Erreichung der definierten Ziele ist geprägt durch ein bewährtes, fokussiertes Geschäftsmodell. Die vier strategischen Säulen «Konzentration auf die Sanitärtechnik», «Bekenntnis zur Innovation», «Selektive geografische Expansion» und «Permanente Geschäftsprozessoptimierung» werden täglich durch die hoch motivierten und qualifizierten Mitarbeiter gelebt.

Geberit will sich weiterhin auf die Sanitärtechnik konzentrieren und sich dabei auf den traditionellen dreistufigen Absatzweg – Lieferung über den Grosshandel an Installateure – stützen. Die Innovationskraft basiert auf der Grundlagenforschung in Gebieten wie zum Beispiel Hydraulik, Statik, Hygiene oder Akustik. Die gewonnenen

---

Erkenntnisse werden bei der Entwicklung von Produkten und Systemen zum Nutzen der Kunden systematisch umgesetzt. Geografisch wird eine verstärkte Durchdringung von Märkten mit bisher geringer Geberit Präsenz angestrebt. Ein weiterer Fokus liegt auf den Geschäftsprozessen. Geberit will sich durch permanente Prozessoptimierungen eine langfristig führende, wettbewerbsfähige Kostenstruktur sichern.

## Ausblick 2006

Geberit ist zuversichtlich, die Marktherausforderungen auch 2006 erfolgreich zu bewältigen. Diese Einschätzung stützt sich auf verschiedene Rahmenbedingungen. So erwirtschaftet das Unternehmen Umsatz und Ertrag massgeblich in den Märkten Deutschland, Norditalien, Schweiz und Österreich, für die gesamtwirtschaftlich ein leicht positives Wachstum und insbesondere ein erfreuliches Umfeld für die Bauindustrie erwartet wird. Dies sollte sich entsprechend im Umsatz von Geberit niederschlagen.

Neben diesen Hauptmärkten wird das Wachstum zunehmend von Märkten wie Grossbritannien, Frankreich, Skandinavien, Spanien, Osteuropa, dem Mittleren Osten und Asien getrieben, wo die heutige Marktpenetration und Produktespanne weiteres Wachstumspotenzial bietet. Eine Fortsetzung der Geberit Wachstumsgeschichte liegt deshalb nahe. Die für das zweite Halbjahr 2006 prognostizierte Verlangsamung der US-Wirtschaft sollte aufgrund der beschränkten direkten Abhängigkeit die Unternehmensentwicklung nur geringfügig beeinflussen.

Beim Materialaufwand geht Geberit davon aus, dass die für das Unternehmen relevanten Rohstoffpreise auf hohem Niveau verharren werden.

Mit einer schlagkräftigen und marktorientierten Organisation, erfahrenen und hoch motivierten Führungskräften und Mitarbeitern sowie vielen neuen Produktideen will Geberit mit den Marktpartnern in Handel und Handwerk auch in Zukunft eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten.

Insgesamt ist Geberit deshalb überzeugt, im laufenden Geschäftsjahr 2006 die Erfolge der Vergangenheit fortsetzen zu können. Das Unternehmen erwartet ein solides Umsatzwachstum, operative Ergebnisse auf dem hohen Niveau der Vorjahre und eine deutliche Steigerung des Gewinns pro Aktie.

# Corporate Governance

## 1. Konzernstruktur und Aktionariat

### Konzernstruktur

Die operative Konzernstruktur ist auf den Seiten 8/9 («Führungsstruktur») grafisch dargestellt.

Die Geberit AG, die Dachgesellschaft der Geberit Gruppe, hat ihren Sitz in Jona (CH). Hinweise zum Ort der Kotierung, Börsenkapitalisierung, Valoren- und ISIN-Nummer sind auf den Seiten 4/5 («Informationen für Investoren») zu finden.

Die zum Konsolidierungskreis der Gruppe gehörenden Tochtergesellschaften sind im Anhang zum konsolidierten Jahresabschluss, Note 30, aufgeführt. Zum Konsolidierungskreis gehören keine Gesellschaften, deren Beteiligungspapiere kotiert sind.

### Bedeutende Aktionäre

Aktionäre, deren Anteil am Aktienkapital bestimmte Werte überschreiten, sind nach dem Börsengesetz melde- und offenlegungspflichtig.

Capital Group Companies, Inc. (USA), haben am 3. Mai 2005 mitgeteilt, dass sie mit einem Stimmrechtsanteil von 5,01 % die Schwelle von 5 % überschritten haben.

### Kreuzbeteiligungen

Die Geberit Gruppe unterhält keine kapital- oder stimmenmässigen Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften.

## 2. Kapitalstruktur

### Kapital

Ordentliches Kapital: MCHF 4,16  
Bedingtes Kapital: MCHF 0,2  
Genehmigtes Kapital: –

Details sind den nachfolgenden Unterkapiteln zu entnehmen.

### Bedingtes und genehmigtes Kapital im Besonderen

Zum bedingten Kapital vgl. Einzelabschluss Geberit AG, S. 93, 1.6. Die Generalversammlung vom 22. April 2004 hat der Schaffung von bedingtem Kapital von maximal CHF 200 000 für den Fall der Ausübung von Wandel- und/oder Optionsrechten, die in Verbindung mit Wandelanleihen oder anderen Finanzmarktinstrumenten ausgegeben werden, zugestimmt. Das Bezugsrecht der Aktionäre für Aktien aus dem bedingten Kapital sowie unter Einhaltung bestimmter Voraussetzungen zum Bezug von Anleihen oder anderen Finanzmarktinstrumenten, mit denen Wandel- und/oder Optionsrechte verbunden sind, kann ausgeschlossen werden. Der Verwaltungsrat hat anlässlich der Genehmigung der Wandelanleihe mit Beschluss vom 5. Mai 2004 beschlossen, das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre in Übereinstimmung mit den statutarischen Bestimmungen auszu-schliessen.

Per 31. Dezember 2005 waren aus dem bedingten Kapital keine Aktien ausgegeben.

Die Geberit Gruppe verfügt per 31. Dezember 2005 über kein genehmigtes Kapital.

#### Kapitalveränderungen

Die Veränderungen im Kapital der Geberit AG sahen wie folgt aus:

	31.12. 2005	31.12. 2004	31.12. 2003
	MCHF	MCHF	MCHF
Aktienkapital	4,2	4,2	4,2
Reserven	632,7	612,7	582,7
Bilanzgewinn	146,9	119,9	110,4

Für weitere Informationen zu Kapitalveränderungen sei im aktuellen Geschäftsbericht 2005 auf den konsolidierten Jahresabschluss der Geberit Gruppe (Eigenkapitalnachweis und Note 19 [Eigenkapital]), auf die Ausführungen im Jahresabschluss der Geberit AG (S. 90–95) sowie für die Zahlen 2003 auf den Geschäftsbericht 2004 verwiesen.

#### Aktien, Partizipations- und Genussscheine

Das Aktienkapital der Geberit AG ist voll liberiert und beträgt CHF 4,16 Mio. Es ist aufgeteilt in 4,16 Millionen Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 1.00. Jede Aktie hat an der Generalversammlung ein Stimmrecht.

Die Geberit Gruppe hat keine Partizipations- und Genussscheine ausstehend.

#### Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Geberit Gruppe hat für ihre Aktien keine Vinkulierungsbestimmungen.

Erwerber von Aktien werden auf Gesuch hin gegen Nachweis des Erwerbes als Aktionär mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, falls sie ausdrücklich erklären, die Aktien in eigenem Namen und für eigene Rechnung zu halten. Die Statuten sehen zudem vor, dass der Verwaltungsrat die Eintragung von durch Treuhänder (Nominees) gehaltenen Aktien bis maximal 3 % des Aktienkapitals zulassen kann. Über diese Eintragungsgrenze hinaus kann der Verwaltungsrat Nominees mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen, falls die Nominees genaue Angaben sowie die Aktienbestände der Personen offen legen, für deren Rechnung sie 0,5 % oder mehr des Aktienkapitals halten.

#### Wandelanleihen und Optionen

Am 14. Juni 2004 hat die Geberit AG eine Wandelanleihe in der Höhe von CHF 170 Mio. mit einer Laufzeit von sechs Jahren und einem Zinscoupon von 1 % herausgegeben. Weitere Informationen sind im Anhang des konsolidierten Jahresabschlusses der Geberit Gruppe (Note 12 [langfristige Finanzverbindlichkeiten]) und im Anhang des Einzelabschlusses der Geberit AG (S. 91/92, 1.2) zu finden.

Es wurden keine Optionen an unternehmensexterne Personen ausgegeben. Für ausgegebene Optionen an Mitarbeiter sei auf Note 15 («Optionspläne») im konsolidierten Jahresabschluss der Geberit Gruppe sowie auf Punkt 5 («Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen») in diesem Kapitel «Corporate Governance» verwiesen.

### 3. Verwaltungsrat

#### Mitglieder des Verwaltungsrates

Dem Verwaltungsrat (VR) gehörten am 31. Dezember 2005 fünf Personen an.

#### Günter F. Kelm (1940)



Präsident des VR seit 2005  
Nicht-exekutives Mitglied des VR seit 2005,  
gewählt bis 2008  
Deutscher Staatsbürger  
Wohnhaft in Kreuzlingen (CH)  
VR-Mitglied Metall Zug AG, Zug

Günter F. Kelm studierte nach dem Abitur in Berlin an der dortigen Technischen Universität das Fach Wirtschaftsingenieurwesen. Sein Berufsweg führte ihn ab 1966 über mehrere Stationen und Führungsfunktionen (u.a. Assistent der Geschäftsleitung, Leiter Unternehmensentwicklung, Geschäftsführer, Vorstand Finanzen) in international operierenden Industrieunternehmen wie Deutsche Lufthansa, Dornier, Eckes und Sommer Allibert zur Geberit Gruppe. Er trat 1986 als Vorsitzender der Geschäftsführung der Geberit GmbH Deutschland und Mitglied der Konzernleitung ein. 1991 wurde er zum Vorsitzenden der Konzernleitung (CEO) der Geberit Gruppe berufen und übte diese Funktion bis Dezember 2004 aus. Von 1997 bis April 2005 war Günter F. Kelm gleichzeitig Delegierter des Verwaltungsrates.

#### Kurt E. Feller (1937)



Vizepräsident des VR seit 2005  
Nicht-exekutives, unabhängiges Mitglied  
des VR seit 1999, gewählt bis 2008  
Schweizer Staatsbürger  
Wohnhaft in Wollerau (CH)  
VR-Präsident Rieter Holding AG, Winterthur,  
Vizepräsident und Lead Director Ciba SC AG,  
Basel

Kurt E. Feller begann nach der Matura seinen Berufsweg bei der Allg. Treuhand AG. 1962 wechselte er zur Feller AG, wo er unter anderem als Mitglied der Geschäftsleitung und als Spartenleiter tätig war. Er erwarb 1969 ein MBA-Diplom der University of Massachusetts in Amherst und absolvierte ein Executive Programm und Senior Executive Programm am IMD in Lausanne. 1978 trat er in die Rieter AG ein, wo er über die Funktion Kaufmännischer Leiter im Jahr 1979 in die Konzernleitung aufstieg. 1989 wurde er zum CEO, 1994 zum Delegierten des Verwaltungsrates und 2000 zum Verwaltungsratspräsidenten (ab 2003 ohne Exekutivfunktion) berufen.

### Dr. Robert Heberlein (1941)



Nicht-exekutives, unabhängiges Mitglied des VR seit 2003, gewählt bis 2006  
Schweizer Staatsbürger  
Wohnhaft in Zumikon (CH)  
Partner im Rechtsanwaltsbüro Lenz & Staehelin, Zürich, VR-Mitglied Gurit Heberlein, Wattwil

Dr. Robert Heberlein studierte Rechtswissenschaften an der Universität Zürich und promovierte 1969 zum Dr. iur. An der University of Michigan, Ann Arbor, schloss er 1970 mit dem Master of Comparative Law (MCL) ab. Nach Tätigkeiten in verschiedenen Anwaltsbüros, unter anderem in New York und Paris, trat er 1972 in das Anwaltsbüro Staehelin & Giezendanner, heute Lenz & Staehelin, ein. Seit 1977 ist er Partner dieses Büros.

### Rudolf Maag (1946)



Nicht-exekutives, unabhängiges Mitglied des VR seit 2000, gewählt bis 2006  
Schweizer Staatsbürger  
Wohnhaft in Binningen (CH)  
VR-Präsident Straumann Holding AG, Waldenburg, Vorstandsmitglied Handelskammer beider Basel

Rudolf Maag ist Inhaber eines Handelsdiploms und eines INSEAD MBA-Abschlusses. Er begann seinen Berufsweg im Jahr 1968 bei der UTC (Basler Handelsgesellschaft). 1973 trat er in die Sandoz AG ein, wo er in der Agro-Division verschiedene Führungspositionen bekleidete, unter anderem als Marketing- und Verkaufsdirektor USA und Divisionsleiter Brasilien. 1986 wechselte

Rudolf Maag als Direktor zum Institut Straumann AG. Vier Jahre später gründete er durch einen MBO die Stratec Medical. Nach dem erfolgreichen Börsengang 1996 fusionierte die Stratec mit dem US-Unternehmen Synthes Ltd. zur Synthes-Stratec. Rudolf Maag wurde Vizepräsident des Verwaltungsrates und CEO. Im Jahr 2000 verliess er die Synthes-Stratec, um sich seither als unabhängiges Mitglied in verschiedenen Verwaltungsräten und als Private-Equity-Investor zu betätigen.

### Klaus Weisshaar (1938)



Nicht-exekutives, unabhängiges Mitglied des VR seit 1999, gewählt bis 2007  
Deutscher Staatsbürger  
Wohnhaft in Frankfurt a. M. (DE)  
Aufsichtsrats- und Beiratsmandate in verschiedenen deutschen Industrieunternehmen, u.a. bei Burg Bad AG, Schmalleberg, Siepmann-Werke, Warstein, und F.W. Oventrop, Olsberg

Klaus Weisshaar ist diplomierter Volkswirt (Universität Freiburg im Breisgau) und begann seine Laufbahn als Unternehmensberater für Industrieunternehmen. Nach dreijähriger Tätigkeit in der Verpackungsindustrie wechselte er 1977 zur Friedrich Grohe GmbH, wo er bis zu seiner Pensionierung 1998 wichtige Führungspositionen innehatte, unter anderem als Controller, Finanzdirektor, Sprecher der Geschäftsführung und seit 1993 als Vorstandsvorsitzender.

### **Kreuzverflechtungen**

Es gibt keine gegenseitigen Einsitznahmen in Verwaltungsräten.

### **Wahl und Amtszeit**

Die Amtsdauer für jedes Verwaltungsratsmitglied beträgt drei Jahre, und die statutarische Altersgrenze ist auf 70 Jahre festgelegt. Die einzelnen Mitglieder werden gestaffelt wiedergewählt.

Mit der Generalversammlung am 28. April 2006 endet die Amtsdauer von Dr. Robert Heberlein und Rudolf Maag. Dr. Robert Heberlein stellt sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Rudolf Maag scheidet aus dem Verwaltungsrat aus. Der Generalversammlung wird die Wahl von Randolph Hanslin und von Hans Hess in den Verwaltungsrat vorgeschlagen.

### **Interne Organisation**

Die Organisation des Verwaltungsrates ergibt sich aus dem «Organisationsreglement für den Verwaltungsrat der Geberit AG». Es regelt die Aufgaben und Befugnisse des Verwaltungsrates und gibt den Rahmen für die Aufgaben und Kompetenzen der Konzernleitung.

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er wählt in der ersten Sitzung nach der jeweiligen ordentlichen Generalversammlung, an welcher Neu-/Wiederwahlen stattfinden, aus seiner Mitte den Präsidenten und den Vizepräsidenten.

Der Verwaltungsrat tagt, so oft es die Geschäfte erfordern, in der Regel sechsmal jährlich jeweils einen Tag. Der Präsident oder – im Falle seiner Verhinderung – der Vizepräsident führt den Vorsitz. Der Verwaltungsrat

bestimmt einen Sekretär, der nicht Mitglied des Verwaltungsrates sein muss. Der Präsident des Verwaltungsrates kann Mitglieder der Konzernleitung zu den Sitzungen des Verwaltungsrates hinzuziehen.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Die Anwesenheit kann auch per Telefon oder elektronische Medien erfolgen.

Der Verwaltungsrat hat aus seiner Mitte zwei Ausschüsse gebildet:

#### – Personalausschuss

Mitglieder des Personalausschusses sind Kurt E. Feller (Vorsitz), Günter F. Kelm und Rudolf Maag. Der Ausschuss tagt mindestens zweimal jährlich jeweils einen halben Tag. Er erarbeitet Vorschläge zu Händen des Gesamtverwaltungsrates. Dazu gehören insbesondere Personalentscheide und Festlegungen von Entschädigungsreglementen und -modellen (Saläre, Boni, Aktien- und Optionsprogramme) sowie die jährliche Festsetzung der Entschädigungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung. Dieser Ausschuss fasst damit die Aufgaben eines Entschädigungs- und eines Nominierungsausschusses zusammen. Die genauen Aufgaben sind im Organisationsreglement für den Personalausschuss festgelegt.

– Revisionsausschuss

Der Revisionsausschuss setzt sich aus Kurt E. Feller (Vorsitz), Dr. Robert Heberlein, Günter F. Kelm, Rudolf Maag und Klaus Weisshaar zusammen. Er tagt mindestens zweimal pro Jahr jeweils einen Tag. Zu den Aufgaben des Ausschusses gehören insbesondere die Oberaufsicht über die interne und externe Revision sowie die Überwachung der finanziellen Berichterstattung. Er legt den Prüfungsumfang und den Prüfungsplan der externen und internen Revision fest und überwacht die Umsetzung der Prüfungsfeststellungen. Der Revisionsausschuss beurteilt im Weiteren die Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems mit Einbezug des Risikomanagements. Er kann Mitglieder der Konzernleitung zu seinen Sitzungen einladen. Es steht ihm ausserdem frei, Sitzungen ausschliesslich mit Vertretern der externen wie auch der internen Revision abzuhalten. Die genauen Aufgaben sind im Organisationsreglement für den Revisionsausschuss festgelegt.

**Kompetenzregelung**

Dem Verwaltungsrat der Geberit AG obliegen die folgenden unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben gemäss Art. 716a Abs.1 Schweizerisches Obligationenrecht:

- die Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen
- die Festlegung der Organisation
- die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung, sofern dies für die Führung der Gesellschaft notwendig ist
- die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen
- die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen
- die Erstellung des Geschäftsberichtes sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse
- die Benachrichtigung des Richters im Falle einer Überschuldung

Der Verwaltungsrat legt die strategischen Ziele und die generellen Mittel zu ihrer Erreichung fest und entscheidet über wichtige Sachgeschäfte. Im Rahmen des gesetzlich Zulässigen und nach Massgabe des Organisationsreglementes hat er die operative Geschäftsführung dem Vorsitzenden der Konzernleitung übertragen.

---

Die Konzernleitung setzt sich aus dem Vorsitzenden sowie aus weiteren drei Mitgliedern zusammen. Die Mitglieder der Konzernleitung werden vom Verwaltungsrat auf Vorschlag des Personalausschusses ernannt.

Das Organisationsreglement regelt die Aufgaben und Befugnisse des Verwaltungsrates als Gremium, des Präsidenten, des Vizepräsidenten sowie der Ausschüsse. Es definiert auch die Rechte und Pflichten der Konzernleitung, die in der Geschäftsordnung der Konzernleitung weiter ausgeführt und präzisiert werden.

#### **Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung**

Die Konzernleitung informiert den Verwaltungsrat in jeder Sitzung über den laufenden Geschäftsgang und über die wesentlichen Geschäftsvorfälle der Gruppe beziehungsweise der Gruppengesellschaften. Zwischen den Sitzungen wird der Verwaltungsrat monatlich über den laufenden Geschäftsgang und die finanzielle Situation des Unternehmens in schriftlicher Form informiert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr versammelte sich der Verwaltungsrat zu sechs ordentlichen Sitzungen. Dringende Beschlüsse wurden im Rahmen von Telefonkonferenzen gefällt.

Darüber hinaus standen der Präsident des Verwaltungsrates und der CEO zu allen wesentlichen unternehmenspolitischen Fragen in regelmässigem Kontakt. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann einzeln Auskunft über alle Angelegenheiten der Gruppe beziehungsweise der Gruppengesellschaften verlangen. Der Personalausschuss hielt im Berichtsjahr fünf Sitzungen, der Revisionsausschuss zwei Sitzungen ab. Die Revisionsstelle und die interne Revision haben Zugang zu den Protokollen der Verwaltungsrats- und Konzernleitungssitzungen.

## 4. Konzernleitung

### Albert M. Baehny (1952)



Vorsitzender der Konzernleitung (CEO) seit 2005, Mitglied der Konzernleitung seit 2003, bei Geberit seit 2003  
Schweizer Staatsbürger  
Wohnhaft in Arlesheim (CH)

Albert M. Baehny ist diplomierter Biologe der Universität Fribourg (CH). Er begann 1979 seinen Berufsweg in der Forschung der Sero-Hypolab. Sein weiterer Weg führte ihn über unterschiedliche Marketing-, Vertriebs- und globale Führungsfunktionen bei Dow Chemicals Europe, Ciba Geigy, Ciba SC, Vantico und Wacker Chemie. Albert M. Baehny sammelte während mehr als 20 Jahren umfangreiche Erfahrungen in Marketing und Vertrieb, in der strategischen Planung und in der Spartenleitung. Vor seinem Wechsel zu Geberit war er Direktor des Geschäftsbereiches «Wacker Specialities». Von 2003 bis 2004 leitete er bei Geberit den Konzernbereich Marketing und Vertrieb Europa. Seit 1. Januar 2005 ist Albert M. Baehny Vorsitzender der Konzernleitung (CEO).

### Randolf Hanslin (1942)



Mitglied der Konzernleitung seit 1979, bei Geberit seit 1977  
Schweizer Staatsbürger  
Wohnhaft in Jona (CH)  
Leitung Konzernbereich Produkte  
Verwaltungsrat Maestrani AG, St. Gallen,  
Mitglied des Vorstandsausschusses  
Swissmem, Zürich

Randolf Hanslin ist diplomierter Maschineningenieur ETH Zürich. Er begann seine berufliche Laufbahn 1968 als international tätiger Beratungsingenieur des Ingenieurbüros Dr. OHC Messner. 1977 trat er als Leiter Produktforschung und -entwicklung in die damalige Geberit AG ein. Bald darauf wurde er in die Geschäftsleitung der damaligen Geberit AG und gleichzeitig in die Gruppengeschäftsleitung (Departement Forschung und Entwicklung) berufen. 1988/89 leitete er zusätzlich den Konzernbereich Marketing und Vertrieb. Von 1991 bis 1994 war Randolf Hanslin Vorsitzender der Geschäftsleitung der damaligen Geberit AG und Mitglied der Gruppengeschäftsleitung. Von 1995 bis 2002 leitete er einen Konzernbereich mit der Verantwortung für Vertriebs- und Produktionsgesellschaften in verschiedenen Ländern sowie die Konzernfunktionen Qualität und Umwelt. Von 2003 bis 2004 war er für den Konzernbereich Rohrleitungssysteme verantwortlich. Seit 1. Januar 2005 ist Randolf Hanslin Leiter des Konzernbereiches Produkte.

### Roland Iff (1961)



Mitglied der Konzernleitung seit 2005,  
bei Geberit seit 1993  
Schweizer Staatsbürger  
Wohnhaft in Herrliberg (CH)  
Leitung Konzernbereich Finanzen (CFO)

Roland Iff hat an der Hochschule St. Gallen Betriebswirtschaftslehre studiert (Vertiefung Finanz- und Rechnungswesen) und 1986 als lic.oec. abgeschlossen. Sein Berufsweg begann 1987 in der internen Revision der amerikanischen Mead Corporation, für die er zunächst in Zürich und Dayton (US) tätig war. Von Brüssel aus bearbeitete er anschliessend Marktentwicklungsprojekte, bevor er 1990 Finanzchef der Mead Niederlassung Italien in Mailand wurde. Roland Iff trat 1993 als Leiter der Konzernentwicklung bei Geberit ein. Mitte 1995 wurde er mit der Leitung des Konzern Controlling betraut. Ab Oktober 1997 führte er das Gruppen Treasury. Seit 1. Januar 2005 ist Roland Iff Leiter des Konzernbereiches Finanzen (CFO).

### Dr. Michael Reinhard (1956)



Mitglied der Konzernleitung seit 2005,  
bei Geberit seit 2004  
Deutscher Staatsbürger  
Wohnhaft in Uerikon (CH)  
Leitung Konzernbereich Vertrieb

Dr. Michael Reinhard hat an der Technischen Hochschule Darmstadt Maschinenbau studiert und anschliessend am dortigen Deutschen Kunststoffinstitut zum Dr.-Ing. promoviert. Seinen Berufsweg begann er 1987 als Projektleiter bei der Automatik GmbH, Gross-Ostheim (DE). Im Jahre 1990 wechselte er zu McKinsey & Company, wo er die Funktion als Senior Associate wahrnahm. 1992 kam Dr. Michael Reinhard zu Schott, Mainz (DE), und wurde dort mit zunehmend verantwortungsvollen internationalen marketing- und vertriebsorientierten Führungsaufgaben betraut. So wurde er 1995 Leiter des Unternehmensbereiches Pharmaverpackungen und 1998 Leiter des Unternehmensbereiches Rohr der Schott Gruppe mit 2400 Mitarbeitern. Seit 1. Januar 2005 ist Dr. Michael Reinhard Leiter des Konzernbereiches Vertrieb.

Günter F. Kelm hat zum 1. Januar 2005 die CEO-Funktion an Albert M. Baehny übertragen und ist bis zur Generalversammlung 2005 als Delegierter des Verwaltungsrates tätig gewesen.

#### **Managementverträge**

Die Gruppe hat mit Dritten keine Managementverträge abgeschlossen.

## 5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

#### **Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme**

Der Verwaltungsrat legt auf Antrag des Personalausschusses jährlich die Honorare für den Verwaltungsrat und die Entschädigungen für die Konzernleitung fest.

Die Entschädigung des Verwaltungsrates wird in Form von Aktien ausbezahlt. Die Aktien sind während zwei Jahren gesperrt. Der Verwaltungsrat erhält einen Rabatt auf den Aktienpreis. Die vom Unternehmenserfolg abhängige Rabatthöhe entspricht derjenigen der Mitarbeiter im Rahmen der Mitarbeiter-Programme (vgl. konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe, Note 15 [Beteiligungsprogramme]).

Die Konzernleitung wird auf der Grundlage eines Reglements entschädigt, das für das gesamte Gruppenkader der Geberit Gruppe (ca. 150 Personen) Gültigkeit hat. Die Entschädigung umfasst ein Fixgehalt und einen leistungsabhängigen Bonus. Das Sollgehalt (Fixgehalt plus mittlerer Bonus) soll markt- und leistungsgerecht festgelegt werden.

Der Bonus kann entweder ganz oder teilweise in bar und/oder in Aktien bezogen werden, wobei bei Aktienbezug ein zusätzlicher Anreiz in Form von Optionen gewährt wird. Die Aktien sind drei Jahre, die Optionen zwei Jahre gesperrt.

Zusätzlich zum Gehalt existiert für die Konzernleitung und weitere Kadermitglieder (total knapp 60 Führungskräfte) ein jährliches Optionsprogramm, das zum Zeitpunkt der Gewährung einem Marktwert von 10 % des Sollgehaltes entspricht. Diese Optionen sind zwei resp. vier Jahre gesperrt.

Für die Konzernleitung und weitere Kadermitglieder bestehen spezielle Pensionskassenregelungen. Darüber hinaus werden keine weiteren wesentlichen Sachleistungen vergütet.

#### **Entschädigungen an amtierende Organmitglieder**

Die Gesamtentschädigung 2005 an die Mitglieder des Verwaltungsrates betrug TCHF 1001. Die Vergütung erfolgt im Folgejahr und wird in Form von Aktien ausbezahlt.

Die Gesamtentschädigung 2005 (Fixgehalt, Bonus) an die Mitglieder der Konzernleitung belief sich auf TCHF 3818. Davon betreffen TCHF 1456 zurückgestellte Boni. Die Bonusvergütung erfolgt im Folgejahr wahlweise als Barentschädigung und/oder in Aktien.

#### Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder

An die im Jahre 2004 ausgeschiedenen Konzernleitungsmitglieder wurden 2005 vertragliche Gehaltsleistungen in der Höhe von TCHF 719 ausbezahlt, die aber bereits 2004 zurückgestellt wurden. Daneben wurden an ehemalige Verwaltungsräte und Konzernleitungsmitglieder im Berichtsjahr keine weiteren Entschädigungen geleistet.

#### Aktienzuteilungen und -besitz im Berichtsjahr

Die Verwaltungsräte haben im Berichtsjahr im Rahmen der vorerwähnten VR-Entschädigung ex 2004 796 Aktien zum Marktwert abzüglich 50 % Rabatt bezogen. Aufgrund der Wahlmöglichkeit für den Bezug des Bonus ex 2004 haben die Konzernleitungsmitglieder 878 Aktien zum Marktwert erworben.

Am 31. Dezember 2005 hielten die Verwaltungsräte 118 465 Aktien, die Konzernleitungsmitglieder 43 688 Aktien. Von diesen Aktien unterliegen 4380 bzw. 3836 Sperrfristen.

#### Optionszuteilungen und -besitz im Berichtsjahr

Die Optionsübersicht für die Mitglieder des Verwaltungsrates am 31. Dezember 2005 lautete:

Ausgabe-jahr	Ende Sperrfrist	Verfall	Anzahl	Ausübungspreis	Knock-In-Preis*
2002	21.01.06	21.01.07	953	405.00	442.00
2003	23.01.07	23.01.08	833	450.00	
2004	27.01.06	27.01.09	501	682.00	
2004	27.01.08	27.01.09	501	714.50	
2004	24.03.06	24.03.09	1068	663.50	

\*Ist der Knock-In-Preis am Ende der Sperrfrist nicht erreicht, verfällt die Option unwiderruflich.

Eine Option berechtigt jeweils zum Bezug einer Aktie. Am 31. Dezember 2005 waren von den Mitgliedern des Verwaltungsrates insgesamt 3856 Optionen ausstehend. Im Berichtsjahr sind 3332 Optionen ausgeübt worden.

Die Optionsübersicht für die Mitglieder der Konzernleitung am 31. Dezember 2005 lautete:

Ausgabe-jahr	Ende Sperrfrist	Verfall	Anzahl	Ausübungspreis	Knock-In-Preis*
2001	frei	22.01.06	91	480.00	
2002	21.01.06	21.01.07	920	405.00	442.00
2003	frei	23.01.08	185	429.50	
2003	23.01.07	23.01.08	1267	450.00	
2004	27.01.06	27.01.09	811	682.00	
2004	27.01.08	27.01.09	811	714.50	
2004	24.03.06	24.03.09	1643	663.50	
2005	21.01.07	21.01.10	928	904.50	
2005	21.01.09	21.01.10	928	947.50	
2005	24.03.07	24.03.10	878	897.50	

\*Ist der Knock-In-Preis am Ende der Sperrfrist nicht erreicht, verfällt die Option unwiderruflich.

Eine Option berechtigt jeweils zum Bezug einer Aktie. Am 31. Dezember 2005 waren von den Mitgliedern der Konzernleitung insgesamt 8462 Optionen ausstehend. Im Berichtsjahr sind 3800 Optionen ausgeübt worden.

#### **Wandelanleihenbesitz im Berichtsjahr**

Am 31. Dezember 2005 hielten die Verwaltungsräte 200 Wandelanleihen, die Konzernleitungsmitglieder keine Wandelanleihen.

#### **Zusätzliche Honorare und Vergütungen**

Im Berichtsjahr wurden keine zusätzlichen Honorare und Vergütungen an Organmitglieder geleistet.

#### **Organdarlehen**

Es sind keine Organdarlehen ausstehend.

#### **Höchste Gesamtentschädigung**

Im Verwaltungsrat betrug die höchste individuelle Entschädigung im Berichtsjahr (Fixgehalt, Bonus) TCHF 644. Davon betreffen TCHF 167 zurückgestellte Boni. Die Bonusvergütung erfolgt im Folgejahr und kann wahlweise als Barentschädigung und/oder in Aktien bezogen werden.

Im Berichtsjahr wurden dem Verwaltungsratsmitglied mit der höchsten Gesamtentschädigung keine Optionen zugeteilt.

## 6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

#### **Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung**

Erwerber von Aktien werden auf Gesuch hin gegen Nachweis des Erwerbes als Aktionär mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, falls sie ausdrücklich erklären, die Aktien in eigenem Namen und für eigene Rechnung zu halten. Die Statuten sehen zudem vor, dass der VR die Eintragung von durch Treuhänder (Nominees) gehaltenen Aktien bis maximal 3% des Aktienkapitals zulassen kann. Über diese Eintragungsgrenze hinaus kann der VR Nominees mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen, falls die Nominees genaue Angaben sowie die Aktienbestände der Personen offen legen, für deren Rechnung sie 0,5% oder mehr des Aktienkapitals halten.

Ausnahmen zu diesen Bestimmungen wurden im Berichtsjahr keine gewährt.

Das Stimmrecht kann nur ausgeübt werden, wenn der Aktionär im Aktienregister der Geberit AG als Aktionär mit Stimmrecht eingetragen ist. Aktien im Eigenbestand sind nicht stimmberechtigt.

Es bestehen keine vom Gesetz abweichenden statutarischen Regeln zur Teilnahme an der Generalversammlung.

### **Statutarische Quoren**

Die in den Statuten festgehaltenen Regeln zu den statutarischen Quoren entsprechen den gesetzlichen Mindestbestimmungen.

### **Einberufung der Generalversammlung/Traktandierung**

Die Generalversammlung wird durch den Verwaltungsrat spätestens 20 Tage vor dem Versammlungstag einberufen. Über Gegenstände, die dabei nicht angekündigt wurden, können keine Beschlüsse gefasst werden.

Ausgenommen sind Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung oder auf Durchführung einer Sonderprüfung. Aktionäre, die Aktien im Nennwert von TCHF 50 vertreten, können mindestens 45 Tage vor der Versammlung schriftlich die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen.

### **Eintragungen im Aktienbuch**

Ab dem 10. Tag vor und bis am Tag nach der Generalversammlung werden keine Eintragungen vorgenommen. Es bestehen keine Ausnahmeregelungen.

## **7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen**

Es bestehen keine statutarischen Regelungen betreffend «opting-up» und «opting-out». Ebenso existieren keine Vereinbarungen und Pläne im Falle eines Kontrollwechsels.

## **8. Revisionsstelle**

### **Dauer des Mandates und Amtsdauer des leitenden Revisors**

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, ist seit 1997 Revisionsstelle der Geberit Gruppe sowie der Geberit AG. Der leitende Revisor Daniel Ketterer ist seit 2001 für das Revisionsmandat verantwortlich.

### **Revisionshonorar**

PricewaterhouseCoopers stellte der Geberit Gruppe im Geschäftsjahr 2005 rund TCHF 1120 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften sowie der Konzernrechnung der Geberit Gruppe in Rechnung.

### **Zusätzliche Honorare**

Bei den zusätzlichen Dienstleistungen fakturierte PricewaterhouseCoopers rund TCHF 90 für revisionsnahe Dienstleistungen, rund TCHF 1230 für Steuerberatung sowie rund TCHF 210 für übrige Dienstleistungen. Der Betrag für Steuerberatung enthielt neben Entschädigungen für die laufende Steuerberatung zusätzlich Sonderkosten für Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit konzerninternen Restrukturierungen.

### **Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision**

Der Revisionsausschuss des Verwaltungsrates beurteilt jährlich die Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle und unterbreitet der Generalversammlung einen Vorschlag, wer als Revisionsstelle und Konzernprüfer gewählt werden soll. Der Revisionsausschuss beschliesst jährlich den Umfang der externen und der internen Revision und deren Revisionspläne und bespricht die Revisionsergebnisse mit den externen und internen Prüfern. Details zum Revisionsausschuss sind Punkt 3 zu entnehmen.

## **9. Informationspolitik**

Geberit pflegt eine offene und regelmässige Kommunikation mit den Aktionären, dem Kapitalmarkt und der Öffentlichkeit. Dafür stehen CEO, CFO und der Leiter Corporate Communications als direkte Ansprechpartner zur Verfügung.

Aktionäre erhalten Kurzberichte zum Geschäftsjahr und Halbjahresberichte. Der Geschäftsbericht sowie ein alle drei Jahre erscheinender Nachhaltigkeitsbericht sind in gedruckter Form und im Internet unter [www.geberit.com](http://www.geberit.com) erhältlich. Es werden Quartalsabschlüsse veröffentlicht. Mindestens einmal jährlich finden Medien- und Analystenkonferenzen statt.

Kontaktaufnahme ist unter [corporate.communications@geberit.com](mailto:corporate.communications@geberit.com) jederzeit möglich. Im Internet unter [www.geberit.com](http://www.geberit.com) finden sich zudem Kontaktadressen für Investoren, Medien und die übrige interessierte Öffentlichkeit.

Weitere Ausführungen zur Informationspolitik der Geberit Gruppe finden sich auf S. 4/5 dieses Geschäftsberichtes im Kapitel «Informationen für Investoren».



**Titelbild**

Luftaufnahme des Colorado River über dem  
Glen Canyon, in Arizona, USA.

# Wasserwege

Flüsse führen Wasser, befördern auf Schiffen Menschen und Waren. Flüsse führen Hochwasser oder trocken aus. Sie führen Kulturen zusammen, überqueren Landesgrenzen oder bilden diese. Flüsse bringen Trinkwasser und sind Wasserleitungen. Unbeirrt bahnen sich diese einzigartigen Naturkunstwerke ihren Weg in einer schon fast architektonischen Anmutung. Aus der Vogelperspektive zeigen sich Flussläufe in fantastischen Bildern.

Wasser fließt durch viele Produkte von Geberit. Durch kilometerlange Leitungen, in jedem einzelnen Bauwerk, das mit diesen Produkten versehen ist.

Wir bringen Längen von verschiedenen Flüssen der Erde in ein überraschendes Verhältnis zur Länge von Wasserleitungen in einzigartigen Gebäuden, die mit Geberit Rohrleitungen ausgerüstet sind. Staunen Sie, lassen Sie sich überraschen. Viel Vergnügen.

## 220 Kilometer

Der Altamaha ist ein 220 Kilometer langer Fluss im südöstlichen Teil des US-Bundesstaates Georgia. Er entsteht rund 150 Kilometer westlich der Stadt Savannah aus dem Zusammenfluss von Ocmulgee und Oconee und fließt in südöstliche Richtung nahe Brunswick in den Atlantischen Ozean. Der Altamaha durchfließt keinen einzigen Verwaltungsbezirk, sondern dient auf seiner gesamten Länge als natürliche Grenze zwischen den einzelnen Bezirken.

Wenngleich der Altamaha schon im 19. Jahrhundert als Handelsroute für den Verkehr zwischen dem zentralen Georgia und der Ostküste diente, ist er noch vielerorts in seinem natürlichen Zustand erhalten und wurde 1991 von der Umweltschutzorganisation Nature Conservancy zum Bioservat erklärt. Über 100 seltene und vom Aussterben bedrohte Tierarten können im Altamaha-Becken gesichtet werden, während das Flussdelta eine wichtige Zwischenstation für viele Zugvögel ist.



### **9300 Meter**

In Malmö dreht sich der 190 Meter hohe Turm Turning Torso in den schwedischen Himmel. Für den Architekten Santiago Calatrava dient der Körper von Mensch und Tier oft als Vorbild. Auch beim Turning Torso wurden freie Formen, strikte Geometrie und moderne Materialien geschickt kombiniert. Trinkwasser, Löschwasser und Wasser für Heizungszwecke fließen durch ca. 6600 Meter Mapress Edelstahlrohre. Abwasser wird zusätzlich durch ca. 2700 Meter PE-Rohre durch dieses faszinierende Gebäude geleitet.









### 10 100 Meter

Mit den Münchner HighLight Towers ist dem Architekten Helmut Jahn eine Architektur gelungen, die in ihrer konsequenten Transparenz einmalig ist. Die markanten Gebäudekonturen der eleganten, extrem schlanken Türme werden mit Licht- und Farbeffekten verstärkt und lassen die 113 und 126 Meter hohen Bürobauten vor allem nachts schon von weitem strahlen. Rund 10 000 Meter Mapress Edelstahlrohre für die Trinkwasserversorgung veredeln diesen Bau.



## 6671 Kilometer

Der Nil entspringt in den Bergen von Ruanda und Burundi und mündet ins Mittelmeer. Dazwischen durchfließt er die Gebiete von sechs Staaten: Burundi, Ruanda, Tansania, Uganda, Sudan und Ägypten. Besonders für Ägypten hat der Nil überragende wirtschaftliche Bedeutung.

Mit 6671 Kilometern Länge ist der Nil der zweitlängste Fluss der Erde. Er legt einen Höhenunterschied von 2700 Metern zurück und hat ein Einzugsgebiet von 2,9 Millionen Quadratkilometern, was in etwa der Fläche Argentiniens entspricht.

Der Nil besitzt eine artenreiche und einmalige Tierwelt. Viele Tiere wurden auch nach dem Fluss benannt, so etwa das Nilkrokodil, der Nilhecht, die Nilgans und das Nil- oder Flusspferd.

# 1320 Kilometer

Der Name Rhein ist keltischen Ursprungs und bedeutet in etwa «grosses fliessendes Wasser», die Römer nannten den Fluss «Rhenus». Der Rhein ist eine der am stärksten befahrenen und bedeutendsten Wasserstrassen Europas. Er hat eine Gesamtlänge von 1320 Kilometern von der Quelle bis zur Mündung, davon sind 833 Kilometer schiffbar. Sein Einzugsgebiet beträgt 252 000 Quadratkilometer. Er durchfliesst die Schweiz, Liechtenstein, Österreich, Deutschland, Frankreich und die Niederlande. Etliche Flussabschnitte tragen den Rhein in ihrem Namen: Vorderrhein, Hinterrhein, Alpenrhein, Seerhein, Hochrhein, Oberrhein, Mittelrhein oder Niederrhein.

Kurz hinter der deutsch-niederländischen Grenze beginnt das grosse Rheindelta. Hier gabelt sich der Rhein in zwei Hauptflussarme, die sich vor Rotterdam wieder vereinigen, um nach dem Durchfliessen des Hafens von Rotterdam bei Hoek van Holland in die Nordsee zu münden.



## 65500 Meter

Von den 740 Balkonen können die 2670 Passagiere der Diamond Princess die einzigartige Weite und Ruhe der Weltmeere erleben. 1800 Kabinen, diverse Restaurants, Bars, Pools, Wellness- und Klimaanlage sowie Löschwassersysteme müssen mit Wasser versorgt werden. Rund 65 500 Meter Mapress Edelstahlrohre wurden dafür montiert.







### 21200 Meter

Das Apollo Business Center im slowakischen Bratislava, eröffnet im März 2005, wurde mit einem renommierten Architekturpreis ausgezeichnet. Dieses faszinierende Dreiecksgebäude besticht durch seine lichtdurchflutete Gestaltung und den Einsatz edler, meist grünlicher Baustoffe wie Marmor, Glas, Granit und Onyx. Und durch den Einbau von ca. 17 100 Metern PE-Abwasserrohren und 4100 Metern Mepla Trinkwasserrohren.



## 7250 Kilometer

Der Amazonas ist der wasserreichste Fluss der Erde. Er befördert mehr Wasser als Nil, Mississippi und Jangtse zusammengenommen, insgesamt ein Sechstel aller Flüsse weltweit. Rechnet man die Quellflüsse hinzu, ist der Amazonas insgesamt mit 7250 Kilometern Länge auch der längste Fluss der Welt. Die Breite des Flusses beträgt in Brasilien meist mehrere Kilometer und variiert jahreszeitlich bedingt durch die schwankenden Niederschläge an den Oberläufen. In den Zeiten grösster Wassermengen kann er die angrenzenden Wälder auf einer Breite von bis zu 100 Kilometer überschwemmen. Die betroffenen Überschwemmungswälder bilden die «Várzea», ein einzigartiges Ökosystem.

Im Mündungsbereich des Amazonas liegt die Flussinsel Marajó. Rechnet man diese 49 000 Quadratkilometer grosse Insel sowie die südlich von ihr mündenden Flüsse hinzu, hat das Mündungsdelta des Amazonas eine Breite von mehreren Hundert Kilometern. Der Amazonas besitzt 1100 grössere Nebenflüsse, von denen 17 über 1600 Kilometer lang sind.

## 6300 Kilometer

Der Jangtse (zu deutsch: «Langer Fluss») wird seinem Namen gerecht. Er ist der längste Fluss Asiens und nach dem Amazonas und dem Nil der drittlängste Strom der Welt. Er fließt auf seiner ganzen Länge von 6300 Kilometern, von denen 2800 Kilometer schiffbar sind, durch die Volksrepublik China. In seinem riesigen Einzugsgebiet, das 2 Millionen Quadratkilometer umfasst, leben rund 350 Millionen Menschen. Mehr als die Hälfte der Landwirtschafts- und mehr als 40 Prozent der Industrieproduktion Chinas werden in dieser Region erwirtschaftet. An seiner Mündung führt er im Jahresdurchschnitt rund 35 000 Kubikmeter Wasser pro Sekunde ab.

Übrigens: Als Strom wird ein grosser Fluss bezeichnet, der nicht Nebenfluss eines grösseren Flusses ist, sondern ins offene Meer mündet.



### **42600 Meter**

Das T-Mobile-Center in Wien wurde 2004 erbaut. Das grösste private Bauvorhaben Österreichs wurde in der Rekordzeit von nur 26 Monaten erstellt und erregte wegen seiner eruptiv aufbrechenden Baukörper grosse internationale Aufmerksamkeit. Ca. 25 200 Meter Mepla Heizungsrohre und ca. 17 400 Meter Mapress Stahlrohre für Kälteleitungen wurden verarbeitet.





# Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe

## **Inhalt**

- 52** Bilanz
- 53** Erfolgsrechnung
- 54** Eigenkapitalnachweis und Darstellung der im  
Eigenkapital verbuchten Gewinne und Verluste
- 55** Geldflussrechnung
- 56** Anhang zum Jahresabschluss
- 88** Bericht des Konzernprüfers

# Konsolidierte Bilanz

Aktiven	Anhang	31.12.2005 MCHF	31.12.2004 MCHF
Umlaufvermögen			
Liquide Mittel		180,0	81,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	111,6	120,9
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen	5	41,4	37,6
Vorräte	6	177,3	197,9
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>510,3</b>	<b>438,0</b>
Anlagevermögen			
Sachanlagen	7	528,3	538,8
Latente Steuerforderungen	16	62,4	55,8
Finanzanlagen und sonstige langfristige Aktiven	8	33,2	25,7
Goodwill und immaterielle Anlagen	9	812,4	878,8
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>1436,3</b>	<b>1499,1</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>1946,6</b>	<b>1937,1</b>
<b>Passiven</b>			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	10/12	49,4	3,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		94,3	91,2
Steuerverbindlichkeiten und -rückstellungen		89,0	87,9
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	11	115,2	134,3
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>347,9</b>	<b>317,0</b>
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12	344,0	531,7
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	14	141,9	125,4
Rückstellungen für latente Steuern	16	98,3	98,3
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	17	56,5	47,9
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>640,7</b>	<b>803,3</b>
Eigenkapital			
Aktienkapital		4,2	4,2
Konzernreserven		941,4	786,5
Umrechnungsdifferenzen		12,4	25,8
<b>Total Anteil der Aktionäre am Eigenkapital</b>		<b>958,0</b>	<b>816,5</b>
Minderheitenanteile			0,3
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>958,0</b>	<b>816,8</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>1946,6</b>	<b>1937,1</b>

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 56 bis 87 ist ein integrierender Bestandteil des konsolidierten Jahresabschlusses.

# Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Anhang	2005		2004	
		Total	Total	Nicht fortgeführte Aktivitäten	Total nach IFRS 5
		MCHF	MCHF	MCHF	MCHF
<b>Umsatz</b>		<b>1922,9</b>	<b>1906,8</b>	<b>(66,3)</b>	<b>1840,5</b>
Erlösminderungen	21	282,7	253,4	(6,7)	246,7
Nettoumsatz		1640,2	1653,4	(59,6)	1593,8
Warenaufwand		580,3	570,9	(20,0)	550,9
Personalaufwand		418,5	441,1	(16,5)	424,6
Abschreibungen	7	75,8	84,5	(3,2)	81,3
Amortisationen von Goodwill und immateriellen Anlagen	9	13,2	63,4	(2,0)	61,4
Sonstiger Betriebsaufwand, netto	22	185,5	188,0	(10,6)	177,4
Total Betriebsaufwand, netto		1273,3	1347,9	(52,3)	1295,6
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>366,9</b>	<b>305,5</b>	<b>(7,3)</b>	<b>298,2</b>
Finanzaufwendungen, netto	23	(17,2)	(30,0)	0,8	(29,2)
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>349,7</b>	<b>275,5</b>	<b>(6,5)</b>	<b>269,0</b>
Ertragsteuern	24	89,7	81,1	(1,8)	79,3
<b>Nettoergebnis aus fortgeführten Aktivitäten</b>		<b>260,0</b>	<b>194,4</b>	<b>(4,7)</b>	<b>189,7</b>
Nettoergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten		2,5		4,7	4,7
<b>Nettoergebnis</b>		<b>262,5</b>	<b>194,4</b>		<b>194,4</b>
– Anteil Aktionäre		262,5	193,7		193,7
– Anteil Minderheiten			0,7		0,7

		2005	2004
<b>Finanz- und Ergebniskennzahlen</b>			
EPS fortgeführte Aktivitäten (CHF)	20	63.48	46.17
EPS nicht fortgeführte Aktivitäten (CHF)	20	0.61	1.15
EPS total (CHF)	20	64.09	47.32
EPS verwässert fortgeführte Aktivitäten (CHF)	20	61.87	45.50
EPS verwässert nicht fortgeführte Aktivitäten (CHF)	20	0.58	1.12
EPS verwässert total (CHF)	20	62.45	46.62
EPS bereinigt fortgeführte Aktivitäten (CHF)	20	64.11	59.22
EPS bereinigt nicht fortgeführte Aktivitäten (CHF)	20	0.61	1.15
EPS bereinigt total (CHF)	20	64.72	60.37
Zinsaufwand, netto	23	(17,0)	(25,0)
Operativer Cashflow (EBITDA)	25	455,9	453,4
Netto-Cashflow	25	366,6	351,7
Free Cashflow	25	290,2	273,4

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 56 bis 87 ist ein integrierender Bestandteil des konsolidierten Jahresabschlusses.

# Konsolidierter Eigenkapitalnachweis und Darstellung der im Eigenkapital verbuchten Gewinne und Verluste

## a) Im Eigenkapital (EK) erfasste Gewinne und Verluste

	2005	2004
	MCHF	MCHF
Neubewertung von Grundstücken und Gebäuden		
Neubewertung von zur Veräusserung stehenden finanziellen Vermögenswerten		
Hedge Accounting	(1,0)	(2,6)
Vers.-math. Erfolge und Anpassungen gemäss IAS 19.58(b)	(6,9)	(9,2)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(13,4)	3,2
<b>Nettoergebnis direkt im EK verbucht</b>	<b>(21,3)</b>	<b>(8,6)</b>
Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung	262,5	194,4
<b>Total Nettoergebnis</b>	<b>241,2</b>	<b>185,8</b>
– Anteil Aktionäre	241,2	185,1
– Anteil Minderheiten		0,7

## b) Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

	Anteil Eigenkapital (EK) der Aktionäre							Minder- heiten- anteil	Total Eigen- kapital
	Stamm- aktien	Agio	Eigene Aktien	Gewinn- vortrag	Verblei- bender Anteil Alt- aktionäre	Hedge Accounting	Umrech- nungs- differen- zen		
	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF		
<b>Stand 31.12.2003</b>	<b>4,2</b>	<b>411,2</b>	<b>(29,2)</b>	<b>422,1</b>	<b>(88,3)</b>	<b>(3,6)</b>	<b>22,6</b>	<b>11,4</b>	<b>750,4</b>
Änderung									
in der Rechnungslegung <sup>1)</sup>		1,1		(51,9)					(50,8)
<b>Stand 31.12.2003 (restated)</b>	<b>4,2</b>	<b>412,3</b>	<b>(29,2)</b>	<b>370,2</b>	<b>(88,3)</b>	<b>(3,6)</b>	<b>22,6</b>	<b>11,4</b>	<b>699,6</b>
Total Nettoergebnis 2004				184,5		(2,6)	3,2	0,7	185,8
Dividenden				(69,6)					(69,6)
Änderungen									
im Konsolidierungskreis								(11,8)	(11,8)
Handel mit eigenen Aktien		8,7	(10,4)						(1,7)
Eigenkapitalanteil									
der Wandelanleihe		18,3							18,3
Kader-Optionsprogramme		(3,8)							(3,8)
<b>Stand 31.12.2004</b>	<b>4,2</b>	<b>435,5</b>	<b>(39,6)</b>	<b>485,1</b>	<b>(88,3)</b>	<b>(6,2)</b>	<b>25,8</b>	<b>0,3</b>	<b>816,8</b>
Total Nettoergebnis 2005				255,6		(1,0)	(13,4)		241,2
Dividenden				(90,3)					(90,3)
Änderungen									
im Konsolidierungskreis								(0,3)	(0,3)
Handel mit eigenen Aktien		7,8	(10,0)						(2,2)
Eigenkapitalanteil									
der Wandelanleihe									
Kader-Optionsprogramme		(7,2)							(7,2)
<b>Stand 31.12.2005</b>	<b>4,2</b>	<b>436,1</b>	<b>(49,6)</b>	<b>650,4</b>	<b>(88,3)</b>	<b>(7,2)</b>	<b>12,4</b>		<b>958,0</b>

<sup>1)</sup> Gewinnvortrag: IAS 19 revidiert MCHF (51,4) und IFRS 2 MCHF (0,5), Agio: IFRS 2 MCHF 1,1

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 56 bis 87 ist ein integrierender Bestandteil des konsolidierten Jahresabschlusses.

# Konsolidierte Geldflussrechnung

	Anhang	2005 MCHF	2004 MCHF
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit			
Nettoergebnis		262,5	194,4
Abschreibungen und Amortisationen	7/9	89,0	147,9
Finanzaufwendungen, netto	23	17,2	30,0
Ertragsteuern	24	89,7	81,1
Sonstiges		9,2	(1,3)
<b>Nettomittelfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens und Steuern</b>		<b>467,6</b>	<b>452,1</b>
Bezahlte Ertragsteuern		(80,6)	(62,1)
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	25	1,9	8,4
<b>Nettomittelfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>388,9</b>	<b>398,4</b>
Mittelfluss für Investitionstätigkeit			
(Kauf)/Verkauf von Beteiligungen, netto		69,9	(574,2)
Kauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen	7/9	(79,5)	(87,8)
Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen		6,3	9,2
Sonstiges, netto		2,8	2,6
<b>Nettomittelfluss für Investitionstätigkeit</b>		<b>(0,5)</b>	<b>(650,2)</b>
Mittelfluss aus/(für) Finanzierungstätigkeit			
Aufnahme von kurzfristigem Fremdkapital		88,6	80,4
Rückzahlung von kurzfristigem Fremdkapital		(43,1)	(81,1)
Aufnahme von langfristigem Fremdkapital		267,4	859,9
Rückzahlung von langfristigem Fremdkapital		(481,9)	(589,6)
Zinsausgaben		(17,2)	(23,2)
Dividenden		(90,3)	(69,6)
Handel mit eigenen Aktien		(14,5)	(17,3)
Sonstiges, netto		(1,4)	(5,4)
<b>Nettomittelfluss aus/(für) Finanzierungstätigkeit</b>		<b>(292,4)</b>	<b>154,1</b>
Umrechnungsdifferenzen auf den liquiden Mitteln		2,4	(2,0)
<b>Zunahme (Abnahme) der liquiden Mittel</b>		<b>98,4</b>	<b>(99,7)</b>
Anfangsbestand liquide Mittel		81,6	181,3
<b>Schlussbestand liquide Mittel</b>		<b>180,0</b>	<b>81,6</b>

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 56 bis 87 ist ein integrierender Bestandteil des konsolidierten Jahresabschlusses.

# Anhang zum konsolidierten Jahresabschluss

## 1. Allgemeines

Die Geberit Gruppe gehört zu den führenden Herstellern von Produkten der Sanitärtechnik für Wohn- und Industriebauten im Neubau- und Renovationsmarkt. Die Produktpalette der Gruppe besteht aus den beiden Produktbereichen Sanitärsysteme und Rohrleitungssysteme, welche in die Produktlinien Installationssysteme, Spülsysteme, Public und Apparateanschlüsse einerseits sowie Hausentwässerungssysteme, Versorgungssysteme und erdverlegte Rohrleitungssysteme andererseits aufgeteilt sind. Sämtliche Produkte werden über den Grosshandel an Sanitärinstallateure verkauft.

Der konsolidierte Jahresabschluss umfasst die Geberit AG sowie alle Gesellschaften, die durch sie kontrolliert werden («die Gruppe» oder «Geberit»). Ein allfälliger Minderheitenanteil wird in der konsolidierten Bilanz separat ausgewiesen und ist Bestandteil des Konzerneigenkapitals. Im Rahmen des Konsolidierungsprozesses werden alle gruppeninternen Beziehungen eliminiert. Die Erstkonsolidierung bzw. Dekonsolidierung einer Gesellschaft erfolgt zum Zeitpunkt, ab dem die Gruppe die Kontrolle bzw. keine Kontrolle mehr über die Gesellschaft ausübt.

Der konsolidierte Jahresabschluss der Gruppe wird gemäss International Financial Reporting Standards («IFRS») grundsätzlich mit Bewertung zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten erstellt. Bei der Erstellung eines Jahresabschlusses muss die Geschäftsleitung Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die sich auf die im Bericht ausgewiesenen Aktiven und Passiven, das Offenlegen von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses und auf die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen.

Der Begriff «MCHF» in diesem Jahresbericht steht für «Millionen Schweizer Franken», «MEUR» für «Millionen Euro», «MGBP» für «Millionen Britisches Pfund Sterling» und «MUSD» für «Millionen US-Dollar». Negative Beträge und Beträge, die im Rahmen von Berechnungen abzuziehen sind, sind in Klammern angegeben. Der Begriff «Aktionäre» bezieht sich auf die Aktionäre der Geberit AG.

### Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten

Schätzungen und Annahmen werden kontinuierlich überprüft und basieren auf Erfahrungswerten und sonstigen Faktoren wie zum Beispiel die Erwartung und Einschätzung zukünftiger Ereignisse, welche unter den gegebenen Umständen als vernünftig betrachtet werden. Die daraus resultierenden buchhalterischen Annahmen können per Definition von den effektiven Resultaten abweichen.

Wenn von einem IFRS Standard verlangt, werden diese Annahmen und Schätzungen im Anhang offengelegt. Das Management ist sich zum Bilanzstichtag keiner zusätzlichen Schätzungsunsicherheit bewusst, durch welche ein wesentliches Risiko einer Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden im kommenden Geschäftsjahr entstehen könnte.

## 2. Änderungen in der Konzernstruktur

Geberit hat Anfang 2005 sämtliche Anteile an der Blücher Metal ApS (DK) sowie im April 2005 ihre 70 % Beteiligung an der Plastek S.r.l. (IT) verkauft. Der daraus resultierende Gewinn nach Steuern beträgt MCHF 2,5 (Blücher MCHF 1,9, Plastek MCHF 0,6) und wird in der Erfolgsrechnung als separate Position ausgewiesen.

Der Umsatz-, EBIT- und Nettoergebnisbeitrag von Blücher in 2004 betrug MCHF 63,1, MCHF 6,6 und MCHF 4,2. Derjenige von Plastek betrug in der selben Periode MCHF 3,2, MCHF 0,7 und MCHF 0,5. Die Werte wurden zur Erhöhung der Transparenz in der Erfolgsrechnung 2004 getrennt ausgewiesen (Restatement gemäss IFRS 5).

Der Cashflow-Beitrag in 2004 von Blücher betrug MCHF 7,2 aus Betriebs-, MCHF (1,8) aus Investitions- und MCHF (3,1) aus Finanzierungstätigkeit. Derjenige von Plastek in der selben Periode betrug MCHF 0,4, MCHF (0,2) und MCHF 0,0.

## 3. Zusammenfassung der wichtigsten Grundsätze der Rechnungslegung

### Umsetzung neuer oder revidierter Standards

Die Gruppe hat zum 1. Januar 2005 die neuen Standards IFRS 2, IFRS 3 und IFRS 5 sowie die revidierten Standards IAS 1, IAS 2, IAS 8, IAS 10, IAS 16, IAS 17, IAS 21, IAS 24, IAS 27, IAS 28, IAS 31, IAS 32, IAS 33, IAS 36, IAS 38, IAS 39 und IAS 40 eingeführt.

Im Personalaufwand wurde der Effekt aus der Einführung von IFRS 2 («aktienbasierte Vergütungen») in Höhe von MCHF 4,7 in 2005 und MCHF 4,0 in 2004 berücksichtigt. Ertragsteuern, Ergebnisse je Aktie, latente Steuerforderungen und Eigenkapital wurden ebenfalls gemäss IFRS 2 angepasst.

Goodwill in Fremdwährung wird mit der Einführung von IAS 21 (revidiert) ab 2005 retrospektiv zu Stichtagskursen umgerechnet.

Mit der Einführung von IFRS 3 und IAS 38 (revidiert) entfallen ab 2005 die Amortisationen von Goodwill und den im Leveraged-buyout in 1997 aktivierten Geberit Markenrechten.

Geberit hat die Änderungen des IAS 19 (revidiert) zur Behandlung versicherungsmathematischer Erfolge im Zusammenhang mit Pensionsplänen per 30. Juni 2005 vorzeitig eingeführt und die versicherungsmathematischen Erfolge der leistungsorientierten Pensionspläne rückwirkend mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Vorjahreszahlen wurden gemäss IAS 8 zu Vergleichszwecken angepasst. Dem Personalaufwand wurden in 2004 infolge dieser Anpassung MCHF 4,4 gutgeschrieben. Im Zusammenhang mit der Einführung von IAS 19 (revidiert) erstellt Geberit erstmalig eine Darstellung der im Eigenkapital erfassten Gewinne und Verluste.

Die übrigen zum 1. Januar 2005 übernommenen Standards haben keinen oder einen unwesentlichen Einfluss auf den Jahresabschluss der Gruppe. Für 2006 werden keine wesentlichen Änderungen durch neue bzw. geänderte IFRS Standards erwartet.

### **Fremdwährungsumrechnung**

Die Gesellschaften der Gruppe verwenden als funktionale Währung im Allgemeinen die im jeweiligen lokalen Wirtschaftsraum gültige Währung. Fremdwährungstransaktionen werden zum Wechselkurs im Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles oder zu einem diesem Wechselkurs angenäherten Kurs umgerechnet. Am Bilanzstichtag werden Fremdwährungspositionen zu konzerneinheitlichen Jahresendkursen bewertet und Kursdifferenzen erfolgswirksam erfasst. Kursdifferenzen auf gruppeninternen Darlehen mit Beteiligungscharakter werden als separater Bestandteil des Eigenkapitals unter Umrechnungsdifferenzen ausgewiesen. In der Konsolidierung werden Aktiven und Passiven, die in einer anderen funktionalen Währung als in Schweizer Franken ausgewiesen sind, zu dem am Bilanzstichtag geltenden Wechselkurs umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Umrechnungsgewinne oder -verluste werden als separater Bestandteil des Eigenkapitals unter Umrechnungsdifferenzen ausgewiesen.

### **Liquide Mittel**

Zu den liquiden Mitteln gehören Bargeld, Guthaben bei Banken sowie liquide kurzfristige Anlagen mit Laufzeiten von höchstens drei Monaten ab deren Erwerb. Der Buchwert der liquiden Mittel entspricht aufgrund der kurzen Laufzeit ungefähr dem Marktwert dieser Anlagen.

### **Vorräte**

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden nach der Methode des gewichteten Durchschnitts ermittelt. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem geschätzten Veräußerungserlös abzüglich der geschätzten Kosten für die Fertigstellung und der bis zum Verkauf anfallenden Kosten. Es werden Wertberichtigungen für unverkäufliche Vorräte und Vorräte mit geringer Umschlagshäufigkeit vorgenommen.

### **Sachanlagen**

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen ausgewiesen. Wertvermehrnde Aufwendungen, die zu einer Verlängerung der Nutzungsdauer der Anlagegüter, zur Erzielung einer wesentlichen Verbesserung der Produktionsqualität oder zur wesentlichen Senkung der Produktionskosten beitragen, werden aktiviert und über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Abschreibungen auf Sachanlagen erfolgen linear mit folgenden Nutzungsdauern: Gebäude (20–50 Jahre), Produktionseinrichtungen und Montagelinien (8–15 Jahre), Formen (8 Jahre), Mobiliar und Einrichtungen (5–20 Jahre), Fahrzeuge (5–10 Jahre). Grundstücke werden nicht planmässig abgeschrieben. Reparaturen und Unterhalt sowie Finanzierungskosten für Sachanlagen werden der Erfolgsrechnung belastet.

### **Zum Verkauf stehende langfristige Vermögenswerte**

Zum Verkauf stehende langfristige Vermögenswerte und zur Veräußerung bestimmte Vermögensgruppen werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und Zeitwert abzüglich noch ausstehender Veräußerungskosten angesetzt.

### **Immaterielle Anlagen und Goodwill**

Der Überschuss des Kaufpreises über das zum Marktwert bewertete Nettovermögen einer erworbenen Gesellschaft wird als Goodwill verbucht. Goodwill sowie immaterielle Anlagen wie von Drittparteien erworbene Patente, Markenrechte und Software werden erstmalig zu deren Anschaffungskosten bilanziert und grundsätzlich nach dem Anschaffungskostenmodell bewertet. Goodwill und immaterielle Anlagen ohne bestimmbare Nutzungsdauer (bei Geberit sind dies die Geberit Markenrechte, welche aus dem 1997 durchgeführten Leveraged-buyout stammen) werden nicht mehr planmässig amortisiert, sondern mindestens jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Da die Geberit Markenrechte einen wesentlichen Bestandteil des Geschäftsmodells der Geberit Gruppe darstellen, ist diesen eine unbestimmte Nutzungsdauer zugewiesen worden. Eine Wertminderung wird sofort als Aufwand in der Erfolgsrechnung erfasst und im Fall von Goodwill in Folgeperioden nicht wieder aufgeholt. Immaterielle Anlagen mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden linear amortisiert. Folgende Nutzungsdauern kommen zur Anwendung: Patente und Technologie (10 Jahre), Markenrechte (5 Jahre) und Software (4 Jahre).

### **Bewertung von Sachanlagen, Goodwill und immateriellen Anlagen**

Sachanlagen, Goodwill und immaterielle Vermögenswerte werden mindestens an jedem Bilanzstichtag einem Werthaltigkeitstest unterzogen, um festzustellen, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Liegen solche Anhaltspunkte vor, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes ermittelt und mit dem aktuellen Buchwert verglichen. Die Gruppe erfasst die Differenz zwischen erzielbarem Wert und Buchwert als Wertminderungsaufwand. Die Bewertung erfolgt auf Stufe der einzelnen Vermögensgegenstände oder, falls dies nicht möglich ist, auf Stufe einer Gruppe von Vermögensgegenständen, denen separate Mittelflüsse zurechenbar sind.

Für die Werthaltigkeitstests von Goodwill wendet die Gruppe jeweils markt- bzw. landesspezifische Diskontierungssätze an, die zwischen 7,2 % und 8,1 % liegen. Die Wachstumsraten basieren auf den jeweils aktuellen Businessplänen und den darin enthaltenen Annahmen zu Preiserhöhungen, Marktwachstum und Marktanteilsentwicklung der Geberit Gruppe.

### **Mit der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten verbundene Transaktionskosten**

Die mit der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten verbundenen Transaktionskosten werden von den entsprechenden Finanzverbindlichkeiten in Abzug gebracht. Bei geplanten Kapitalrückzahlungen wird die «Bond-Outstanding-Methode» angewendet. Die Amortisation dieser Transaktionskosten wird unter Finanzaufwendungen, netto ausgewiesen und in die Berechnung der effektiven Zinskosten einbezogen.

### **Assoziierte Unternehmungen, Joint Ventures und sonstige Beteiligungen**

Der Anteil der Gruppe am Gewinn und Verlust von assoziierten Unternehmungen (zwischen 20 % und 50 % Stimmrechtsanteil) und Joint Ventures wird gemäss der Equity-Methode in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Alle weiteren nicht konsolidierten Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten, bereinigt um Wertberichtigungen für permanente Wertminderungen, bilanziert.

### **Rückstellungen**

Rückstellungen werden durch die Gruppe dann gebildet, wenn aufgrund vergangener Ereignisse eine rechtliche oder faktische Verpflichtung zur Zahlung einer Entschädigung besteht und der Betrag der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Für Garantieleistungen bildet die Gruppe Rückstellungen zum Verkaufszeitpunkt auf der Basis geschätzter Ansprüche. Angefallene Garantiekosten werden bei Zahlung gegen die gebildeten Rückstellungen verrechnet.

### **Umsatz und Erlösminderungen**

Der als Umsatz ausgewiesene Verkaufsumsatz umfasst den fakturierten Nettowert nach Abzug von auf der Kundenrechnung ausgewiesenen Rabatten und wird bei Versand der Produkte an den Kunden verbucht. Nachträglich gewährte Gutschriften sind in Abzug gebracht.

Erlösminderungen werden zum selben Zeitpunkt wie der Umsatz verbucht.

### **Marketingaufwendungen**

Alle Werbe- und Verkaufsförderungskosten werden als Aufwand im Entstehungsjahr der Erfolgsrechnung belastet.

### **Steuern**

Der konsolidierte Jahresabschluss beinhaltet direkte Ertragsteuern, welche basierend auf den steuerbaren Gewinnen der Gruppengesellschaften gemäss den nationalen Steuergesetzen berechnet wurden. Auf allen Abweichungen zwischen Steuerwert und Buchwert von Vermögenswerten und Schulden, welche zu zeitlichen Verschiebungen in der Besteuerung führen, werden latente Steuern ermittelt und bilanziert. Die Berechnung erfolgt nach der «Liability-Methode» unter Verwendung des aktuell gültigen bzw. des voraussichtlich in der Periode, in der die zeitliche Verschiebung wieder rückgängig gemacht wird, geltenden Steuersatzes. Falls die Realisierbarkeit von zukünftigen Steuereinsparungen aus steuerlichen Verlustvorträgen und anderen latenten Steueraktiven nicht mehr gegeben ist, werden Wertberichtigungen vorgenommen. Latente Steuerrückstellungen für Quellensteuern oder sonstige Steuern werden nur bei denjenigen verfügbaren Gewinnen von ausländischen Gruppengesellschaften gebildet, bei denen eine Gewinnabführung beabsichtigt ist.

### **Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen**

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen werden in der Periode, in der sie anfallen, vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet. Diese Aufwendungen sind in den Positionen Personalaufwand, Abschreibungen und sonstiger Betriebsaufwand, netto, enthalten.

### **Personalvorsorge**

Die Gruppe unterhält verschiedene Vorsorgeeinrichtungen, die sowohl leistungs- als auch beitragsorientiert ausgestaltet sind. Diese Vorsorgeeinrichtungen richten sich nach den Vorschriften der Länder, in denen die Gruppe tätig ist. Bei leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen wird der Barwert der Anwartschaft (Projected Benefit Obligation) aufgrund der Dienstzeit, der erwarteten Gehalts- und Rentenentwicklung und der erwarteten Rendite der Vermögensanlage periodisch von unabhängigen Versicherungsexperten mittels der «Projected-Unit-Credit-Methode» berechnet. Die jährlichen Vorsorgekosten (Net Periodic Pension Cost) werden erfolgswirksam in der jeweiligen Periode erfasst. Anpassungen aufgrund neuer Erfahrungswerte und Effekte aus Änderungen bei den versicherungstechnischen Annahmen werden sofort mit dem Eigenkapital verrechnet. In der Bilanz wird bei leistungsorientierten Pensionsplänen mit einer Vorsorgeeinrichtung der niedrigere Wert aus Arbeitgeberbeitragsreserven einerseits und dem Deckungsverhältnis andererseits ausgewiesen. Der Ausweis kann aktivisch und passivisch erfolgen. Bei beitragsorientierten Vorsorgeeinrichtungen erfolgt die Finanzierung durch regulatorisch festgelegte Beiträge, die auf einem bestimmten Prozentsatz des versicherten Gehalts basieren. Diese Beiträge werden der Erfolgsrechnung belastet.

### **Beteiligungsprogramme**

Die Differenz zwischen dem Marktwert von Aktien und Erlösen von Aktienverkäufen an Mitarbeiter und Verwaltungsrat im Rahmen der Beteiligungsprogramme der Gruppe wird der Erfolgsrechnung belastet.

Die im Rahmen der Kader- und Options-Programme zugeteilten Optionen werden zum Zuteilungszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der zu diesem Zeitpunkt bestimmte beizulegende Zeitwert wird mit Hilfe des Binomialmodells bestimmt, mit einer Austrittswahrscheinlichkeit korrigiert und linear über die Sperrfrist dem Personalaufwand belastet.

### **Ergebnis je Aktie**

Die Anzahl der Stammaktien für die Ergebnisberechnung je Aktie wird jeweils auf Basis des gewichteten Durchschnitts der ausgegebenen und ausstehenden Stammaktien ermittelt.

Für das verwässerte Ergebnis je Aktie wird eine bereinigte Anzahl Stammaktien aus der Summe der Stammaktien sowie der potenziell verwässernd wirkenden Stammaktien aus Optionsprogrammen und der in 2004 begebenen Wandelanleihe ermittelt. Für die Optionsprogramme wird dazu die Zahl der Stammaktien ermittelt, die auf Basis des inneren Wertes der ausstehenden Optionen zum Marktpreis hätte gekauft werden können. Der Marktpreis entspricht dem Durchschnittspreis der Aktien im Geschäftsjahr. Für die Wandelanleihe wird die Wandlung in Stammaktien angenommen.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie ist der Quotient aus dem verteilbaren Nettoergebnis, welches um den Zins- und Amortisationsaufwand aus der Wandelanleihe nach Steuern angepasst wird, und der bereinigten Anzahl Stammaktien.

## **Finanzinstrumente**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Die erstmalige Erfassung von Schulden erfolgt zum Zeitwert abzüglich Transaktionskosten. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten gemäss der Effektivzinsmethode. Die Gruppe klassifiziert Schulden als langfristig, wenn sie vor dem Bilanzstichtag das Recht besitzt, deren Tilgung auf zumindest 12 Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben.

Der Zeitwert der Fremdkapitalkomponente einer Wandelanleihe errechnet sich zum Zeitpunkt der Ausgabe durch Abzinsung der zukünftigen Zahlungen mit dem Marktzinssatz, der für eine ähnliche, aber nicht mit einer Eigenkapitalkomponente verbundene Anleihe zu zahlen wäre. Der Wert der Eigenkapitalkomponente ergibt sich durch Subtraktion der errechneten Fremdkapitalkomponente vom Erlös der Wandelanleihe und wird im Eigenkapital (netto nach Ertragsteuern) erfasst. Bis zur Umwandlung oder Tilgung der Wandelanleihe wird die Fremdkapitalkomponente auf Basis der fortgeführten Anschaffungskosten gemäss der Effektivzinsmethode bewertet.

Die erstmalige Erfassung und die Bewertung von Derivaten erfolgt zum jeweiligen Zeitwert. Die Wertänderung der als «Fair Value Hedge» klassifizierten Instrumente wird zusammen mit der Wertänderung des zugrunde liegenden Instrumentes unter Finanzaufwendungen, netto verbucht. Der effektive Anteil der Instrumente, die entweder als «Cashflow Hedge» oder als «Hedge of Net Investments in Foreign Operations» klassifiziert werden, wird im Eigenkapital verbucht. Der nicht wirksame Anteil dieser Instrumente wird im Finanzergebnis netto ausgewiesen.

## **Management von Finanzrisiken**

### **Allgemeines**

Das Risikomanagement wird durch das zentrale Treasury der Geberit Gruppe gewährleistet. Dieses handelt im Einklang mit den Grundsätzen der Treasury-Politik, die durch das Management der Gruppe erlassen worden sind. Das Risikomanagement konzentriert sich auf die Erkennung, die Analyse und die Absicherung von Wechselkurs- und Zinsrisiken, um deren Einfluss auf Cashflow und Nettoergebnis zu begrenzen.

Geschäfte mit Finanzinstrumenten werden nur mit bedeutenden Finanzinstituten abgeschlossen. Gegenüber keinem dieser Unternehmen hat die Gruppe wesentliche offene Positionen. Die Konzernleitung schätzt die Verlustrisiken aus diesen Kontrakten als gering ein. Die Gruppe hält keine Finanzinstrumente auf spekulativer Basis.

Die Gruppe investiert ihre liquiden Mittel weltweit als Einlagen bei bedeutenden Banken. Gemäss der Anlagepolitik der Gruppe werden diese Geschäfte nur mit bedeutenden kreditwürdigen kommerziellen Instituten abgewickelt. Diese Anlagen haben im Allgemeinen eine Laufzeit von unter drei Monaten. Die Gruppe hat aus solchen Geschäften keine Verluste erlitten.

### **Management von Wechselkursrisiken**

Um die aus Wechselkursschwankungen entstehenden Risiken zu begrenzen, wird als primäre Absicherungsstrategie das Konzept des «Currency Cashflow Matching» angewendet. Um die wesentlichen restlichen Transaktionsrisiken abzusichern, werden derivative Finanzinstrumente wie Devisenterminkontrakte und Optionen mit Drittparteien abgeschlossen.

Rechnungen zwischen Konzerngesellschaften werden in der Regel in der Währung der Gesellschaft ausgestellt, die die Rechnung erhält. Diese Praxis reduziert die Anzahl der Gesellschaften, die einem Transaktionsrisiko ausgesetzt sind. Gesellschaften, die signifikanten Wechselkursrisiken ausgesetzt sind, können Absicherungsverträge mit dem Treasury der Gruppe abschliessen.

### **Management von Zinsrisiken**

Das zentrale Treasury sichert Zinsrisiken ab, um die Effekte aus Zinssatzveränderungen auf das Finanzergebnis zu begrenzen. Geberit betrachtet ihre Zinssatzexposition als neutral, falls die Aufteilung zwischen fixen und variablen Sätzen 50 % beträgt. Das heisst, dass der Effekt einer Zinssatzveränderung des variablen Anteils durch potenzielle Gewinne oder Verluste beim fixen Anteil ausgeglichen wird. Aufgrund der kontinuierlichen Rückführung der Revolving Facility kann der Anteil der variabel verzinslichen Darlehen vorübergehend unter das Ziel von 50 % fallen.

### **Management von Forderungsrisiken**

Die Gruppe verkauft ihre Produkte weltweit, vor allem aber in Kontinentaleuropa. Die finanziellen Verhältnisse der Kunden werden permanent überprüft. Normalerweise werden keine zusätzlichen Sicherheiten eingefordert. Aufgrund der breiten Kundenbasis sind die Delkredererisiken limitiert. Für drohende Debitorenverluste werden Wertberichtigungen vorgenommen. Die tatsächlichen Verluste haben in der Vergangenheit die Erwartungen der Unternehmensleitung nicht überschritten.

#### 4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2005	2004
	MCHF	MCHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	118,2	128,7
Wertberichtigungen	(6,6)	(7,8)
<b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>111,6</b>	<b>120,9</b>

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lauten MCHF 10,6 (VJ: MCHF 10,0) auf CHF, MCHF 63,7 (VJ: MCHF 68,7) auf EUR, MCHF 16,8 (VJ: MCHF 15,0) auf USD und MCHF 0,8 (VJ: MCHF 8,9) auf GBP.

#### 5. Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen

	2005	2004
	MCHF	MCHF
Rückforderungen von Ertragsteuern	1,7	1,9
Rückforderungen von sonstigen Steuern	24,4	21,0
Sonstige Forderungen	3,9	2,8
Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Aktiven	11,4	11,9
<b>Total sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>41,4</b>	<b>37,6</b>

#### 6. Vorräte

	2005	2004
	MCHF	MCHF
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und sonstige Vorräte	46,3	52,1
Ware in Arbeit	25,1	29,8
Fertigfabrikate	79,1	94,1
Handelswaren	26,6	21,6
Anzahlungen an Lieferanten	0,2	0,3
<b>Total Vorräte</b>	<b>177,3</b>	<b>197,9</b>

Per 31. Dezember 2005 enthalten die Vorräte Wertberichtigungen von MCHF 23,5 (VJ: MCHF 19,4) für unverkäufliche Vorräte und Vorräte mit geringer Umschlagshäufigkeit.

## 7. Sachanlagen

	Total	Grundstücke und Gebäude	Einrichtun- gen und Maschinen	Büroein- richtungen	Anlagen im Bau und Anzahlungen
	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF
<b>2005</b>					
<b>Anschaffungswerte zu Beginn des Jahres</b>	<b>838,3</b>	<b>287,2</b>	<b>496,4</b>	<b>33,7</b>	<b>21,0</b>
Änderungen in der Konzernstruktur (vgl. Note 2)	(21,3)	(9,5)	(11,8)		
Zugänge	78,7	3,8	27,3	7,4	40,2
Abgänge	(44,0)	(2,4)	(34,3)	(6,9)	(0,4)
Umbuchungen		16,9	30,6	1,4	(48,9)
Umrechnungsdifferenzen	15,5	5,2	8,8	1,1	0,4
<b>Zum Ende des Jahres</b>	<b>867,2</b>	<b>301,2</b>	<b>517,0</b>	<b>36,7</b>	<b>12,3</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen zu Beginn des Jahres</b>	<b>299,5</b>	<b>53,0</b>	<b>231,4</b>	<b>15,1</b>	
Änderungen in der Konzernstruktur (vgl. Note 2)	(4,1)	(0,3)	(3,8)		
Abschreibungen des Geschäftsjahres	75,1	8,8	59,4	6,9	
Wertminderungsaufwand	0,7		0,7		
Abgänge	(38,6)	(0,7)	(31,2)	(6,7)	
Umbuchungen			(0,4)	0,4	
Umrechnungsdifferenzen	6,3	1,1	4,5	0,7	
<b>Zum Ende des Jahres</b>	<b>338,9</b>	<b>61,9</b>	<b>260,6</b>	<b>16,4</b>	
<b>Buchwerte zum Ende des Jahres</b>	<b>528,3</b>	<b>239,3</b>	<b>256,4</b>	<b>20,3</b>	<b>12,3</b>
<b>2004</b>					
<b>Anschaffungswerte zu Beginn des Jahres</b>	<b>758,2</b>	<b>264,8</b>	<b>446,2</b>	<b>32,7</b>	<b>14,5</b>
Änderungen in der Konzernstruktur	59,9	29,3	28,5	0,8	1,3
Zugänge	85,6	2,8	35,2	5,8	41,8
Abgänge	(55,7)	(8,5)	(38,6)	(6,4)	(2,2)
Umbuchungen		1,6	30,7	1,4	(33,7)
Umrechnungsdifferenzen	(9,7)	(2,8)	(5,6)	(0,6)	(0,7)
<b>Zum Ende des Jahres</b>	<b>838,3</b>	<b>287,2</b>	<b>496,4</b>	<b>33,7</b>	<b>21,0</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen zu Beginn des Jahres</b>	<b>267,3</b>	<b>46,3</b>	<b>207,0</b>	<b>14,0</b>	
Abschreibungen des Geschäftsjahres	84,5	10,9	64,5	9,1	
Wertminderungsaufwand					
Abgänge	(47,8)	(4,4)	(35,8)	(7,6)	
Umbuchungen		1,0	(1,0)		
Umrechnungsdifferenzen	(4,5)	(0,8)	(3,3)	(0,4)	
<b>Zum Ende des Jahres</b>	<b>299,5</b>	<b>53,0</b>	<b>231,4</b>	<b>15,1</b>	
<b>Buchwerte zum Ende des Jahres</b>	<b>538,8</b>	<b>234,2</b>	<b>265,0</b>	<b>18,6</b>	<b>21,0</b>

Die Gebäude waren per 31. Dezember 2005 mit MCHF 447,4 (VJ: MCHF 445,6) und die Einrichtungen mit MCHF 904,6 (VJ: MCHF 880,7) gegen Brand versichert, was einen Brandversicherungswert der Sachanlagen von insgesamt MCHF 1352,0 (VJ: MCHF 1326,3) ergibt.

Im Jahr 2005 wurde ein Wertminderungsaufwand in Höhe von MCHF 0,7 auf Einrichtungen und Maschinen vorgenommen. Die Wertminderung erfolgte aufgrund eines Werthaltigkeitstests, welcher im Rahmen der Bereinigung des Produktsortiments in den USA durchgeführt wurde. In der konsolidierten Erfolgsrechnung wurde der Betrag unter der Position «Abschreibungen» erfasst.

Per 31. Dezember 2005 bestanden bei der Gruppe offene Bestellungen für Investitionsgüter in Höhe von MCHF 4,0 (VJ: MCHF 11,7).

## 8. Finanzanlagen und sonstige langfristige Aktiven

	2005	2004
	MCHF	MCHF
Vorausbezahlte Pensionskassenbeiträge (vgl. Note 14)	18,0	10,6
Rückdeckungsversicherungen für Pensionsverpflichtungen (vgl. Note 14)	11,7	11,1
Sonstige	3,5	4,0
<b>Total Finanzanlagen und sonstige langfristige Aktiven</b>	<b>33,2</b>	<b>25,7</b>

## 9. Goodwill und immaterielle Anlagen

	Total	Goodwill	Patente und Technologie	Marken- rechte und Sonstige
2005	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF
<b>Anschaffungswerte zu Beginn des Jahres</b>	<b>1278,3</b>	<b>983,2</b>	<b>128,4</b>	<b>166,7</b>
Änderungen in der Konzernstruktur (vgl. Note 2)	(36,4)	(35,0)		(1,4)
Zugänge	0,8			0,8
Abgänge				
Umrechnungsdifferenzen (für Goodwill vgl. Note 3)	(32,5)	(34,1)	0,3	1,3
<b>Zum Ende des Jahres</b>	<b>1210,2</b>	<b>914,1</b>	<b>128,7</b>	<b>167,4</b>
<b>Kumulierte Amortisationen zu Beginn des Jahres</b>	<b>399,5</b>	<b>237,7</b>	<b>98,9</b>	<b>62,9</b>
Änderungen in der Konzernstruktur (vgl. Note 2)	(2,0)	(1,7)		(0,3)
Amortisationen des Geschäftsjahres	10,6		3,4	7,2
Wertminderungsaufwand	2,6	2,6		
Abgänge				
Umrechnungsdifferenzen (für Goodwill vgl. Note 3)	(12,9)	(13,2)	0,1	0,2
<b>Zum Ende des Jahres</b>	<b>397,8</b>	<b>225,4</b>	<b>102,4</b>	<b>70,0</b>
<b>Buchwerte zum Ende des Jahres</b>	<b>812,4</b>	<b>688,7</b>	<b>26,3</b>	<b>97,4</b>
<b>2004</b>				
<b>Anschaffungswerte zu Beginn des Jahres</b>	<b>806,5</b>	<b>557,3</b>	<b>99,1</b>	<b>150,1</b>
Änderungen in der Konzernstruktur	470,9	425,9	29,6	15,4
Zugänge	2,2			2,2
Abgänge	(0,3)			(0,3)
Umrechnungsdifferenzen	(1,0)		(0,3)	(0,7)
<b>Zum Ende des Jahres</b>	<b>1278,3</b>	<b>983,2</b>	<b>128,4</b>	<b>166,7</b>
<b>Kumulierte Amortisationen zu Beginn des Jahres</b>	<b>336,8</b>	<b>190,7</b>	<b>95,6</b>	<b>50,5</b>
Amortisationen des Geschäftsjahres	63,4	47,0	3,3	13,1
Wertminderungsaufwand				
Abgänge	(0,3)			(0,3)
Umrechnungsdifferenzen	(0,4)			(0,4)
<b>Zum Ende des Jahres</b>	<b>399,5</b>	<b>237,7</b>	<b>98,9</b>	<b>62,9</b>
<b>Buchwerte zum Ende des Jahres</b>	<b>878,8</b>	<b>745,5</b>	<b>29,5</b>	<b>103,8</b>

MCHF 285,5 (VJ: MCHF 305,7) des Goodwills, MCHF 84,6 (VJ: MCHF 84,6) der Markenrechte und MCHF 0,0 (VJ: MCHF 32,2) der Amortisationen stammen aus dem im Jahr 1997 durchgeführten Leveraged-buyout.

Per Ende 2005 betragen die Werte für die akquirierte Mapress Gruppe MCHF 360,1 (VJ: MCHF 394,7) für Goodwill, MCHF 23,6 (VJ: MCHF 26,3) für Patente und Technologie und MCHF 3,3 (VJ: MCHF 5,4) für Markenrechte. Die daraus resultierenden Amortisationen betragen MCHF 4,7 (VJ: MCHF 25,3).

Im Jahr 2005 wurde ein Wertminderungsaufwand in Höhe von MCHF 2,6 auf dem Goodwill aus den Akquisitionen in den USA aus dem Jahr 2002 vorgenommen. Die Wertminderung entstand im Zusammenhang mit einer Bereinigung des Produktsortiments in den USA. In der konsolidierten Erfolgsrechnung wurde der Betrag unter der Position «Amortisationen von Goodwill und immateriellen Anlagen» erfasst. Für die restlichen Goodwills aus Akquisitionen bestehen zum Bilanzstichtag keine Hinweise für eine Wertminderung.

## 10. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die Gruppe verfügt über kurzfristig kündbare Kreditlinien in der Höhe von insgesamt MCHF 48,4 (VJ: MCHF 48,1) von diversen Kreditgebern. Die Nutzung der Kreditlinien ist immer kurzfristiger Natur und wird dementsprechend unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Per 31. Dezember 2005 und 2004 hat die Gruppe die Kreditlinien nicht beansprucht.

Am 31. März 2005 wurde der Geberit Management GmbH von der UBS AG (50 %) und von der HypoVereinsbank AG (50 %) eine Kreditlinie in Höhe von MEUR 208,5 zur Refinanzierung von Verbindlichkeiten gegenüber Gruppengesellschaften zur Verfügung gestellt (Laufzeit bis 3. Januar 2006). Die Kreditlinie wurde jedoch im Jahresverlauf auf MEUR 30,0 reduziert. Per 31. Dezember 2005 hat die Gruppe MEUR 30,0 dieser kurzfristigen Kreditlinie beansprucht. Für 2005 betrug der effektiv bezahlte Zins 3,09%.

## 11. Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

	2005	2004
	MCHF	MCHF
Personal- und Sozialverbindlichkeiten	39,5	64,4
Aufgelaufene Zinsen	3,3	2,4
Kundenguthaben	40,4	35,7
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	29,7	23,9
Kurzfristige Rückstellungen	2,3	7,9
<b>Total kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>115,2</b>	<b>134,3</b>

MCHF 13,4 der Position «Personal- und Sozialverbindlichkeiten» wurden in die Position «Sonstige langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten» umgegliedert (vgl. Note 17). Die kurzfristigen Rückstellungen beinhalten hauptsächlich Restrukturierungsrückstellungen.

In folgender Tabelle ist die Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen für 2005 dargestellt:

<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>Total</b>
	MCHF
<b>31. Dezember 2004</b>	<b>7,9</b>
Zugänge	0,2
Auszahlungen	(5,2)
Auflösungen	(1,3)
Umrechnungsdifferenzen	0,7
<b>31. Dezember 2005</b>	<b>2,3</b>

<b>12. Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
	MCHF	MCHF
Privat platzierte Anleihe	129,9	112,0
Revolving Facility	33,2	249,2
Wandelanleihe	152,2	148,7
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	31,4	25,4
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>346,7</b>	<b>535,3</b>
Kurzfristiger Anteil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	(2,7)	(3,6)
<b>Total langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>344,0</b>	<b>531,7</b>

### Privat platzierte Anleihe

Im Dezember 2002 nahm die Gruppe über eine Privatplatzierung bei diversen amerikanischen Versicherungsgesellschaften MUSD 100,0 in der Form einer garantierten, ungesicherten Anleihe, herausgegeben von ihrer US-Tochtergesellschaft The Chicago Faucet Company, auf. Die Anleihe wird (i) in eine A-Serie (MUSD 35,0) mit einem Coupon von 5,0% (Fälligkeit 19. Dezember 2009) und (ii) in eine B-Serie (MUSD 65,0), mit einem Coupon von 5,54% (Fälligkeit 19. Dezember 2012) aufgeteilt. Die Anleihe wird durch Garantien der Geberit AG, der Geberit Holding AG und der Geberit Deutschland GmbH sichergestellt. Die Gruppe muss die unten aufgeführten Finanzkennzahlen einhalten:

- EBITDA / Finanzaufwendungen, netto: min. 3,0x
- Nettoverschuldung / EBITDA: max. 3,5x

### Revolving Facility

Am 14. Dezember 2005 wurde die seit November 2003 von einem Bankensyndikat zur Verfügung gestellte Betriebskreditlimite («Revolving Facility») im Betrag von MCHF 400,0 um ein Jahr verlängert (neue Endfälligkeit 31. Oktober 2009). Zusätzlich konnten gegenüber 2003 – dem veränderten Marktumfeld entsprechend – bessere Konditionen vereinbart werden. Die Revolving Facility kann wie bis anhin zur Finanzierung des Nettoumlaufvermögens, Investitionen in Sachanlagen und Akquisitionen verwendet werden und ist fest zugesichert. Die Revolving Facility wird per 31. Dezember 2005 zum LIBOR-Satz zuzüglich einer Marge von 0,225% verzinst. Die Höhe der Marge hängt vom Verhältnis der Netto-Schulden zum EBITDA ab. Diese Kennzahl wird quartalsweise überprüft. Der Zins ist jeweils auf das entsprechende Fälligkeitsdatum des benutzten

Kredites zahlbar. Die möglichen Kreditlaufzeiten betragen ein bis zwölf Monate oder können mit Einverständnis des Kreditgebers auf jede andere Periode festgelegt werden. Auf dem ungenutzten Teil der Revolving Facility ist eine Bereitstellungsgebühr zu bezahlen. Diese entspricht 30 % der anwendbaren Marge. Die Revolving Facility ist durch Garantien der Geberit AG, der Geberit Holding AG, der Geberit Deutschland GmbH und der Chicago Faucet Company sichergestellt und beinhaltet Klauseln und Bestimmungen, wie sie für Konsortialkredite typisch sind, u.a. die Einhaltung der nachfolgenden Finanzkennzahlen:

- EBITDA / Finanzaufwendungen, netto: min. 5,0x
- Nettoverschuldung / EBITDA: max. 3,0x
- Eigenkapital / Total Aktiven: min. 25%

Für 2005 bzw. 2004 betrug der effektiv bezahlte Zins unter der Revolving Facility 3,38 % resp. 3,28 %.

#### **Wandelanleihe**

Die Geberit AG hat am 14. Juni 2004 eine Wandelanleihe mit einem Nominalwert von MCHF 170,0 ausgegeben. Die Wandelanleihe ist in 34 000 Anteilsscheine zu je CHF 5000 aufgeteilt.

Die Wandelanleihe wird am 14. Juni 2010 zum Nominalwert von MCHF 170,0 fällig oder kann während der Laufzeit jederzeit in Aktien der Geberit AG gewandelt werden. Der Wandelpreis beträgt CHF 993, d.h., ein Anteilsschein kann in 5,03525 Aktien gewandelt werden.

Der Zeitwert der Fremdkapitalkomponente und der Eigenkapitalkomponente wurde am Tag der Ausgabe der Wandelanleihe bestimmt.

Der bilanzierte Wert der Wandelanleihe per 31. Dezember 2005 wurde wie folgt ermittelt:

	MCHF
Nominalwert der Wandelanleihe ausgegeben am 14. Juni 2004	170,0
Eigenkapitalkomponente	(19,8)
Fremdkapitalkomponente bei erstmaliger Erfassung am 14. Juni 2004	150,2
Transaktionskosten	(3,6)
Aufwand aus Amortisationen 2004	2,1
Verbindlichkeit aus Wandelanleihe am 31. Dezember 2004	148,7
Aufwand aus Amortisationen 2005	3,5
<b>Verbindlichkeit aus Wandelanleihe am 31. Dezember 2005</b>	<b>152,2</b>

Der Aufwand aus Amortisationen beinhaltet die Amortisationen der Eigenkapitalkomponente (entspricht dem Zinsdiskont) der Wandelanleihe und der Transaktionskosten. Zum Bilanzstichtag wurden keine Anteilsscheine in Aktien gewandelt. Der effektiv der Erfolgsrechnung belastete Zins der Wandelanleihe betrug 3,46 % (VJ: 3,30 %).

#### **Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten**

Per 31. Dezember 2005 hatte die Gruppe sonstige verzinsliche langfristige Finanzverbindlichkeiten von MCHF 31,4 (VJ: MCHF 25,4). Der effektiv bezahlte Zins für diese Verbindlichkeiten betrug 4,76 % (VJ: 4,78 %).

## Fälligkeiten und Währungsmix

MCHF

2006	2,7
2007	1,7
2008	1,7
2009	80,7
2010 und später	259,9
<b>Total</b>	<b>346,7</b>

Per 31. Dezember 2005 lauteten MCHF 30,9 der gesamten langfristigen Finanzverbindlichkeiten auf EUR (VJ: MCHF 225,3) und MCHF 129,9 auf USD (VJ: MCHF 112,0).

### 13. Finanzinstrumente

Falls notwendig, sichert die Gruppe Fremdwährungs- und Zinssatzrisiken mit derivativen Finanzinstrumenten gemäss Risiko-Management-Politik ab. Diese Politik sowie die dazugehörigen Rechnungslegungsgrundsätze sind unter Note 3 dargelegt. Per 31. Dezember 2005 hatte die Gruppe folgende derivativen Finanzinstrumente ausstehend:

#### Fremdwährungs-Absicherungsinstrumente

MUSD 55,0 der privat platzierten Anleihe (vgl. Note 12) wurden zwecks Finanzierung der deutschen Tochtergesellschaften in Euro umgewandelt. Das daraus entstehende Fremdwährungsrisiko wurde mit dem folgenden Instrument abgesichert (Cross Currency Interest Rate Hedge):

2005	Fälligkeit	Ausübungspreis	Vertragsvolumen Kauf	Vertragsvolumen (Verkauf)	Geschätzter Marktwert	USD-Zinssatz	EUR-Zinssatz
			MUSD	MEUR	MCHF	%	%
USD Kauf / EUR Verkauf	19.12. 2012	1.004	55,0	(54,8)	(24,7)	5,54	5,9775

## Devisentermin- und Optionsgeschäfte

2005

	Fälligkeit	Terminkurs	Vertrags-	Geschätzter
			volumen	Marktwert
			MEUR	MCHF
EUR Kauf / CHF Verkauf	03.01.2006	1.53910	5,0	0,1
EUR Kauf / CHF Verkauf	03.01.2006	1.53760	5,0	0,1
EUR Kauf / CHF Verkauf	03.01.2006	1.55733	10,0	0,0
EUR Kauf / CHF Verkauf	03.01.2006	1.55730	10,0	0,0
EUR Kauf / CHF Verkauf	03.01.2006	1.55764	10,0	0,0
EUR Kauf / CHF Verkauf	03.01.2006	1.53740	10,0	0,2

Die Verbuchung der Veränderung des Marktwertes erfolgte über Finanzaufwendungen, netto.

## Zinssatz-Absicherungsinstrumente

Am 31. Dezember 2005 waren keine Zinssatz-Absicherungsinstrumente offen.

## Absicherung von Beteiligungen an ausländischen Tochtergesellschaften

Eine EUR-Ziehung unter der Revolving Facility wurde per Ende 2004 als Absicherung einer Beteiligung an einer ausländischen Tochtergesellschaft designiert. Diese Ziehung wurde per 28. Dezember 2005 vollständig zurückbezahlt. Der bis zum Rückzahlungsdatum aufgelaufene Umrechnungsverlust von MCHF (4,9) wird bis zu einem allfälligen Verkauf der ausländischen Tochtergesellschaft im Eigenkapital unter «Umrechnungsdifferenzen» ausgewiesen.

## 14. Personalvorsorge

Die Gruppe unterhält für ihre Mitarbeiter in der Schweiz, Deutschland, Österreich und den USA Vorsorgepläne, die gemäss IFRS unter die Regeln der leistungsorientierten Pläne fallen und entweder gedeckt oder ungedeckt sind. Gedeckte Vorsorgepläne halten ihr Vermögen entweder unabhängig von der Gruppe in rechtlich getrennten Vorsorgeeinrichtungen oder haben Rückdeckungsverträge mit unabhängigen Versicherungen abgeschlossen. Die Netto-Personalvorsorgeaufwendungen dieser Pläne beliefen sich auf:

	2005		2004	
	Gedeckte	Ungedeckte	Gedeckte	Ungedeckte
	Vorsorgepläne	Vorsorgepläne	Vorsorgepläne	Vorsorgepläne
	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF
Servicekosten	14,1	4,4	10,6	3,8
Zinsaufwand	9,7	6,3	9,3	5,9
Erwartete Erträge aus Planvermögen	(12,5)		(11,5)	
Beitragszahlungen der Mitarbeiter	(6,3)		(6,3)	
<b>Netto-Personalvorsorgeaufwendungen</b>	<b>5,0</b>	<b>10,7</b>	<b>2,1</b>	<b>9,7</b>

Die folgende Tabelle enthält Informationen zum aktuellen Stand der Pensionsverpflichtungen und der Planvermögen für die leistungsorientierten Vorsorgepläne. Neu aufgenommen wurden leistungsorientierte Pensionspläne, deren Leistungsverpflichtung durch Rückdeckungsversicherungen abgedeckt sind. Die Vorjahreszahlen wurden zu Vergleichszwecken angepasst.

	2005		2004	
	Gedekte Vorsorgepläne	Ungedekte Vorsorgepläne	Gedekte Vorsorgepläne	Ungedekte Vorsorgepläne
	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF
<b>Leistungsverpflichtung</b>				
Zu Beginn des Jahres	252,5	117,8	227,1	92,7
Akquisitionen				14,1
Servicekosten	14,1	4,4	10,6	3,8
Zinsaufwand	9,7	6,3	9,3	5,9
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	13,2	10,9	12,3	8,2
Umrechnungsdifferenzen	0,5	1,1	(0,4)	(1,1)
Vorsorgeleistungen	(7,3)	(4,6)	(6,4)	(5,8)
Leistungsverpflichtung am Ende des Jahres	282,7	135,9	252,5	117,8
<b>Zeitwert Planvermögen</b>				
Zu Beginn des Jahres	276,5		258,7	
Erwartete Erträge aus Planvermögen	12,5		11,5	
Beitragszahlungen der Mitarbeiter	6,3		6,3	
Beitragszahlungen der Arbeitgeber	12,1		6,4	
Vorsorgeleistungen	(7,0)		(6,2)	
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	15,9		0,1	
Umrechnungsdifferenzen	0,4		(0,3)	
Zeitwert Planvermögen am Ende des Jahres	316,7		276,5	
<b>Status Deckungsverhältnis am Ende des Jahres</b>	<b>34,0</b>	<b>(135,9)</b>	<b>24,0</b>	<b>(117,8)</b>
Anpassung gemäss IAS 19.58(b)	(16,4)		(13,6)	
<b>Total Nettoaktivum/(-passivum)</b>	<b>17,6</b>	<b>(135,9)</b>	<b>10,4</b>	<b>(117,8)</b>
<b>Das Nettoaktivum/(-passivum) besteht aus:</b>				
Vorausbezahlte Pensionskassenbeiträge (vgl. Note 8)	18,0		10,6	
Aktivierte Rückdeckungsversicherungen (vgl. Note 8)	5,6		4,3	
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	(6,0)	(135,9)	(4,5)	(117,8)
<b>Total Nettoaktivum/(-passivum)</b>	<b>17,6</b>	<b>(135,9)</b>	<b>10,4</b>	<b>(117,8)</b>

Mit der vorzeitigen Einführung des IAS 19 (revidiert) wurden per 1. Januar 2004 versicherungsmathematische Verluste von MCHF 50,6 in gedeckten Plänen und versicherungsmathematische Gewinne von MCHF 3,4 in ungedeckten Plänen bilanziert und erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet. Zusätzlich wurde eine erfolgsneutrale Anpassung von MCHF 21,2 gemäss IAS 19.58(b) vorgenommen. Sämtliche Verrechnungen erfolgten netto nach Steuern und beliefen sich auf insgesamt MCHF 51,4.

Das Planvermögen der gedeckten Vorsorgepläne von MCHF 316,7 (VJ: MCHF 276,5) umfasst das Vermögen von zwei rechtlich selbständigen Schweizer Vorsorgeeinrichtungen von MCHF 311,1 (VJ: MCHF 272,2) und Rückkaufswerte von Rückdeckungsversicherungen in der Höhe von MCHF 5,6 (VJ: MCHF 4,3). Nicht in der tabellarischen Zusammenfassung enthalten sind Rückdeckungsversicherungen für einen ungedeckten leistungsorientierten Pensionsplan in Deutschland, die zur Abdeckung von möglichen Unterdeckungen zwischen der bilanzierten Pensionsrückstellung und der effektiven Pensionsverbindlichkeit im Versorgungsfall dienen. Deren Wert betrug MCHF 6,1 am Bilanzstichtag (VJ: MCHF 6,8).

Die gesetzlichen Bestimmungen in der Schweiz grenzen die Verfügbarkeit der Überdeckungen in rechtlich getrennten Vorsorgeeinrichtungen für das Unternehmen ein.

Die Leistungsverpflichtungen, das Planvermögen, das Deckungsverhältnis und die versicherungsmathematischen Erfolge entwickelten sich wie folgt:

	<b>2005</b>	<b>2004</b>
	MCHF	MCHF
Leistungsverpflichtungen	418,6	370,3
Planvermögen	316,7	276,5
<b>Deckungsverhältnis</b>	<b>(101,9)</b>	<b>(93,8)</b>
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste auf Leistungsverpflichtungen	24,1	20,5
– aus Anpassung versicherungstechnischer Annahmen	32,6	14,7
– aus Anpassung von Erfahrungswerten	(8,5)	5,8
Anpassung von Erfahrungswerten auf Planvermögen	15,9	0,1
<b>Total versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste im Laufjahr</b>	<b>8,2</b>	<b>20,4</b>
Anpassung gemäss IAS 19.58(b) im Laufjahr, (Gewinn)/Verlust	2,8	(7,6)
<b>Verrechnung im Eigenkapital im Laufjahr</b>	<b>11,0</b>	<b>12,8</b>
<b>Verrechnung im Eigenkapital kumuliert</b>	<b>92,2</b>	<b>81,2</b>

Das Planvermögen der Vorsorgeeinrichtung in der Schweiz teilt sich per Jahresende auf folgende Anlagekategorien auf (in %):

	<b>2005</b>	<b>2004</b>
Aktien	35,6	31,7
Obligationen und andere Schuldtitel	31,9	35,1
Immobilien	25,6	28,1
Sonstige	6,9	5,1
<b>Total</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Der effektive Ertrag auf das Planvermögen betrug 11,8% in 2005 und 4,5% in 2004. Im Planvermögen per Ende 2005 sind MCHF 1,6 (VJ: MCHF 2,5) an Eigenkapitalinstrumenten der Geberit AG und MCHF 9,7 (VJ: MCHF 9,7) an Immobilien enthalten, die von der Gruppe genutzt werden.

Folgende Annahmen wurden für die Berechnung der Leistungsverpflichtungen und die erwarteten Erträge auf das Planvermögen zugrunde gelegt (in %):

	2005			2004		
	CH	EU	USA	CH	EU	USA
Diskontierungssatz	3,25	4,5	6,0	3,75	5,5	6,0
Geschätzte Lohnzuwachsrate	2,0	2,5–3,5	4,0	2,0	2,5–3,0	4,0
Erwartete Rentensteigerung	1,0	0–2,5	5,0	1,0	0–2,5	5,0
Erwartete Rendite auf das Planvermögen	4,5			4,5		

Die Erfolgsrechnung der Gruppe enthält zudem Aufwendungen für beitragsorientierte Pensionspläne in der Höhe von MCHF 3,1 in 2005 (VJ: MCHF 2,8).

## 15. Beteiligungsprogramme

### Aktienbeteiligungsprogramme

Im Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2005 waren die Mitarbeiter berechtigt, eine bestimmte Anzahl Aktien mit einem Rabatt von 50 % (VJ: 45 %) des Marktwertes zu erwerben («Mitarbeiter-Programm 2005»). Das Geberit Kader konnte den Bonus des Vorjahres ganz oder teilweise in Aktien zum Marktwert beziehen («Kader-Programm 2005»). Für jede dieser Aktien wurde den Kadermitarbeitern eine Option auf eine zusätzliche Aktie zugeteilt (vgl. Teil 2: «Optionspläne»). Die nicht-exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates bezogen im «VR-Programm 2005» ihr jährliches Honorar in Form von Aktien der Geberit AG mit einem Rabatt von 50 %. Alle Aktienbeteiligungsprogramme enthalten Sperrfristen, die auch beim Ausscheiden der Teilnehmer aus der Gruppe weiterlaufen.

Die im Jahr 2005 aufgelegten Aktienbeteiligungsprogramme sind nachfolgend zusammengefasst:

	Ende Sperrfrist	Anzahl Teilnehmer	Gesamtzahl ausgegebener Aktien	Ausgabepreis CHF
Mitarbeiter-Programm 2005 (ESPP)	2007	1046	5000	448.75
Kader-Programm 2005 (MSPP)	2008	46	2319	897.50
VR-Programm 2005 (DSPP)	2007	4	796	448.75

Die für diese Beteiligungsprogramme benötigten 8115 Aktien wurden dem Bestand an eigenen Aktien entnommen.

Insgesamt hielten die aktiven Führungskräfte und Mitarbeiter am 31. Dezember 2005 87 628 (VJ: 240 526) eingetragene Aktien der Geberit AG, d.h. 2,1 % (VJ: 5,8 %) des Aktienkapitals. 3,4 % der Abnahme von 3,7 % sind auf Austritte und Pensionierungen zurückzuführen.

## Optionspläne

Für jede im Rahmen des «Kader-Programmes 2005» bezogene Aktie erhielten die Kadermitarbeiter eine Option, welche zum Erwerb von Aktien im Bezugsverhältnis 1:1 berechtigt. Der Ausübungspreis der Optionen entspricht dem Zuteilungspreis der bezogenen Aktien. Die Ausübung der Optionen unterliegt einer zweijährigen Sperrfrist. Die Optionen verfallen, falls sie nicht innerhalb von fünf Jahren nach Zuteilung ausgeübt werden.

Im Rahmen eines zusätzlichen Optionsplanes («Options-Programm 2005») waren die Geschäftsführer und die Konzernleitung der Gruppe zum Bezug weiterer Optionen mit fünfjähriger Laufzeit und Sperrfristen von zwei resp. vier Jahren berechtigt.

Die im Jahr 2005 an das Kader ausgegebenen Optionen sind nachfolgend dargestellt:

	Ende Sperrfrist	Verfall	Anzahl Teilnehmer	Anzahl ausgegebener Optionen	Durchschnittlicher Ausübungspreis CHF
Kader-Programm 2005 (MSPP)	2007	2010	46	2 319	897.50
Options-Programm 2005 Typ A (MSOP)	2007	2010	28	4 593	904.50
Options-Programm 2005 Typ B (MSOP)	2009	2010	28	4 593	947.50
<b>Total</b>				<b>11 505</b>	

Der Verkehrswert der 2005 zugeteilten Optionen betrug am jeweiligen Zuteilungsstichtag CHF 166.75 für das MSOP Typ A (zweijährige Laufzeit), CHF 154.83 für die MSOP Typ B (vierjährige Laufzeit) und CHF 176.94 für das MSPP (zweijährige Laufzeit). Die Werte wurden anhand des Binomialmodells für «American Style Call Options» bewertet.

Das Berechnungsmodell berücksichtigte die folgenden Parameter:

	Referenzkurs <sup>1)</sup> CHF	Zuschlag %	Ausübungspreis CHF	Erwartete Volatilität %	Erwartete Dividendenrendite %	Laufzeit Jahre	Risiko-loser Zinssatz %
Kader-Programm 2005 (MSPP)	897.50	0	897.50	28,12	2,96	5	2,020
Options-Programm 2005 Typ A (MSOP)	861.35	5	904.50	34,27	2,83	5	1,865
Options-Programm 2005 Typ B (MSOP)	861.35	10	947.50	34,27	2,83	5	1,865

<sup>1)</sup> Der Referenzkurs entspricht dem Durchschnittskurs der Geberit Aktie während der Periode vom 7.–20.01.2005 (MSOP) respektive der Periode vom 10.–23.03.2005 (MSPP)

Die nachfolgende Tabelle fasst alle per 31. Dezember 2005 laufenden Optionspläne zusammen:

Ende Sperrfrist	Verfall	Anzahl ausstehender Optionen	Durchschnittlicher Ausübungspreis CHF	Anzahl Optionen in the money <sup>1)</sup>	Durchschnittlicher Ausübungspreis CHF
abgelaufen	2006–2009	1 338	441.85	1 338	441.85
2006	2007–2009	20 877	567.82	20 877	567.82
2007	2008–2010	14 293	664.49	14 293	664.49
2008	2009	4 794	714.50	4 794	714.50
2009	2010	4 154	947.50	4 154	947.50
<b>Total</b>		<b>45 456</b>	<b>644.67</b>	<b>45 456</b>	<b>644.67</b>

<sup>1)</sup> Per Stichtag 31. Dezember 2005 und unter Berücksichtigung von bis 2003 bestehenden Knock-In-Klauseln

Neben den Optionen aus den jährlich wiederkehrenden Programmen MSPP und MSOP sind in der obigen Tabelle auch die Optionen aus dem anlässlich der Mapress-Akquisition für das Mapress-Kader einmalig aufgelegten MMBP enthalten.

Für das MMBP Programm wurde zur Berechnung der Anzahl Optionen das Aktienbezugsverhältnis von 2:1 berücksichtigt.

Folgende Bewegungen haben in 2005 stattgefunden:

	MSOP		MSPP		MMBP		Total	
	Anzahl Optionen	Ø Ausübungspreis CHF	Anzahl Optionen	Ø Ausübungspreis CHF	Anzahl Optionen	Ø Ausübungspreis CHF	Anzahl Optionen	Ø Ausübungspreis CHF
<b>Ausstehend per 31.12.04</b>	<b>46 857</b>	<b>499.11</b>	<b>15 187</b>	<b>520.61</b>	<b>5 118</b>	<b>525.00</b>	<b>67 162</b>	<b>505.94</b>
Gewährte Optionen	9 186	926.50	2 319	898.00			11 505	920.76
Verwirkte Optionen	4 456	570.22	33	663.50	952	525.00	5 441	562.87
Ausgeübte Optionen	17 637	442.86	8 268	412.56	1 865	525.00	27 770	439.36
Verfallene Optionen								
<b>Ausstehend per 31.12.05</b>	<b>33 950</b>	<b>634.64</b>	<b>9 205</b>	<b>712.22</b>	<b>2 301</b>	<b>525.00</b>	<b>45 456</b>	<b>644.67</b>
Ausübbar per 31. 12. 05	751	435.62	369	405.41	1 388	525.00	1 338	441.85

Die 45 456 ausstehenden Optionen entsprechen 1,09% der von der Geberit AG ausgegebenen Aktien. Die Gruppe sichert dieses Exposure mit eigenen Aktien ab.

Die am 31. Dezember 2005 ausstehenden Optionen haben Ausübungskurse im Bereich von CHF 405.00 bis CHF 947.50 und eine durchschnittliche Laufzeit von 2,8 Jahren.

Die Kosten aus den Aktienbeteiligungsprogrammen beliefen sich in 2005 auf MCHF 2,9 (VJ: MCHF 1,9), diejenigen für die Optionsprogramme auf MCHF 2,1 (VJ: MCHF 2,4).

## 16. Latente Steuerforderungen und Rückstellungen für latente Steuern

2005	2005 Total	Bewegungen in 2005				2004 Total
		(Aufwands-)/ Ertrags- wirksam	Akquisi- tionen	Eigen- kapital- wirksam	Umrech- nungs- differenzen	
		MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	
<b>Latente Steuerforderungen</b>						
Steuerlich anrechenbare Verlustvorträge	7,4	2,3			0,3	4,8
Pensionsrückstellungen	11,9	0,5		3,9	0,5	7,0
Sachanlagen	3,0	(0,2)			0,2	3,0
Goodwill und immaterielle Anlagen	19,5	(2,2)			0,1	21,6
Sonstige	20,6	1,1	(0,4)	0,1	0,4	19,4
<b>Total latente Steuerforderungen</b>	<b>62,4</b>	<b>1,5</b>	<b>(0,4)</b>	<b>4,0</b>	<b>1,5</b>	<b>55,8</b>

### Rückstellungen für latente Steuern

Vorräte	(4,5)	0,6	0,6		(0,1)	(5,6)
Sachanlagen	(60,3)	0,8	1,2		(0,3)	(62,0)
Vorausbezahlte Pensionskassenbeiträge	(4,6)	(1,8)		(0,1)		(2,7)
Immaterielle Anlagen	(19,3)	2,2	0,4		(0,1)	(21,8)
Sonstige	(9,6)	(3,4)				(6,2)
<b>Total Rückstellungen für latente Steuern</b>	<b>(98,3)</b>	<b>(1,6)</b>	<b>2,2</b>	<b>(0,1)</b>	<b>(0,5)</b>	<b>(98,3)</b>

2004	2004 Total	Bewegungen in 2004				2003 Total
		(Aufwands-)/ Ertrags- wirksam	Akquisi- tionen	Eigen- kapital- wirksam	Umrech- nungs- differenzen	
		MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	
<b>Latente Steuerforderungen</b>						
Steuerlich anrechenbare Verlustvorträge	4,8	1,0				3,8
Pensionsrückstellungen	7,0	(1,2)	0,9	3,0		4,3
Sachanlagen	3,0	(1,1)			(0,2)	4,3
Goodwill und immaterielle Anlagen	21,6	(2,2)	24,0		(0,4)	0,2
Sonstige	19,4	1,6	2,8	3,5	(0,5)	12,0
<b>Total latente Steuerforderungen</b>	<b>55,8</b>	<b>(1,9)</b>	<b>27,7</b>	<b>6,5</b>	<b>(1,1)</b>	<b>24,6</b>

### Rückstellungen für latente Steuern

Vorräte	(5,6)	3,8	(4,7)		0,1	(4,8)
Sachanlagen	(62,0)	5,4	(4,9)		0,7	(63,2)
Vorausbezahlte Pensionskassenbeiträge	(2,7)			17,9		(20,6)
Immaterielle Anlagen	(21,8)	(2,5)	(10,5)		0,2	(9,0)
Sonstige	(6,2)	0,7	(0,7)	(1,3)	0,2	(5,1)
<b>Total Rückstellungen für latente Steuern</b>	<b>(98,3)</b>	<b>7,4</b>	<b>(20,8)</b>	<b>16,6</b>	<b>1,2</b>	<b>(102,7)</b>

Es werden keine latenten Steuerrückstellungen für nicht rückforderbare Quellensteuern oder sonstige Steuern auf einbehaltene Gewinne in den ausländischen Gruppengesellschaften gebildet, deren Abführung nicht geplant ist. Per 31. Dezember 2005 gab es keine solchen Gewinne (VJ: MCHF 7,5).

Die Gruppe aktiviert steuerlich anrechenbare Verlustvorträge als latente Steuerforderungen, wenn die Voraussetzungen gemäss IAS 12 erfüllt sind. Folgende Verlustvorträge (gegliedert nach Verfall) wurden für die Berechnung der aktivierten latenten Steuerforderungen verwendet:

Fälligkeit	2005			2004		
	MCHF	nicht aktiviert MCHF	aktiviert MCHF	MCHF	nicht aktiviert MCHF	aktiviert MCHF
1 Jahr	1,2	1,1	0,1	0,4	0,2	0,2
2 Jahre	1,1	0,9	0,2	2,9	2,7	0,2
3 Jahre	0,6	0,5	0,1	10,8	2,0	8,8
4 Jahre	0,2	0,1	0,1	0,3	0,1	0,2
5 Jahre	0,4		0,4	0,2		0,2
6 Jahre	0,5		0,5	0,2		0,2
> 6 Jahre	20,3		20,3	9,6	0,2	9,4
<b>Total</b>	<b>24,3</b>	<b>2,6</b>	<b>21,7</b>	<b>24,4</b>	<b>5,2</b>	<b>19,2</b>

17. Sonstige langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	2005	2004
	MCHF	MCHF
Rückstellungen für Betriebsrisiken	15,9	14,6
Investitionszuschüsse	0,6	0,8
Derivative Finanzinstrumente	24,7	32,3
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	15,3	0,2
<b>Total sonstige langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>56,5</b>	<b>47,9</b>

In den Rückstellungen für Betriebsrisiken sind insbesondere Rückstellungen für Garantieleistungen enthalten. Für detaillierte Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten vgl. Note 13. MCHF 13,4 wurden aus der Position «Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten» (vgl. Note 11) in «Sonstige langfristige Verbindlichkeiten» umgegliedert.

Folgende Tabelle zeigt die Veränderung der sonstigen langfristigen Rückstellungen in 2005:

Sonstige langfristige Rückstellungen	Total	Rückstellungen für Betriebsrisiken	Investitionszuschüsse
	MCHF	MCHF	MCHF
<b>31. Dezember 2004</b>	<b>15,4</b>	<b>14,6</b>	<b>0,8</b>
Änderungen in der Konzernstruktur (vgl. Note 2)	(0,5)	(0,5)	
Zugänge	4,5	4,5	
Auszahlungen	(1,0)	(1,0)	
Auflösungen	(2,3)	(2,1)	(0,2)
Umrechnungsdifferenzen	0,4	0,4	
<b>31. Dezember 2005</b>	<b>16,5</b>	<b>15,9</b>	<b>0,6</b>

## 18. Eventualverbindlichkeiten

Die Gruppe ist derzeit in verschiedene Gerichtsverfahren involviert, die sich aus dem normalen Geschäftsverlauf ergeben haben. Die Gruppe glaubt jedoch, dass der Ausgang dieser Verfahren weder im Einzelfall noch insgesamt einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz- oder Ertragslage haben wird. Gegen Verpflichtungen aus Produkthaftungspflicht ist die Gruppe versichert. Ausserdem werden Rückstellungen für Gewährleistungsansprüche gebildet.

Die Gruppe unterliegt in den Ländern, in denen sie tätig ist, verschiedenen Umweltschutzbestimmungen. Zur Einhaltung dieser Bestimmungen tätigt die Gruppe im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit Investitionen und es fallen entsprechende Kosten an. Derzeit werden keine grösseren ausserordentlichen Investitionen im Umweltschutzbereich erwartet. Ein gewisses Umweltrisiko ist jedoch der Geschäftstätigkeit der Gruppe inhärent, so dass nicht ausgeschlossen werden kann, dass in Zukunft zusätzliche Ausgaben für den Umweltschutz entstehen. Dennoch erwartet die Gruppe keinen wesentlichen negativen Einfluss auf die Ertrags- oder Finanzlage als Folge solcher Ausgaben.

Die Gruppe ist in zahlreichen Ländern tätig und unterliegt dort den entsprechenden Steuergesetzen. Die Art der Geschäftstätigkeit sowie die bedeutenden Umstrukturierungen in den letzten Jahren führen bei der Gruppe und ihren Tochtergesellschaften zu komplexen juristischen Strukturen. Die Gruppe ist der Ansicht, dass die Geschäftstätigkeit in Übereinstimmung mit den geltenden Steuergesetzen erfolgt. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass es in Zukunft zu Auseinandersetzungen mit lokalen Steuerbehörden kommt. Die Gruppe ist sich keiner Auseinandersetzung bewusst, die im Einzelfall oder insgesamt einen wesentlichen negativen Einfluss auf die finanzielle Lage der Gruppe oder ihre Ergebnisse haben könnte.

## 19. Eigenkapital

2005 wurden MCHF 90,3 Dividenden an die Aktionäre der Muttergesellschaft ausgeschüttet (CHF 22 pro Aktie).

Der Gesamtbestand an eigenen Aktien am 31. Dezember 2005 betrug 69 160 (VJ: 66 480) mit einem Buchwert von MCHF 49,6 (VJ: MCHF 39,6). Im Jahr 2005 wurde ein Nettozugang an eigenen Aktien in der Höhe von 2 680 verzeichnet. Eigene Aktien werden zu Anschaffungskosten vom Eigenkapital in Abzug gebracht.

Zu Transaktionen im Zusammenhang mit Aktienbeteiligungsprogrammen vgl. Note 15.

## 20. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Stammaktionären zustehenden Nettoergebnisses durch die gewichtete Anzahl der während des Jahres ausgegebenen und ausstehenden Stammaktien, abzüglich der durchschnittlich im Eigenbestand gehaltenen Aktien, ermittelt (gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien).

	2005	2004
Verteilbares Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung (MCHF)	262,5	193,7
Davon Nettoergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (MCHF)	2,5	4,7
Davon Nettoergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (MCHF)	260,0	189,0
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien (in Tausend)	4096	4093
Ergebnis je Aktie (EPS) aus fortgeführten Aktivitäten (CHF)	63.48	46.17
Ergebnis je Aktie (EPS) aus nicht fortgeführten Aktivitäten (CHF)	0.61	1.15
<b>Ergebnis je Aktie (EPS), total (CHF)</b>	<b>64.09</b>	<b>47.32</b>

Zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird der gewichtete Durchschnitt aller potenziell auszugebender Stammaktien (vgl. Note 3) zum gewichteten Durchschnitt der Anzahl Aktien addiert. Die Gruppe hat Optionspläne und eine Wandelanleihe, welche zur Ermittlung der potenziell auszugebenden Stammaktien berücksichtigt werden.

	2005	2004
Verteilbares Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung (MCHF)	262,5	193,7
Zins- und Amortisationsaufwand der Wandelanleihe, netto (MCHF)	4,8	2,7
Nettoergebnis zur Bestimmung des verwässerten Ergebnisses je Aktie (MCHF)	267,3	196,4
Davon Nettoergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (MCHF)	2,5	4,7
Davon Nettoergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (MCHF)	264,8	191,7
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien (in Tausend)	4096	4093
Anpassung für Optionspläne (in Tausend)	13	27
Anpassung für Wandelanleihe (in Tausend)	171	93
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses (in Tausend)	4280	4213
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EPS) aus fortgeführten Aktivitäten (CHF)	61.87	45.50
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EPS) aus nicht fortgeführten Aktivitäten (CHF)	0.58	1.12
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie (EPS), total (CHF)</b>	<b>62.45</b>	<b>46.62</b>

Für die Berechnung des bereinigten Ergebnisses je Aktie werden die Amortisationen von Goodwill und der Geberit Markenrechte zum Nettoergebnis addiert.

	2005	2004
Verteilbares Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung (MCHF)	262,5	193,7
Amortisationen für Goodwill und Geberit Markenrechte (MCHF)	2,6	53,4
Verteilbares Nettoergebnis, bereinigt (MCHF)	265,1	247,1
Davon Nettoergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (MCHF)	2,5	4,7
Davon Nettoergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (MCHF)	262,6	242,4
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien (in Tausend)	4096	4093
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (EPS) aus fortgeführten Aktivitäten (CHF)	64.11	59.22
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (EPS) aus nicht fortgeführten Aktivitäten (CHF)	0.61	1.15
<b>Bereinigtes Ergebnis je Aktie (EPS), total (CHF)</b>	<b>64.72</b>	<b>60.37</b>

## 21. Erlösminderungen

	2005	2004
	MCHF	MCHF
Kundenskonti	54,5	51,8
Ausgangsfrachten	56,5	54,5
Kundenboni	146,1	121,0
Sonstige	25,6	26,1
<b>Total Erlösminderungen</b>	<b>282,7</b>	<b>253,4</b>

## 22. Sonstiger Betriebsaufwand, netto

	2005	2004
	MCHF	MCHF
Energie- und Unterhaltsaufwand	65,2	67,6
Marketingaufwand	47,4	47,5
Verwaltungsaufwand	45,3	44,6
Sonstiger betrieblicher Aufwand	44,2	44,6
Sonstiger betrieblicher Ertrag	(16,6)	(16,3)
<b>Total sonstiger Betriebsaufwand, netto</b>	<b>185,5</b>	<b>188,0</b>

Der sonstige Betriebsertrag beinhaltet u.a. Erlöse aus Verrechnung von Porto und Verpackungen, Vermietungen, periodenfremde Erträge sowie Erlöse aus dem Betrieb der Personalrestaurants.

In 2005 wurden Eigenleistungen in Höhe von MCHF 13,7 (VJ: MCHF 16,8) als Sachanlagen aktiviert. Es handelt sich dabei in erster Linie um Werkzeuge, Bearbeitungs- und Montageeinrichtungen, die im Produktionsprozess eingesetzt werden. Der Betrag wurde anteilmässig von den Positionen Personalaufwand, Warenaufwand und sonstiger Betriebsaufwand, netto, in Abzug gebracht.

## 23. Finanzaufwendungen, netto

	2005	2004
	MCHF	MCHF
Zinserträge	4,1	1,6
Zinsaufwendungen	(21,1)	(26,6)
Amortisation von Finanzierungskosten	(1,1)	(1,3)
Währungserfolg, netto	2,3	(2,4)
Sonstige Finanzerträge	0,1	0,4
Sonstige Finanzaufwendungen	(1,5)	(1,7)
<b>Total Finanzaufwendungen, netto</b>	<b>(17,2)</b>	<b>(30,0)</b>

## 24. Ertragsteuern

	2005	2004
	MCHF	MCHF
Steuern auf dem Ergebnis	89,6	86,6
Latente Steuern	0,1	(5,5)
<b>Total Ertragsteuern</b>	<b>89,7</b>	<b>81,1</b>

Die Abweichungen zwischen den zum gewichteten durchschnittlichen Steuersatz der Gruppe von 26,2 % (VJ: 27,1 %) berechneten Ertragsteuern und den effektiven Ertragsteuern waren wie folgt:

	2005	2004
	MCHF	MCHF
Steueraufwand zum anwendbaren Steuersatz	92,3	74,6
Verwendung von Verlustvorträgen	(0,8)	(0,9)
Verluste ohne Steuererminderungen	0,4	0,2
Veränderungen von Steuersätzen		(1,9)
Nicht abzugsfähige Aufwendungen inklusive Goodwill-Amortisation, netto	(0,9)	11,8
Sonstige	(1,3)	(2,7)
<b>Total Ertragsteuern</b>	<b>89,7</b>	<b>81,1</b>

## 25. Cashflow-Kennzahlen

Der Netto-Cashflow errechnet sich wie folgt:

	2005	2004
	MCHF	MCHF
EBITDA	455,9	453,4
Finanzaufwendungen, netto	(17,2)	(30,0)
Ertragsteuern	(89,7)	(81,1)
Ergebniswirksame Veränderung der latenten Steuern (vgl. Note 16)	0,1	(5,5)
Veränderungen von langfristigen Rückstellungen	20,7	16,1
Veränderungen von sonstigen langfristigen Aktiven und Passiven	(3,2)	(1,2)
<b>Netto-Cashflow</b>	<b>366,6</b>	<b>351,7</b>

In den Veränderungen von langfristigen Rückstellungen sind hauptsächlich die ergebniswirksamen Veränderungen von Rückstellungen für Betriebsrisiken sowie von Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen und nicht-cashwirksame Belastungen aus Beteiligungsprogrammen berücksichtigt. Die ergebniswirksamen Veränderungen von sonstigen langfristigen Aktiven und Passiven beinhalten vor allem die Veränderungen von vorausbezahlten Pensionskassenbeiträgen und die mit der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten verbundenen Transaktionskosten.

Der Free Cashflow errechnet sich wie folgt:

	<b>2005</b>	<b>2004</b>
	MCHF	MCHF
Netto-Cashflow	366,6	351,7
Kauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen, netto	(73,2)	(78,6)
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	1,9	8,4
Auszahlung zu Lasten von langfristigen Rückstellungen	(5,1)	(8,1)
<b>Free Cashflow</b>	<b>290,2</b>	<b>273,4</b>

Der Begriff «Free Cashflow» beinhaltet gemäss der Gruppendifinition keine Effekte aus dem Kauf oder Verkauf von Gruppengesellschaften, aus dem Kauf oder Verkauf eigener Aktien sowie aus der Zahlung von Dividenden.

Die Veränderung des Nettoumlaufvermögens beinhaltet die ergebniswirksamen Veränderungen aus der Summe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Vorräte und der sonstigen Forderungen und Rechnungsabgrenzungen abzüglich der Summe aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Die Auszahlungen zu Lasten von langfristigen Rückstellungen beinhalten überwiegend Pensionszahlungen.

«Netto-Cashflow» und «Free Cashflow» stellen keinen Ersatz für Messgrössen dar, die sich aus der konsolidierten Erfolgsrechnung und der konsolidierten Geldflussrechnung ergeben. Sie können jedoch einen zusätzlichen Hinweis über die Fähigkeit der Gruppe geben, liquide Mittel zu erwirtschaften, Schulden zu tilgen, Akquisitionen zu tätigen, eigene Aktien zurückzukaufen sowie Dividenden zu zahlen.

## 26. Segment-Informationen

Die Gruppe besteht aus einer einzigen Geschäftseinheit, deren Zweck es ist, Sanitärsysteme für den Wohn- und Industriebau zu entwickeln, zu fertigen und zu vertreiben. Die Segment-Informationen erfolgen deshalb nach geografischen Gesichtspunkten.

Das Segment «Sonstige Hauptmärkte Europa» beinhaltet Österreich, Grossbritannien, Niederlande, Belgien und Frankreich. Alle anderen europäischen Märkte werden im Segment «Restliches Europa» ausgewiesen. Im Segment «Übrige Märkte» sind vor allem Nordamerika, Afrika und Fernost enthalten. In den Konzernfunktionen werden hauptsächlich die Geberit AG, die Geberit Holding AG und die Geberit International AG als zentrale Holding- und Managementgesellschaften sowie die für die Forschung und Entwicklung zuständige Geberit Technik AG zusammengefasst.

Die Zuteilung der Bilanz- und Erfolgswerte zu den geografischen Segmenten richtet sich nach dem Standort der Aktiven und Verbindlichkeiten sowie dem Ort, wo die Ergebnisse erwirtschaftet werden.

Die Gruppe betrachtet das Betriebsergebnis als Segment-Ergebnis. Die Transferpreise für Verkäufe zwischen Segmenten werden hauptsächlich mittels der «Market-minus»-Methode festgelegt. Durch das bestehende Transferpreiskonzept fällt ein Grossteil der Gewinne hauptsächlich in den Segmenten Deutschland und Schweiz an, da dies die Standorte der grössten Produktionsgesellschaften sind.

Die Bilanzwerte des Segmentes Konzernfunktionen beinhalten nicht zuteilbare Vermögens- und Fremdkapitalwerte der Gruppe wie liquide Mittel und Wertschriften, Goodwill und sonstige immaterielle Aktiven aus dem Leveraged-buyout, Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten sowie Finanzanlagevermögen und -verbindlichkeiten. In der Spalte «Eliminationen» werden gruppeninterne Vorgänge eliminiert.

Die bilanzseitigen Segment-Werte sahen wie folgt aus:

	Schweiz	Deutschland	Italien	Sonstige Haupt- märkte Europa	Rest- liches Europa	Übrige Märkte	Konzern- funk- tionen	Elimina- tionen	Total
<b>2005</b>	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF
Segment-Aktiven	277,8	776,0	96,8	283,3	154,5	124,4	1150,9	(917,1)	1946,6
Segment-Fremdkapital	61,2	254,3	36,1	79,3	35,7	31,5	1407,6	(917,1)	988,6
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	23,6	23,3	4,4	3,0	12,7	10,5	2,0		79,5
Abschreibungen des Geschäftsjahres	19,5	30,5	3,3	12,4	3,7	4,9	1,5		75,8
<b>2004</b>									
Segment-Aktiven	281,9	767,6	105,2	277,8	176,2	106,2	1169,0	(946,8)	1937,1
Segment-Fremdkapital	56,3	228,8	36,8	80,4	31,5	26,6	1606,7	(946,8)	1120,3
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	28,6	27,7	1,4	4,5	15,1	8,2	2,3		87,8
Abschreibungen des Geschäftsjahres	20,7	32,9	3,9	14,4	6,4	4,5	1,7		84,5

Die erfolgsrechnungsseitigen Segment-Werte sahen wie folgt aus:

	Fortgeführte Aktivitäten							Total	Nicht fortgeführte Aktivitäten	Total
	Schweiz	Deutschland	Italien	Sonstige Hauptmärkte Europa	Restliches Europa	Übrige Märkte	Konzernfunktionen			
<b>2005</b>	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF
Umsätze Intersegment	223,0	449,4	20,0	83,5	12,5	5,5				
Umsätze extern	227,2	634,4	256,3	423,3	219,8	161,9		1922,9		1922,9
Segmentergebnis <sup>1)</sup>	92,1	168,6	21,4	44,9	4,0	(4,6)	40,5	366,9	2,5	369,4
Finanzaufwendungen, netto								(17,2)		(17,2)
Ertragssteuern								89,7		89,7
Nettoergebnis								260,0	2,5	262,5
<b>2004</b>										
Umsätze Intersegment	211,2	354,8	14,6	69,2	18,0	1,8				
Umsätze extern	210,2	644,6	249,5	348,2	225,3	162,7		1840,5	66,3	1906,8
Segmentergebnis	91,7	159,3	17,9	30,0	9,3	(0,6)	(9,4)	298,2	7,3	305,5
Finanzaufwendungen, netto								(29,2)	(0,8)	(30,0)
Ertragssteuern								79,3	1,8	81,1
Nettoergebnis								189,7	4,7	194,4

<sup>1)</sup>Im Jahr 2005 wurde ein Wertminderungsaufwand in Höhe von MCHF 3,3 im Segment «Übrige Märkte» verbucht. Die Wertminderung erfolgte aufgrund eines Werthaltigkeitstests, welcher im Rahmen der Bereinigung des Produktsortiments in den USA durchgeführt wurde (vgl. Note 7 und 9).

## 27. Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Die Gruppe hat in 2005 und 2004 folgende Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung und des Verwaltungsrates ausbezahlt:

	2005	2004
	MCHF	MCHF
Fixgehalt und Bonus	4,8	8,5
Aktienbasierte Vergütungen (zugeteilte Optionen: 2734 in 2005 und 8654 in 2004)	0,5	1,1
<b>Total</b>	<b>5,3</b>	<b>9,6</b>

In den Jahren 2005 und 2004 fanden keine weiteren wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Personen statt.

## 28. Wechselkurse

Für die Konsolidierung der Jahresabschlüsse wurden die folgenden Wechselkurse verwendet:

	Währung		2005		2004	
			Bilanz	Erfolgsrechnung	Bilanz	Erfolgsrechnung
Europäische Währungsunion	EUR	1	1.5568	1.5483	1.5433	1.5449
Grossbritannien	GBP	1	2.2645	2.2623	2.1752	2.2771
USA	USD	1	1.3098	1.2432	1.1325	1.2439
Polen	PLN	100	40.3670	38.5370	37.8130	33.8780
Slowenien	SIT	100	0.6500	0.6470	0.6290	0.6430
China	CNY	100	16.2320	15.2740	13.6830	15.0170
Dänemark	DKK	100	20.8680	20.7690	20.7530	20.7420

## 29. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der konsolidierte Jahresabschluss wurde durch den Verwaltungsrat am 28. Februar 2006 genehmigt.

Der Verwaltungsrat der Geberit AG hat am 19. Januar 2006 bekannt gegeben, im Jahr 2006 ein Aktienrückkauf-Programm durchzuführen. Auf einer separaten Handelslinie sollen unter Abzug der Verrechnungssteuer Aktien im Gesamtbetrag von maximal MCHF 200,0 zurückgekauft werden. Zum heutigen Zeitpunkt wurde keine Entscheidung über den Verwendungszweck der Aktien getroffen. In Frage dafür kommen eine Kapitalreduktion, eine Verwendung für Akquisitionen oder eine Wiederveräußerung.

### 30. Gesellschaften im Konsolidierungskreis der Gruppe per 31. Dezember 2005

Schweiz	Anteil in %	Aktivität
Geberit AG, Jona		○
Geberit Holding AG, Jona	100	○
Geberit International AG, Jona	100	○
Geberit International Sales AG, Rapperswil	100	△
Geberit Technik AG, Jona	100	○
Geberit Verwaltungs AG, Jona	100	○
Geberit Vertriebs AG, Jona	100	△
Geberit Marketing e Distribuzione SA, Jona	100	△
Geberit Produktions AG, Jona	100	□
Geberit Balena AG, Bütschwil	100	△
Büchler Werkzeugbau AG, Flawil	100	□
Geberit Fabrication SA, Givisiez	100	□
<b>Australien</b>		
Geberit Pty Ltd., North Ryde NSW	100	△
<b>Belgien</b>		
Geberit N.V., Machelen	100	△
<b>China</b>		
Geberit Flushing Technology Co. Ltd., Daishan	100	□/△
Geberit Plumbing Technology Co. Ltd., Shanghai	100	□/△
<b>Dänemark</b>		
Geberit A/S, Lystrup	100	△
<b>Deutschland</b>		
Geberit Beteiligungs GmbH & Co. KG, Pfullendorf	100	○
Geberit Deutschland GmbH, Pfullendorf	100	○
Geberit Management GmbH, Pfullendorf	100	○
Geberit Vertriebs GmbH, Pfullendorf	100	△
Geberit Produktions GmbH, Pfullendorf	100	□
Geberit Mapress GmbH, Langenfeld	100	□
Geberit Mapress Technik GmbH, Langenfeld	100	○
Geberit RLS Beteiligungs GmbH, Pfullendorf	100	○
Geberit Lichtenstein GmbH, Lichtenstein	100	□
Sanbloc GmbH, Weilheim	100	□
<b>Finnland</b>		
Geberit OY, Espoo	100	△
<b>Frankreich</b>		
Geberit S.à.r.l., Antony	100	△
<b>Grossbritannien</b>		
Geberit Ltd., Aylesford	100	□/△
Geberit UK Ltd., Aylesford	100	○
<b>Italien</b>		
Geberit Produzione S.p.a., Villadose	100	□
<b>Kanalinseln</b>		
Geberit Finance Ltd., Jersey	100	○
Geberit Reinsurance Ltd., Guernsey	100	○

Mexiko	Anteil in %	Aktivität
Geberit S.A. de C.V., Mexico City	100	△
Geberit Servicio S.R.L., Mexico City	100	○
<b>Niederlande</b>		
Geberit Holding B.V., Nieuwegein	100	○
Geberit B.V., Nieuwegein	100	△
Geberit Invest B.V., Nieuwegein	100	○
Geberit Management B.V., Nieuwegein	100	○
Geberit International B.V., Nieuwegein	100	○
<b>Norwegen</b>		
Geberit AS, Lysaker	100	△
<b>Österreich</b>		
Geberit Vertriebs GmbH & Co. KG, Pottenbrunn	100	△
Geberit Produktions GmbH & Co. KG, Pottenbrunn	100	□
Geberit Beteiligungsverwaltung GmbH, Pottenbrunn	100	○
Geberit Huter GmbH, Matrei	100	□
Sanplast Handels GmbH, Villach	100	△
<b>Polen</b>		
Geberit Sp.z.o.o., Warschau	100	△
<b>Portugal</b>		
Geberit Tecnologia Sanitária S.A., Lissabon	100	△
<b>Schweden</b>		
Geberit AB, Malmö	100	△
<b>Singapur</b>		
Geberit South East Asia Pte. Ltd., Singapur	100	△
<b>Slowakei</b>		
Geberit Slovensko s.r.o., Bratislava	100	△
<b>Slowenien</b>		
Geberit Sanitarna tehnika d.o.o., Ruse	100	□/△
<b>Spanien</b>		
Geberit S.A., Barcelona	100	△
<b>Tschechische Republik</b>		
Geberit spol. s.r.o., Brünn	100	△
<b>Türkei</b>		
Geberit Tesizat Sistemleri Ticaret Ltd., Istanbul	100	△
<b>Ungarn</b>		
Geberit Kft, Budapest	100	△
<b>USA</b>		
Duffin Manufacturing Co., Elyria	100	□/△
The Chicago Faucet Company, Des Plaines	100	□/△

○ Dienstleistungs-, Holdingfunktionen  
 △ Vertrieb  
 □ Produktion

# Bericht des Konzernprüfers



An die Generalversammlung der Geberit AG, Jona

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang auf den Seiten 52 bis 87) der Geberit Gruppe für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie nach den International Standards on Auditing, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Daniel Ketterer'.

Daniel Ketterer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Gilles Thiéry'.

Gilles Thiéry

Zürich, Schweiz, 28. Februar 2006

# Jahresabschluss Geberit AG

## **Inhalt**

- 90** Jahresabschluss
- 91** Anhang zum Jahresabschluss
- 94** Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes
- 95** Bericht der Revisionsstelle

# Jahresabschluss

Bilanz	31.12.2005	31.12.2004
	MCHF	MCHF
Umlaufvermögen		
Liquide Mittel	0,1	0,5
Forderungen:		
– Dritte	1,0	1,5
– Gruppengesellschaften	120,8	25,5
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>121,9</b>	<b>27,5</b>
Anlagevermögen		
Beteiligungen	832,0	878,5
Immaterielle Anlagen: Aktivierte Finanzierungskosten Wandelanleihe	2,7	3,3
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>834,7</b>	<b>881,8</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>956,6</b>	<b>909,3</b>
Kurzfristiges Fremdkapital:		
– Dritte	1,8	1,6
– Gruppengesellschaften	1,0	0,9
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>2,8</b>	<b>2,5</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital: Wandelanleihe</b>	<b>170,0</b>	<b>170,0</b>
Eigenkapital		
Aktienkapital	4,2	4,2
Gesetzliche Reserven:		
– Allgemeine Reserven	0,8	0,8
– Reserven für eigene Aktien	53,0	43,2
Freie Reserven	578,9	568,7
Bilanzgewinn	146,9	119,9
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>783,8</b>	<b>736,8</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>956,6</b>	<b>909,3</b>
<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
	MCHF	MCHF
<b>Ertrag</b>		
Dividenden von Gruppengesellschaften	140,0	110,0
Finanzertrag	2,5	4,8
Sonstiger Betriebsertrag	0,3	0,2
<b>Total Ertrag</b>	<b>142,8</b>	<b>115,0</b>
<b>Aufwand</b>		
Verwaltungsaufwand	2,0	3,1
Finanzaufwand	2,3	1,7
<b>Total Aufwand</b>	<b>4,3</b>	<b>4,8</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>138,5</b>	<b>110,2</b>

# Anhang zum Jahresabschluss

## 1. Anhang (in Übereinstimmung mit OR 663b)

1.1 Garantien, Verpfändungen zugunsten Dritter	31.12.2005	31.12.2004
	MCHF	MCHF
<b>Garantie Revolving Facility</b>	<b>400,0</b>	<b>400,0</b>
<b>Garantien im Zusammenhang mit der privat platzierten Anleihe (MUSD 100)</b>	<b>131,0</b>	<b>113,3</b>

Der Maximalbetrag der Garantie für die Revolving Facility ist vertraglich auf die ausschüttbaren Reserven der Gesellschaft beschränkt.

### 1.2 Wandelanleihe

Die Bedingungen der am 14. Juni 2004 liberierten 1%-Wandelanleihe 2004–2010 im Betrag von CHF 170 000 000 sind wie folgt festgelegt:

Verzinsung:	1,00 % p.a. (zahlbar jährlich am 14. Juni)
Laufzeit:	6 Jahre (2004–2010)
Vorzeitige Rückzahlungsmöglichkeiten des Emittenten:	<p>Zu 100 % des Nennwerts inklusive allfällig aufgelaufener Marchzinsen unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von mindestens 30 Tagen</p> <p>a) jederzeit, falls mehr als 85% des ursprünglichen Anleihebetrages gewandelt und/oder zurückgekauft worden sind, oder</p> <p>b) ab dem 14. Juni 2008, falls der Schlusskurs der Namenaktien der Geberit AG an der SWX Swiss Exchange innerhalb einer Frist von 30 aufeinander folgenden Handelstagen während 20 Handelstagen mindestens 130% des jeweiligen Wandelpreises beträgt.</p>
Vorzeitige Rückzahlungsmöglichkeiten der Obligationäre:	Zu 100 % des Nennwerts inklusive allfällig aufgelaufener Marchzinsen auf Verlangen eines Obligationärs, sofern die rechtliche oder wirtschaftliche Struktur der Geberit AG gemäss den Anleihebedingungen eine Änderung erfährt.
Rückzahlung:	14. Juni 2010 zu 100 % des Nennwerts
Stückelung:	CHF 5000 oder ein Mehrfaches davon

Wandelrecht:	Obligationen von je CHF 5000 können jederzeit (American Style) während der Wandelfrist in 5,03525 Namenaktien der Geberit AG gewandelt werden; Fraktionen über CHF 10.00 werden in bar ausbezahlt.
Wandelfrist:	Die Wandelfrist läuft vom 26. Juli 2004 bis und mit 31. Mai 2010 oder fünf Arbeitstage (Banken in Zürich ganztags geöffnet) vor einer vorzeitigen Rückzahlung.
Wandelpreis:	CHF 993 je Namenaktie der Geberit AG
Dividendenberechtigung:	Die bei Wandlung zu liefernden Namenaktien der Geberit AG sind den bereits ausstehenden Namenaktien der Geberit AG gleichgestellt (insbesondere hinsichtlich Dividendenberechtigung).
Bereitstellung:	200 000 Namenaktien der Geberit AG aus bedingtem Kapital
Gesamthaft erfasstes Aktienkapital:	Nominal maximal CHF 171 198

### 1.3 Bedeutende Beteiligungen

Alle zur Geberit Gruppe gehörenden Beteiligungen sind im Anhang des konsolidierten Jahresabschlusses der Geberit Gruppe (vgl. Note 30) aufgeführt.

### 1.4 Aktienkapital

Das Aktienkapital der Geberit AG besteht aus 4 160 000 Stammaktien mit einem Nominalwert von je CHF 1.00.

### 1.5 Eigene Aktien

Eigene Aktien bei der Geberit AG oder bei Gesellschaften, an denen die Geberit AG eine Mehrheitsbeteiligung hält:

	Anzahl Namenaktien	Höchstpreis in CHF	Durchschnitts- preis in CHF	Tiefstpreis in CHF
Stand 31. Dezember 2004	66 480			
Käufe	37 922	1032.94	863.67	784.50
Verkäufe	35 242	1030.00	887.96	804.40
<b>Stand 31. Dezember 2005</b>	<b>69 160</b>			
Eigene Aktien im Besitz der Geberit AG	0			

Die gesetzlich vorgeschriebene Reserve für eigene Aktien wurde zum Anschaffungswert gebildet.

### 1.6 Kapitalerhöhung

	31.12.2005 MCHF	31.12.2004 MCHF
<b>Bedingtes Kapital</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>

Die 5. ordentliche Generalversammlung vom 22. April 2004 beschloss die Schaffung von neuem bedingtem Aktienkapital von maximal CHF 200 000 durch Ausgabe von höchstens 200 000 Namenaktien zu je CHF 1.00 Nennwert durch Ausübung von Wandel- oder Optionsrechten, die z.B. in Verbindung mit einer Wandelanleihe ausgegeben werden.

Am 14. Juni 2004 wurde eine Wandelanleihe zu den Bedingungen gemäss Abschnitt 1.2 libe-riert. Bis zum 31. Dezember 2005 wurden daraus keine Aktien ausgegeben. Die Verwendung des bedingten Kapitals unterliegt keiner zeitlichen Beschränkung.

## 2. Sonstige gesetzliche Offenlegungspflichten

### 2.1 Bedeutende Aktionäre

Gemäss den dem Verwaltungsrat zur Verfügung stehenden Informationen halten folgende Aktionäre mehr als 5% des Aktienkapitals an der Geberit AG:

	31.12.2005	31.12.2004
The Capital Group, Los Angeles	> 5%	–

### Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Vorschlag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

	2005 CHF	2004 CHF
Verfügbarer Gewinn		
Nettoergebnis	138 491 182	110 234 185
Gewinnvortrag aus früheren Perioden	8 396 445	9 682 260
<b>Total verfügbarer Gewinn</b>	<b>146 887 627</b>	<b>119 916 445</b>
Zuweisung an freie Reserven	40 000 000	20 000 000
Beantragte Dividende	104 000 000	91 520 000
Vortrag auf neue Rechnung	2 887 627	8 396 445
<b>Total Verwendung des Bilanzgewinnes</b>	<b>146 887 627</b>	<b>119 916 445</b>

### Dividendenzahlungen

Der Verwaltungsrat beantragt eine Dividendenzahlung von CHF 25 je Aktie (VJ: CHF 22 je Aktie).

Durch Ausübung des Wandelrechts aus der Wandelanleihe (siehe Abschnitt 1.2) sowie durch Aktien im Eigenbestand der Geberit AG kann sich die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien ändern. In diesem Fall passt der Verwaltungsrat an der Generalversammlung den Totalbetrag der beantragten Dividende aufgrund der effektiv dividendenberechtigten Aktien an.

# Bericht der Revisionsstelle



An die Generalversammlung der Geberit AG, Jona

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang auf den Seiten 90 bis 94) der Geberit AG für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Daniel Ketterer'.

Daniel Ketterer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Gilles Thiéry'.

Gilles Thiéry

Zürich, Schweiz, 28. Februar 2006

# Geberit Kennzahlen

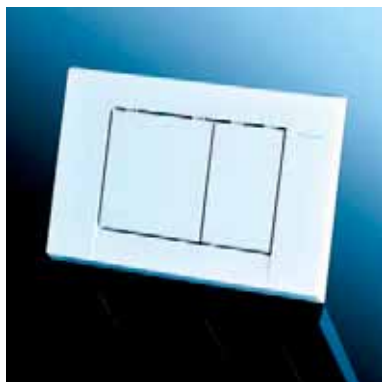
		2005	2004
<b>Umsatz</b>	MCHF	1922,9	1906,8
Veränderung zum Vorjahr	%	+0,8	+35,8
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	MCHF	366,9	305,5
Marge	%	19,1	16,0
<b>Nettoergebnis</b>	MCHF	262,5	194,4
Marge	%	13,7	10,2
<b>Operativer Cashflow (EBITDA)</b>	MCHF	455,9	453,4
Marge	%	23,7	23,8
<b>Netto-Cashflow</b>	MCHF	366,6	351,7
Marge	%	19,1	18,4
<b>Finanzaufwendungen, netto</b>	MCHF	(17,2)	(30,0)
<b>Forschungs- und Entwicklungsaufwand</b>	MCHF	43,5	43,4
Anteil am Umsatz	%	2,3	2,3
<b>Gewinn je Aktie</b>	CHF	64.09	47.32
Gewinn je Aktie bereinigt*	CHF	64.72	60.37
<b>Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen</b>	MCHF	79,5	87,8
<b>Stand Beschäftigte</b>	31.12.	5162	5516
Jahresdurchschnitt		5237	5469
<b>Umsatz pro Kopf</b>	TCHF	367,2	348,7
		<b>31.12.2005</b>	<b>31.12.2004</b>
<b>Bilanzsumme</b>	MCHF	1946,6	1937,1
<b>Liquide Mittel</b>	MCHF	180,0	81,6
<b>Nettoumlaufvermögen</b>	MCHF	120,8	130,9
<b>Sachanlagen</b>	MCHF	528,3	538,8
<b>Goodwill und immaterielle Anlagen</b>	MCHF	812,4	878,8
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	MCHF	393,4	535,3
<b>Eigenkapital</b>	MCHF	958,0	816,8
Eigenkapitalquote	%	49,2	42,2
Gearing	%	22,3	55,5

Anmerkung: Für die Jahre 1998 bis 2003 sind die im Jahr 2005 respektive 2004 erfolgten Änderungen gemäss IAS 1 (Minderheiten), IFRS 2 (Beteiligungsprogramme) und IAS 19 (Personalvorsorge) nicht angepasst worden.

\* Bereinigt um Amortisationen auf Goodwill ab 2001 sowie bis 2000 um Amortisationen auf Goodwill und um Amortisationen auf immaterielle Anlagen aus dem Leveraged-buyout in 1997.

<b>2003</b>	<b>2002</b>	<b>2001</b>	<b>2000</b>	<b>1999</b>	<b>1998</b>
1403,9	1273,0	1165,1	1208,5	1190,7	1032,2
+10,3	+9,3	-3,6	+1,5	+15,4	+7,9
206,4	186,3	157,1	189,7	176,4	140,4
14,7	14,6	13,5	15,7	14,8	13,6
147,0	118,1	92,1	104,4	54,3	37,4
10,5	9,3	7,9	8,6	4,6	3,6
329,8	295,7	261,7	297,5	303,5	255,7
23,5	23,2	22,5	24,6	25,5	24,8
271,3	247,1	206,8	207,5	186,4	152,1
19,3	19,4	17,7	17,2	15,7	14,7
(23,4)	(23,0)	(29,1)	(37,4)	(37,9)	(59,4)
35,7	30,1	34,1	30,5	29,1	28,8
2,5	2,4	2,9	2,5	2,4	2,7
36.31	29.22	23.00	25.72	13.29	8.06
43.74	36.42	30.14	35.16	32.84	33.70
69,8	59,6	76,6	66,9	78,1	67,5
4412	4436	4144	4240	4309	3788
4419	4307	4189	4267	4258	3822
317,7	295,6	278,1	283,2	279,6	270,1
<b>31.12.2003</b>	<b>31.12.2002</b>	<b>31.12.2001</b>	<b>31.12.2000</b>	<b>31.12.1999</b>	<b>31.12.1998</b>
1507,8	1500,2	1445,1	1444,7	1546,2	1468,6
181,3	137,5	101,5	64,4	126,3	99,0
77,6	85,0	86,4	96,4	72,1	59,8
490,9	492,0	492,3	490,7	516,9	456,2
469,7	510,3	512,0	546,3	581,0	618,6
297,2	432,0	505,3	560,1	642,8	801,7
739,0	630,2	546,8	492,5	492,2	274,3
49,0	42,0	37,8	34,1	31,8	18,7
15,7	46,7	73,8	100,6	104,9	256,2

# Geberit Produkte



Betätigungsplatte



Elektronische Waschtischarmatur



Füllventil



Mepla-Mapress Übergangsfitting



Dusch-WC



Versorgungssysteme



Höhenverstellbares WC-Element



Duschwannenablauf



Waschtisch-Direktsiphon



Dachentwässerungssystem



Automatische WC-Spülung



PE Flex Anschluss

Text: Geberit AG, Jona  
Konzept und Gestaltung: Inhalt&Form Kommunikations AG, Zürich  
Litho: Sota AG, Zürich  
Prepress/Press: Linkgroup, Zürich  
Fotos Geberit Management: Ben Huggler, Luzern, Daniel Gerber, Zürich  
Fotos: © Getty Images: Titelseite, Seite 41, Seite 46, Seite 49  
© Incolor AG: Seite 45  
© Jupiterimages: Seite 42

Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistungen gewähren; sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

Der Geschäftsbericht erscheint in Deutsch und Englisch und ist zusätzlich im Internet als Online-Version verfügbar. Die deutsche Version ist bindend.

An aerial photograph of a desert landscape, likely in the American Southwest, showing a winding river and a large reservoir. The terrain is rugged and rocky, with a mix of brown and tan colors. The sky is a clear, deep blue. The image is split into three vertical panels: a wide left panel, a narrow middle panel, and a wide right panel. The middle panel is a light blue gradient.

**■ GEBERIT**

Geberit AG  
Schachenstrasse 77  
CH-8645 Jona

T +41 (0) 55 221 63 00  
F +41 (0) 55 221 67 47  
[www.geberit.com](http://www.geberit.com)